

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindefinanzen – Gemeindepersonal</u>	5
1. Gemeindehaushalt	5
2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb	13 - 15
3. EDV-Internet	15
II. <u>Planungs- Bau- und Wohnungswesen</u>	16
1. Planungswesen, Bauleitplanung, Flächennutzungsplan, Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), Planfeststellungsverfahren	16 - 17
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gemeindliche Gebäude und Einrichtungen)	17 - 18
3. Sonstiges	19
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr – Standortschließung</u>	20
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz, Projekt „Freizeit und Erholung im Karwendel – naturverträglich“ (Umsetzung, Canyoning), Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, Dienstbarkeit zu Gunsten des Quellenvereins „Hohenwieser Berg e.V.“, Freihalten der Kiesflächen entlang der Isar, FFH-Flächen, Erdgasversorgung, Kanalnetz, Kanalbauprogramm, Kläranlage	20 - 26
2. Fremdenverkehr	27 - 30
3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung), Verkehr, ÖPNV, Straßenbau, Wanderwege, BOB (Bau einer zweiten Betriebshalle im Bereich des Bahngeländes), Straßen, Plätze, Rad- und Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	31 - 33
4. Feuerwehr	33
5. Standesamt	34
6. Ordnungsamt	34
7. Bundeswehr – Standortschließung	35

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
IV. <u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u> (Sozialamt, Haus der Senioren, Versicherungsamt)	36 - 37
V. <u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u> <u>Passamt, Wahlamt</u>	38 - 43
VI. <u>Steuer- und Gebührenamt</u>	44
VII. <u>Gemeindekasse</u>	45
VIII. <u>Kirche, Kultur, Kindergarten, Schulen,</u> <u>Sport, Ehrungen</u>	46 - 48
IX. <u>Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk</u> <u>Handel, Land- und Forstwirtschaft</u>	49
1. Gewerbe, Handwerk, Handel	49
2. Arbeitsmarkt	49
3. Land- und Forstwirtschaft	50 - 51

Anlagen**Seite:****Anlage 1**

Vorschau für 2004	52
Jubiläen und sonstige geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2004	53 - 56

Anlage 2

Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich Lenggries 2003 (Monatschronik)	57 – 91
---	---------

Anlage 3

Jahresberichte örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen	93 ff.
---	--------

Schlusswort

92

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

wie jedes Jahr sind im nachstehenden Jahresbericht auch für das Jahr 2003 die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries festgehalten und erläutert.

Der Jahresbericht wird in seinen Grundzügen im Rahmen der Bürgerversammlung bekannt gegeben. Er kann sowohl in der Gästeinformation (Lesesaal) als auch der Gemeindebücherei von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern eingesehen werden. Über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr. 104, Rathaus) können weitere Ausfertigungen bezogen werden. Im Internet ist der Bericht unter www.lenggries.de abrufbar.

Die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen sind im Bericht ebenso dargestellt, wie Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse).

Im Jahr 2003 fanden insgesamt 30 Sitzungen statt (Gemeinderat 12, Bauausschuss 12, Hauptausschuss 6).

Insgesamt wurden 355 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 160, Bauausschuss 163, Hauptausschuss 32).

Als Anlagen sind dem Jahresbericht eine Vorschau 2004, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigefügt.

I. Gemeindefinanzen - Gemeindepersonal

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Wie in den Vorjahren wurde die Haushaltssatzung 2003 samt den erforderlichen Anlagen, der Ordnungsvorschrift des Art. 65 Abs. 2 GO entsprechend, ein Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (mit Schreiben vom 26.11.2002) der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Bei der Aufstellung der Haushaltspläne für 2003 wurde wie in den Vorjahren berücksichtigt, dass bei Erstellung der Planzahlen für 2003 auf folgende drei Haushaltsinstrumente zurückgegriffen wird: Wie in den Vorjahren, sollen Haushaltsreste gebildet werden (§ 19 KommHV). Damit soll die bessere Transparenz der Haushaltszahlen gewährleistet und das Haushaltsvolumen nicht unnötig aufgebläht werden. Ferner soll der Einstieg in die Vorstufe der Budgetierung bei den Schulen, der Bücherei, des Jugendtreffs nicht nur beibehalten sondern zusätzlich um die Einrichtungen Archiv, Museum und Ausstellung erweitert werden. Schließlich bestand auch Einigkeit, dass die Bildung von sogenannten Sammelnachweisen bzw. Deckungsringen fortgeführt wird. Die Zielrichtung für dieses Instrument hat sich nicht geändert: Es soll die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert, gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt und nebenbei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung bewerkstelligt werden.

Eine weitere Besonderheit trat mit Wirkung vom 01.01.2003 in Kraft: Aufgrund Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2002 sind die bisherigen Regiebetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung (BgA) in einen Eigenbetrieb übergeleitet worden; Grundlage hierfür war der Art. 88 GO. Beide Einrichtungen firmieren seit diesem Zeitpunkt unter dem Namen „Gemeindewerke Lenggries“. Die weitere Konsequenz dieser Eigenbetriebsgründung besteht darin, dass haushaltstechnisch beide Einrichtungen aus dem allgemeinen (kameralistischen) Haushalt herausgelöst wurden und ersatzweise dafür eine kaufmännische Buchführung Gültigkeit besitzt. Auf die ersten Erfahrungswerte hierzu wird nachfolgend unter 1.3 noch eingegangen.

1.2 Verwaltungshaushalt

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2003 im September 2002 hoffte die Bundesregierung noch auf einen, wenn auch schwachen wirtschaftlichen Aufschwung. Dieser blieb jedoch aus; man sprach von einem Null-Wachstum. Im Gegensatz dazu brachen die Steuereinnahmen ein; von Steuerausfällen in Milliarden Höhe bundesweit war die Rede. Um dem in gewisser Weise entgegenwirken zu können, schlug die Kämmerei folgende Gegenmaßnahmen für 2003 vor:

- a) Um wenigstens den Mindestzuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt erwirtschaften zu können, ist eine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B von bisher 250 v.H. auf 300 v.H. unabdingbar notwendig.
- b) Investitionsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes können nur insoweit in 2003 in Angriff genommen werden, als hierfür Eigenmittel zur Verfügung stehen. Die Aufnahme eines neuen Kommunaldarlehens muss verhindert werden.

Der Gemeinderat schloss sich dieser Argumentation an. Auf dieser Basis konnte im Verwaltungshaushalt planmäßig in 2003 der Mindestzuführungsbetrag von rund 250.000 € eingesetzt werden.

Wie sinnvoll diese vorstehende Vorgehensweise war, zeigte die Entwicklung des Haushaltsjahres 2003:

Der wirtschaftliche Aufschwung blieb aus; die Steuereinnahmen wurden vom Arbeitskreis Steuerschätzungen im Mai 2003 spürbar nach unten korrigiert; im Oktober 2003 erfolgte nochmals eine Reduzierung. Im Sommer 2003 stand zu befürchten, dass sich bis zum Jahresende 2003 im Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke von zirka 300.000,-- € errechnet. Verwaltungsintern wurde auf Weisung des 1. Bürgermeisters nach Ausgabeneinsparungen gesucht. In einer, 118 Positionen umfassenden, Auflistung wurden am 14.08.2003 Einsparungsmöglichkeiten dargestellt. Diese Vorsorgemaßnahme und die überraschend positive Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens lassen am Jahresende den Schluss zu, dass das Haushaltsjahr 2003 trotz widrigster Umstände doch noch positiv abgewickelt werden kann.

Auf folgende Haushaltspositionen wird nachfolgend eingegangen:

- a) Die **Personalkosten** für das abgelaufene Rechnungsjahr 2003 betragen 3.228.595,41 €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar eine Verringerung um 42.064,57 €. Dieser Vergleich hinkt jedoch, weil (wie bereits dargestellt), ab 2003 die Regiebetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung aus dem Haushalt herausgelöst wurden.
- b) Die **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Wasser etc.) wurden 2003 erstmals in einer Übersicht zusammengefasst. Die Gesamtkosten betragen in 2003 insgesamt 670.297,82 €. Der Haushaltsansatz wurde dabei um rund 28.000,-- € oder rund 4% unterschritten.
- c) Die **Straßenunterhaltskosten** schwanken insbesondere wegen der oft unterschiedlichen Strenge des Winters. Der Aufwand im Jahr 2003 für das gemeindliche Straßennetz mit 55,7 km Länge betrug 150.816 €.

In diesen Gesamtkosten sind neben dem Winterdienst, die Straßenbeleuchtung und die Straßenreinigung enthalten. Diesen Aufwendungen stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz. Steueraufkommen und Zuschuss zu den Winterdienstkosten) von 74.897 € gegenüber.

- d) Das **Haus der Senioren** löste bekanntlich das bisherige Altenheim ab. Infolge der Umstrukturierung in 2003 errechnet sich für das abgelaufene Kalenderjahr ein ungünstiges Betriebsergebnis. Den Gesamteinnahmen in Höhe von 197.787 € standen Ausgaben (ohne die kalkulatorischen Kosten) in Höhe von 311.661 € gegenüber.
- e) Die beiden **Kindergärten** in Lenggries und Wegscheid schlossen betriebstechnisch mit folgendem Ergebnis ab: Das Defizit des Kindergartens Lenggries betrug 254.439 €, das von Wegscheid 126.842 €.
- f) Im Bereich **Fremdenverkehr** stellt sich für das Berichtsjahr 2003 das Zahlenwerk für den laufenden Betrieb Fremdenverkehr (ohne Anteile für die Bäder und ohne die Investitionskosten) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen *)	338.270 €
voraussichtl. Gesamtausgaben	516.758 €
voraussichtl. Fehlbetrag	178.488 €

*) einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- g) Das **Realsteueraufkommen 2003** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass, wie bereits einleitend dargestellt, die Hebesätze für die Grundsteuer mit Wirkung vom 01.01.2003 um 50 v.H. auf 300 v.H. erhöht wurden:

	Soll-Aufkommen	Haushaltsansatz	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	55.592 €	57.600 €	- 2.008 €
Grundsteuer B	775.127 €	782.400 €	+ 8.897 €
Gewerbsteuer	1.386.628 €	1.042.500 €	+ 344.128 €

Die Haushaltsansätze bei der Grundsteuer A und B weichen nur geringfügig von den Ist- bzw. Sollzahlen ab (plus 3,5% bzw. 1,2%); anders verhält es sich bei der Gewerbesteuer: Hier ist erfreulicherweise ein plus von 33% zu registrieren. Diese Gewerbesteuermehreinnahmen waren absolut unvorhersehbar und errechnen sich aus einer einzigen Gewerbesteuerveranlagung. Sie sind aus unserer Kenntnis das Ergebnis einer Konzernstrategie; die Gemeinde Lenggries zieht aus dieser Strategie den Nutzen über eine sogenannte Zerlegungsmittelung. Bedauerlicherweise wird sich dieser positive Umstand nicht wiederholen lassen.

In diesem Zusammenhang macht die nachfolgende Tabelle, in der das Gewerbesteueristaufkommen der letzten 12 Jahre gegenübergestellt wird, deutlich, wie schwer es ist, zahlenmäßig die kommende Wirtschaftsentwicklung einzuschätzen:

Gewerbesteuer – Ist:	EURO
2003	1.293.937
2002	1.020.428
2001	739.585
2000	1.182.167
1999	1.306.686
1998	767.514
1997	846.887
1996	1.218.348
1995	1.072.910
1994	1.049.770
1993	881.200
1992	1.154.189

Die erfreuliche Entwicklung bei der Gewerbesteuer im Jahr 2002 muss allerdings etwas relativiert werden: Das Stichwort lautet **Gewerbesteuerumlage**. Hier muss als bekannt vorausgesetzt werden, dass das Gewerbesteueraufkommen seit der Finanzreform aus dem Jahre 1974 nur mehr zum Teil bei der Gemeinde verbleibt. Der sogenannte Vervielfältiger für diese Umlage wurde durch die Bundesregierung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs ständig nach oben korrigiert (Aufbau Ost). Er beträgt für das Berichtsjahr 114 %. Daraus folgt, dass in 2003 rund 38 % des Gewerbesteueraufkommens abzuführen sind. Der Gemeinde Lenggries verbleibt damit für das Berichtsjahr 2003 nur noch ein Gewerbesteueraufkommen in Höhe von ca. 802.240 €.

- h) Die Haupteinnahmequelle der Gemeinde ist seit der zitierten Finanzreform 1974 der **Anteil an der Einkommensteuer** mit 2.760.637 € im Berichtsjahr. Festzustellen ist jedoch, dass sich bis zum Jahre 2000 diese Haupteinnahme kontinuierlich nach oben entwickelte. Seit dem Jahre 2001 ist eine Abwärtstrend festzustellen. Dies ist das Spiegelbild zum fehlenden wirtschaftlichen Aufschwung und der damit zusammenhängenden Arbeitslosigkeit.
- i) Zusätzlich dazu erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 109.709 €.
- j) Die Besonderheit der Einnahmenposition **Schlüsselzuweisung** ist schon mehrfach dargestellt worden: Schlüsselzuweisungen erhalten grundsätzlich nur die Gemeinden, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht, um den gemeindlichen Aufgabenkatalog zu bewältigen.

Zudem schwankt dieser Zuweisungsbetrag von Jahr zu Jahr, weil sich die Umlagekraftzahlen der Gemeinde, insbesondere wegen der Schwankungen bei der Gewerbesteuer, fortdauernd ändern. Die Ausnahme bestätigt die Regel; im Berichtsjahr 2003 waren die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.546.368 € nahezu identisch mit dem Vorjahresergebnis (1.543.108 €).

- k) Die negative Entwicklung beim Anteil der Gemeinde am **Grunderwerbssteueraufkommen**, die bereits in den letzten beiden Jahren zu verzeichnen war, setzt sich fort. Der Anteil der Gemeinde reduzierte sich im Berichtsjahr 2003 auf 94.164 €. Innerhalb der letzten 3 Jahre bedeutet dies einen Rückgang von über 36.000 € oder knapp 28%.
- l) Die Mitfinanzierung der Deutschen Einheit belastet den gemeindlichen Haushalt über die **Solidarumlage** unverändert stark. Für 2003 musste ein Nettobetrag von 260.686 € (VJ: 257.716 €) aufgebracht werden.
- m) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist, wie in den Jahren zuvor, die **Kreisumlage**; hierfür mussten im Haushaltsjahr 2003 ein Betrag von 2.574.485 € abgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung von 43.690 oder ca. 1,7 %. Wie bereits im Vorjahr, begründet sich dies mit dem Rückgang der Umlagekraft (Steuerkraft plus 80% der Schlüsselzuweisungen) der Gemeinde und mit dem Umstand, dass der Hebesatz von 48,5 v.H. für die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb.

1.3 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden alle Investitionsmaßnahmen der Gemeinde veranschlagt; man spricht daher auch vom investiven Haushalt. In Anbetracht der angespannten Haushaltsslage, ist die Gemeinde finanziell nicht mehr in der Lage, größere Investitionsmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Dieser negative Trend ist zwar bereits seit Jahren existent, jedoch in 2003 wurde ein erneuter Höhepunkt erreicht. So fällt auf, dass das Haushaltsvolumen im Vermögenshaushalt 2003 planmäßig bereits auf rund 2,9 Mio. € gesenkt wurde; gegenüber den Vorjahresplanzahlen ist dies bereits eine Reduzierung von zirka 3 Mio. €. Geradezu alarmierend ist, dass selbst dieser geringe Planansatz in 2003 wegen der eingangs genannten Steuereinbrüche nicht in Angriff genommen wurden. Tatsächlich verbraucht wurden davon nur rund 1,7 Mio. €; für weitere 800.000 € wurden sogenannte Haushaltsausgabereste gebildet. Mit der rückläufigen Investitionstätigkeit der Gemeinde, können im Gemeindegebiet und in der Region keine zusätzlichen wirtschaftlichen Impulse ausgelöst werden. Von dieser restriktiven Ausgabenpolitik der Gemeinde sind die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen ausgeklammert.

Aufgrund der EU-Richtlinien müssen bis 2005 bekanntlich alle Haushaltungen an das Kanalnetz angeschlossen sein. Hierfür stellt der Staat noch entsprechende Zuschüsse zur Verfügung. Demzufolge investiert die Gemeinde außerhalb des Haushalts allein für das Kanalbauprogramm in 2003 insgesamt 2.955.845 €.

Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2003 kurz dargestellt werden:

- a) In 2003 wurde aus organisatorischen und finanziellen Gründen das bisherige Altenheim in ein **Haus der Senioren** umstrukturiert. Im Zuge dieser Maßnahme war es erforderlich, zusätzliche 2 Wohneinheiten mit Bädern auszustatten. Im Berichtsjahr wurden hierfür 56.168 € verausgabt. Die Ausstattung der beiden restlichen Wohneinheiten mit Bädern ist für 2004 geplant.
- b) Die Schlussrechnung für den **Jugend- und Seniorentreff** steht immer noch aus. Der Restbetrag von maximal 38.000 € wird erst nach Vorlage des sogenannten Verwendungsnachweises des planenden Architekten zur Zahlung fällig. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde an dieser Einrichtung beträgt damit maximal 511.000 €.
- c) Für die Verlegung des **Kinderspielplatzes** vom Bergwachthaus zum Kyreinweg wurden im Berichtsjahr 2003 über 26.000 € verausgabt.
- d) Die Investitionstätigkeit der Gemeinde in 2003 konzentrierte sich praktisch auf die **Straßenbaumaßnahmen**. Folgende Projekte aus dem Jahre 2003 sind besonders hervorzuheben:

	Ausgaben 2003 €	Gesamtkosten €
Schnittstellenprogramm/Bahnhof	301.016	2.707.000
Erschließungsstr. Kampenweg/ Am Schloßwald	145.650	338.000
Teilausbau Demmeljochstraße	44.241	340.000
Erschließungsstr. Gilgenhöfe	72.870	143.000
Erschließungsstraße Ganterweg	318.574	749.000
Erschließungsstr. Waxensteinstr.	50.347	108.000
Erschließungsstr. Anton-Dräxl-Str.	98.213	230.000
Erschließungsstr. Kirchsteinstr.	83.439	150.000
Erschließungsstr. Griesweg	80.549	115.000
Erschließungsstr. Lerchkogelstr.	100.997	190.000
Erschließungsstr. Hochalmstr.	140.684	251.000
Erschließung BebPlan Hohenreuth	31.392	60.000
Erschließungsstr. Weidenlohstr.	64.954	143.000
Erschließungsstr. Waxensteinstr.	66.322	108.000

- e) Ferner wurde im Berichtsjahr 2003 die Schlussrate für den Grunderwerb **Krankenhauswiese** in Höhe von 355.833 € bezahlt. Damit wurde der Erwerb einer 1,3 Hektar großen Vorratsfläche im Innenbereich abgeschlossen. Für die weitere Entwicklung der Gemeinde wird dieser Grunderwerb noch von großer Bedeutung sein.

1.4 Gemeindewerke Lenggries

Der Hinweis unter 1.1 Allgemeines auf Ausgliederung der Unterabschnitte 7000 „Abwasserbeseitigung“ und 8150 „Wasserversorgung“ ist wie folgt zu ergänzen:

Die Gemeindewerke Lenggries haben das erste Wirtschaftsjahr hinter sich gebracht. Buchungstechnisch musste von der bisherigen kameralen Buchführung auf die kaufmännische Buchführung umgestellt werden. Nach Erstellung des Rechnungsabschlusses (Bilanz) für 2003, der jedoch nicht vor dem Frühjahr 2004 in Angriff genommen wird, kann zu den Wirtschaftszahlen keine Aussage getroffen werden. Auf die Nennung von Betriebsergebnissen muss daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt verzichtet werden.

Trotzdem können folgende Zahlen genannt werden:

Der Betriebszweig **Abwasserbeseitigung** der Gemeindewerke hat im Vermögensplan 2003 Kanalherstellungsbeiträge in Höhe von 988.663 € vereinnahmt; zusätzlich hierzu sind in 2003 Zuweisungen in Höhe von 1.165.500 € geflossen. Im Gegenzug dazu hat der Betrieb ausgabenseitig Ende der Berichtsjahres gegenüber der Bayerngrund GmbH eine Zuschusserstattung von 2,3 Mio. € getätigt.

Beim zweiten Betriebszweig **Wasserversorgung** sind ebenfalls die Wasserherstellungsbeiträge in Höhe von 63.427 € erwähnenswert. Auf der Ausgabenseite des Vermögensplanes sind im Zuge des Kanalbauprogramms neue Wasserleitungen verlegt worden. Zu nennen sind dabei Hohenreuth, Lerchkogelstraße, Wiesweg in Anger, Weidenlohstraße, verlängerte Juifenstraße, Kampenweg/Am Schloßwald, Kapellgasse/Schulweg und Hochalmstraße; in 2003 sind hierfür insgesamt 99.257 € bereitgestellt worden. Hinzu kommen noch 49.249 € für den Bau einer 2. Versorgungsschiene und 17.690 € für den allgemeinen Wasserleitungsbau.

1.5 Verschuldung

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde im Berichtsjahr 2003 keine Neuverschuldung vorgenommen. Ferner trat mit Wirkung vom 01.01.2003 die Gründung des Eigenbetriebes Gemeindewerke in Kraft. Dies hat zur Folge, dass die anteiligen Schulden dieses Betriebes aus dem allgemeinen Schuldenstand der Gemeinde herausgenommen werden konnten.

Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen reduzierte sich der Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr von rund 3,555 Mio. € zum 31.12.2003 auf 3,143 Mio. €. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Lenggries verringerte sich daher von bisher 379,69 € zum 31.12.2003 auf 335,65 € (ohne die Gemeindewerke).

Beim Schuldenstand muss immer wieder auf den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH hingewiesen werden. Obgleich diese Zwischenfinanzierungskosten den gemeindlichen Haushalt bis Vertragsende (längstens bis Mitte 2008) nicht belastet, müssen die jeweiligen Saldenbestände gedanklich der Gesamtverschuldung der Gemeinde bzw. den Gemeindewerken zugerechnet werden. Der Saldenstand der Gemeinde Lenggries zum 31.12.2003 nach Abzug der bereits vorgenommenen Vorausleistungen betrug zirka 5,64 Mio. €.

1.6 Rückschau und Ausblick

Es ist nunmehr das dritte Jahr, dass die Kämmerei auf die angespannte Haushaltslage der Gemeinde hinweist. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich aus dem Rechnungsabschluss 2003 ein Überschuss errechnen lässt. Dies ist zwar erfreulich, jedoch nicht beruhigend, denn dieses positive Ergebnis ist einmalig und nicht wiederholbar. Im Gegenteil, mit der drastischen Einsparaktion ab dem Sommer 2003 ist der Grundstock gelegt für den Nachholbedarf in 2004 spätestens in 2005. Hinzu kommt, dass mit der erfreulichen Gewerbesteuermehrereinnahme in 2003 (damit konnten insbesondere die Einnahmeausfälle bei der Einkommenssteuer und den Schlüsselzuweisungen ausgeglichen werden) der Grundstock für ein weiteres Problem der Gemeinde gelegt wurde. Dieses Problem wirkt sich jedoch erst in 2005 aus und zwar in Form einer erhöhten Umlagekraftzahl der Gemeinde.

Aus dem heutigen Kenntnisstand heraus muss davon ausgegangen werden, dass im Haushaltsjahr 2004 der erforderliche Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt nicht erwirtschaftet werden kann.

Wenn sich die Wirtschaftslage in 2004 nicht spürbar verbessert und wenn die Ankündigungen zutreffen, dass der Landkreis die Kreisumlage ab 2005 erhöhen muss, dann sind die finanziellen Aussichten für die Gemeinde Lenggries mindestens im Haushaltsjahr 2005 noch katastrophaler.

2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2003

Angestellte:

Sanktjohanser Martina, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
nach 1-jähriger Dienstzeit am 31.08.2003;

Rammelmaier Katharina, Vorpraktikantin im Kindergarten Wegscheid,
nach 1-jähriger Dienstzeit am 31.08.2003;

Stöckl Maria, Erzieherin im Kindergarten Wegscheid,
nach über 2 ½-jähriger Dienstzeit am 03.06.2003 (wegen Elternzeit);

Aushilfen:

Kunzke Carolin, Bürohilfe in der Gästeinfo,
nach über 1-jähriger Dienstzeit am 31.08.2003;

Stöckner Heinrich, Klärwerker im Klärwerk-Fall,
nach fast 8-jähriger Dienstzeit am 31.01.2003;

Bez Annett, Saison-Reinigungskraft für WC-Anlage Fall,
nach 7 ½-monatiger Dienstzeit am 15.11.2003;

Aschenloher Lorenz, Bauhofarbeiter,
nach 4-monatiger Dienstzeit am 01.11.2003;

2.2 Beendigung Dienstzeit kommunale Wahlbeamte:

Trischberger Franz, ehrenamtl. 2. Bürgermeister,
nach über 13-jähriger Dienstzeit am 21.07.2003;

2.3 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2003

Angestellte:

Eymer Petra, Verwaltungsangestellte im Bauamt,
ab 01.01.2003

Ertl Gabriele, Erzieherin im Kindergarten Wegscheid,
ab 01.06.2003

Fischhaber Agnes, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.09.2003

Kasper Katrin, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.09.2003

Kiefersauer-Mercier Christelle, Verwaltungsangestellte in der Gästeinfo,
ab 01.09.2003 (nach Ende des Erziehungsurlaubes)

Arbeiter:

Wasensteiner Josef, Bauhofarbeiter,
ab 01.02.2003

Rammelmaier Ursula, Raumpflegerin, Stationshilfe u. Schüleraufsicht
ab 20.01.2003

Aushilfen:

Gritsch Christine, Bücherei Lenggries
ab 01.01.2003

Bauer Karsten, Badeaufsicht Hallenbad/Freibad,
ab 01.04.2003

Bez Annett, Saison-Reinigungskraft für WC-Anlage Fall,
ab 05.04.2003

Probst Ludwig, Klärwerker im Klärwerk Fall,
ab 01.02.2003

Thurm Manuela, Reinigungskraft im Hallenbad u. div. Abt.,
ab 03.06.2003

Aschenloher Lorenz, Bauhofarbeiter,
ab 01.07.2003

Pöckl Agnes, Saison-Reinigungskraft für WC-Anlage Fall,
ab 17.11.2003

2.4 Beginn Dienstzeit kommunale Wahlbeamte:

Schöttl Franz, ehrenamtl. 2. Bürgermeister,
ab 22.07.2003

2.5 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand (inkl. ATZ-Personal) zum 31.12.2003			
Arbeiter	Vollzeit	17	32
Arbeiter	Teilzeit	15	
Angestellte	Vollzeit	34	57
Angestellte	Teilzeit	23	
Laufbahnbeamte	Vollzeit	1	1
Hauptberufliche Wahlbeamte	Vollzeit	1	1
<i>Gesamt</i>			<i>91</i>

3. EDV – Internet

Internet-Zugriffe und E-mail-Eingänge im Vorjahresvergleich:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Internet-Zugriffe	ca. 380.000	213.035
E-mail-Eingänge (nur Gästeinformation)	4.140	5.083

II. Planungs-, Bau und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wurde vorerst nochmals zurückgestellt; dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass mit Aufgabe der militärischen Nutzung der „Prinz-Heinrich-Kaserne“ Ende des Jahres 2003 noch ungewiss ist, was mit dieser über 23 ha großen Außenbereichsfläche aus bauplanungsrechtlicher Sicht weiter geschehen wird. Die Gemeinde steht hier bereits seit längerer Zeit in Verhandlungen mit dem Bund.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

- a) Im Februar wurde vom Gemeinderat beschlossen, im Bereich Langeneck eine Außenbereichssatzung zu erlassen. Der Entwurf sieht eine neue Baugrenze für ein Wohngebäude vor. Nach dem derzeitigen Verfahrensstand ist damit zu rechnen, dass Anfang des Jahres 2004 das Aufstellungsverfahren mit dem Satzungsbeschluss und der Genehmigung durch das Landratsamt abgeschlossen werden kann.
- b) Nachdem die Grundstücks- und Erschließungsangelegenheiten über einen längeren Zeitraum nicht abschließend geklärt werden konnten, war erst zur Gemeinderatssitzung im Juli 2003 eine erneute Behandlung des Bebauungsplanes Nr. 07 „Südlich des Alten- und Kreispflegeheimes“ möglich. Der geänderte und ergänzte Bebauungsplanentwurf wurde nochmals öffentlich ausgelegt und die beteiligten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung benachrichtigt. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 22.09.2003 wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen und trat mit der ortsüblichen Bekanntmachung am 16.10.2003 in Kraft.
- c) Im Bereich Hohenreuth wurde im Juni aufgrund eines Antrages der Bauherrn im Zuge eines beantragten Einzelbauvorhabens und aufgrund des Erfordernisses seitens des Landratsamtes vom Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan „Hohenreuth“ zu ändern, so dass 7 neue Stellplätze mit Überdachung entstehen können. Wegen gestalterischer Problematiken und aufgrund andauernder Verhandlungen mit den Antragstellern konnte das Aufstellungsverfahren bisher jedoch nicht weitergeführt werden.

1.3 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG); Planfeststellungsverfahren

Durch den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern vom 16.04.2003 wurde der Bau und Betrieb einer Erweiterung des Bahnbetriebswerkes Lenggries mit Umbau der Gleisanlagen auf Antrag der Bayerischen Oberlandbahn GmbH ermöglicht. Nach Abschluss der Baugenehmigung hierzu konnte anschließend Mitte September der Baubeginn erfolgen und Mitte Dezember war bereits der Rohbau der neuen Halle fertiggestellt.

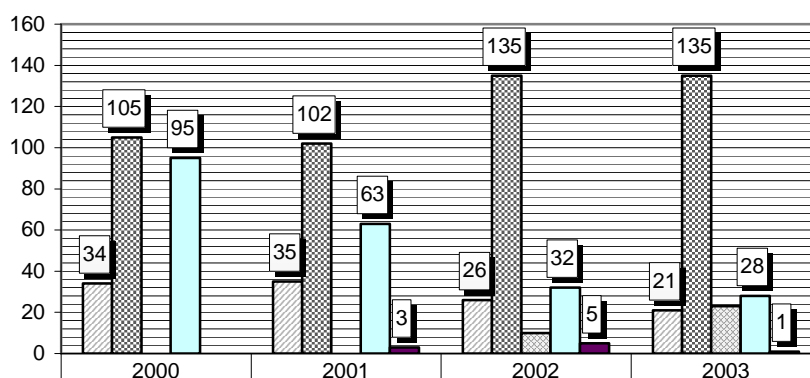
2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich soll anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials und der beigefügten Grafik aufgezeigt werden:

	2000	2001	2002	2003
Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	34	35	26	21
Bauanträge/sonstige Verfahren	105	102	135	135
davon im Freistellungsverfahren			10	23
Teilungsgenehmigungen/Negativzeugnisse	95	63	32	28
Abbruchanzeigen		3	5	1

Bautätigkeit 2000 - 2003



Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	34	35	26	21
Bauanträge/sonstige Verfahren	105	102	135	135
davon im Freistellungsverfahren			10	23
Teilungsgenehm./Negativzeugnisse	95	63	32	28
Abbruchanzeigen		3	5	1

2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Altenheim

Für das Altenheim wurde vom Bauausschuss der Einbau von 3 Nasszellen im OG und 2 Nasszellen im DG, sowie jeweils einer Gemeinschaftsküche in jedem Stockwerk beschlossen. Die Baumaßnahme wurde in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. BA I mit den Umbaumaßnahmen im OG wurde zu Beginn des Jahres 2003 durchgeführt. BA II steht derzeit kurz vor dem Abschluss. Die neuen Zimmer sowie die Gemeinschaftsküchen werden von den Bewohnern im neu benannten „Haus der Senioren“ sehr gut angenommen. Die geschätzten Kosten liegen bei ca. 75.000,00 € (weitere Ausführungen vgl. S. 36)

Umbau „Alte Sparkasse“ (Gästeinformation, Archiv, Museum)

Die Gästeinformation konnte am 15.01.2003 die umgebauten Räume beziehen (Kosten: 620.000 €).

Das Archiv (Kosten einschl. Heimatmuseum 430.000 €) ist seit März 2003 in den neuen Räumen untergebracht und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Museumsräume sind ebenfalls fertiggestellt (die Ausstattung wird 2004 erfolgen).

Kindergarten – Schule Wegscheid

Für die im Freien benötigten Sportgeräte wurde ein Nebengebäude errichtet.

Die vorhandenen Freiflächen wurden durch Ordnungsmaßnahmen vergrößert.

Kindergarten Lenggries

Einbau einer neuen Wasserleitung von ca. 50 m.

Rathaus

Die geplanten Baumaßnahmen zur Verlegung besucherintensiver Referate (Sozial- u. Einwohnermeldeamt, Passamt sowie Standes- u. Ordnungsamt) in das Erdgeschoss wurden zurückgestellt.

3. Sonstiges

Ende Dezember konnte nach jahrelangen, zähen Verhandlungen das Bahngelände südlich der BOB als sehr wichtige Vorrats- und Entwicklungsfläche erworben werden: Es handelt sich um eine knapp über 24.000 qm großes Areal, das sich insbesondere für Gewerbe- und Mischgebietsflächen eignet (weitere Ausführungen vgl. Seite 32).

In der Prinz-Heinrich-Kaserne wurde Ende des Jahres 2003 die Nutzung als Bundeswehrstandort aufgegeben. Hierzu wird auf die näheren Ausführungen auf Seite 35 hingewiesen.

Im Bebauungsplangebiet „Südlich der Dürnbergstraße“ wurden seitens der Gemeinde 8 Bauparzellen (Doppelhausbebauung) im Einheimischenmodell vergeben. Die neuen Wohngebäude sind zum Großteil schon fertiggestellt. Die übrigen 4 Bauparzellen wurden frei verkauft.

Im Bebauungsplangebiet „Südlich des Alten- und Kreispflegeheimes“ (siehe auch Punkt 1.2 b) konnte nach Herstellung der neuen Erschließungsstraße noch im Herbst mit den Bauarbeiten für die ersten Gebäude begonnen werden. Hier werden kirchliche Erbbaurechte (insgesamt 21 Einheiten) – bevorzugt an einheimische Familien – vergeben.

Die gemeindlichen Parzellen im Gewerbegebiet „An der Bretonenbrücke“ sind zu einem Großteil (derzeit noch eine freie Bauparzelle) bebaut und genutzt. Hier konnten mehrere einheimische Betriebe einen neuen und verkehrsgünstigen Standort finden. Auch im Bereich der Gewerbeflächen in Hohenwiesen trifft dies zu; hier ist zum Jahresende hin die letzte noch freie Parzelle an einen einheimischen Betrieb veräußert worden; mit einer baldigen Bebauung ist zu rechnen.

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung Bundeswehr – Standortschließung

1. **Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz**

1.1 Freizeit und Erholung im Karwendel – naturverträglich

Umsetzungsmaßnahmen:

Durch das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen wurde der Gemeinde im Mai 2003 ein Bericht (ausgearbeitet von der VAUNA), der Vorschläge und Strukturen einer Umsetzung von Maßnahmen des Projekts Freizeit und Erholung im Karwendel beinhaltet, unterbreitet. Mit den Umsetzungsvorschlägen hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 23.06.2003 eingehend befasst. Die beteiligten Gemeinden Mittenwald, Krün, Wallgau, Jachenau, Kochel und Lenggries konnten sich zu einer gemeinsamen Stellungnahme durchringen. Die Gemeinden lehnten insbesondere die kostenträchtigen Organisationsebenen (Schaffung einer eigenen Geschäftsstelle, die hohe Kosten verursacht, Schaffung eines Gremiums mit Präsidium, Beirat usw.) ab. Als Alternative schlugen die Gemeinden den Einsatz eines Koordinators vor, der von den Ministerien als Fachkraft zur Verfügung gestellt wird und die Gemeinden bei der Umsetzung berät und unterstützt.

Bemängelt wurde ferner, dass bei fünfzehn tiroler Gemeinden und sechs bayerischen Gemeinden ein ungleiches Stärkeverhältnis in den Gremien bestünde. Bei der Mehrheitsfindung wären Schwierigkeiten vorprogrammiert. Auch die vorgelegten Finanzierungsschlüssel wurden in Frage gestellt, da die herangezogenen Übernachtungszahlen alleine zu ungerechten Kostenaufteilungen führen würden. Darüber hinaus waren sich die Gemeinden einig, dass die bis heute nicht untersuchte Verkehrsproblematik einer vorrangigen Prüfung zu unterziehen ist, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Canyoning

Mehrere Wochen lang wurde das Thema Canyoning im Berichtsjahr vordergründig in der regionalen Presse behandelt. Stein des Anstoßes war die widerrechtliche Ausübung des Canyoning-Sports durch verschiedene Veranstalter. Wie bekannt ist, haben die betroffenen Gemeinden Jachenau und Lenggries der beantragten Widmung nicht zugestimmt (vgl. Gemeinderatsbeschluss vom August 2002). Mit einer Widmung wollten die Veranstalter erreichen, dass das Schluchtenwandern in den betreffenden Bachläufen bzw. Gewässern dem Gemeingebrauch unterstellt wird. Mit Unterstützung des Fernsehens sowie sonstigen, einseitigen Werbekampagnen versuchten die Veranstalter Druck auf die Behörden, insbesondere auf die Gemeinden und das Landratsamt auszuüben.

Eine Umfrage bei den Landratsämtern Berchtesgadener Land, Rosenheim und Garmisch-Partenkirchen hat ergeben, dass auch in den dortigen Bereichen das Canyoning nicht förmlich erlaubt ist. Das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen erließ im September 2003 eine Verfügung, in der der Antrag auf Widmung von sechs Bächen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zur Durchführung von Canyoning abgelehnt wurde.

1.2 Erweiterungen des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes

Schlegldorf	26,0 m PVC – Rohr	100	↔
Wegscheid – Am Sagbach	32,0 m PVC – Rohr	80	↔
Wegscheid – Langeneck	60,0 m PVC – Rohr	80	↔
Schulweg/Kapellengasse	210,0 m PVC – Rohr	80	↔
Jachenauer Straße	37,0 m PE – Rohr	1 ½	
Hochalmstraße	65,0 m PVC – Rohr	80	↔
Kampenweg / Am Schlosswald	36,0 m PVC – Rohr	100	↔
Weidenloh-/ Steinerfeldstraße	155,0 m PVC / PE – Rohr	100	↔
Lerchkogelstraße	55,0 m PVC – Rohr	80	↔
Karwendelstr. südl. Altenheim	330,0 m PVC – Rohr	100	↔
Scharfreiterstraße	10,0 m PVC – Rohr	80	↔
Emil-Stahl-Weg	76,0 m PE – Rohr	2	
Wiesweg	178,0 m PVC – Rohr	100	↔
Hohenreuth	126,0 m PVC – Rohr	80	↔
Baugebiet „Südl. Altenheim“ (Umverlegung wegen Kanalbaumaßnahmen)	205,0 m PVC – Rohr	100	↔

1.3 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriss betrug insgesamt im Jahr 2003 **1.041.164 m³**. Das bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 751.133 m³ einen Wasserverlust von 290.031 m³ (= 27,86 %).

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 31 Hausleitungsrohrbrüche und 18 Hauptleitungsschäden bzw. –brüche repariert.

Wasserlieferungen

An den WBV-Schlegldorf/Arzbach wurden im Berichtsjahr 60 m³ Wasser aus der gemeindlichen Wasserversorgung geliefert.

1.4 Dienstbarkeitsbestellung zu Gunsten des Quellenvereins „Hohenwieser Berg e.V.“

Am 16.05.2003 wurde die Dienstbarkeit zu Gunsten des Quellenvereins „Hohenwieser Berg e.V.“ zur weiteren Nutzung des von der Gemeinde nicht mehr benötigten Leitungsnetzes des ehemaligen WBV Winkl-Hohenwiesen sowie des Hochbehälters und der Quelle beim Notariat Bad Tölz beurkundet. Die Verhandlungen zogen sich über einen Zeitraum von sieben Jahren hin. Die Verzögerungen waren insbesondere dadurch begründet, dass langwierige und schwierige Verhandlungen über noch ausstehende Dienstbarkeiten zu Gunsten des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes mit vielen Anliegern in Winkl geführt werden mussten.

1.5 Freihalten der Kiesflächen entlang der Isar

Der Gemeinderat hat in der Septembersitzung 2003 eine Resolution zur Freihaltung der Kiesflächen entlang der Isar an das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen gerichtet. Die zunehmende Verbuschung der ursprünglich freien Kiesflächen – verursacht durch menschliche Eingriffe in das Flussregime der Isar (Ableitung der Isar und des Rissbaches in den Walchensee, Sylvenstein-Damm) – hat die ursprünglich freien Kiesflächen zu einem dichten Auwald, der für den Isarwinkel äußerst untypisch ist, umgewandelt.

Die Forderung des Gemeinderates zielt insbesondere darauf ab, dass noch freie Flächen durch geeignete Maßnahmen nachhaltig freigehalten sowie in bestimmten Bereichen bereits verbuschte Flächen wieder frei gemacht werden.

1.6 FFH-Flächen

Knapp 50 % des Gemeindegebietes Lenggries wurden vom Freistaat Bayern als schützenswerte FFH-Flächen (Fauna-Flora-Habitat) der EU-Kommission gemeldet. Die Verpflichtung zur Meldung der FFH-Flächen ergibt sich aus den Richtlinien 79/409 und 92/43 der EU. Die Meldungen aus den Jahren 1997 und 2000 erfassten insbesondere das Naturschutzgebiet Karwendel- und Karwendelvorgebirge, das Landschaftsschutzgebiet Sylvensteinsee und oberes Isartal, das Landschaftsschutzgebiet Isarauen, die Probstalm sowie Bereiche von Letten und die Schemeralm. Aufgrund einer erneuten Aufforderung der EU-Kommission kam im Rahmen einer Nacherhebung eine weitere Fläche aus dem Gemeindegebiet Lenggries dazu. Es ist der Abschnitt des Isarhochufers zwischen dem „Aschenloher-Hof“ und dem Ortsteil Almbach sowie landwirtschaftliche Flächen südlich und südöstlich des „Tradlerhofes“. Die Experten stufen vorstehende Flächen als Hangquellenmoor ein. In diesen Flächen ist die Helm-Azurjungfer (eine europaweit geschützte Kleinlibellenart) zu Hause.

Es bleibt zu hoffen, dass Einwendungen der Eigentümer der betroffenen Flächen (es handelt sich ausschließlich um Privateigentum) in dem Dialogverfahren, das vor der offiziellen Meldung an die EU-Kommission ergehen muss, berücksichtigt werden.

1.7 Erdgasversorgung

Im Zuge des Straßenbaus Hochalmstraße wurde in einem Teilstück die Gasleitung mitverlegt.

1.8 Abwasserbeseitigung (Kanalisation – Kanalbauprogramm – Kläranlage)

Folgende Kanäle wurden im vergangenen Jahr gebaut:

a) Anger – Fleck – Hohenreuth (BA 14)

Anger:

DN 250	269 m	}	Wiesweg
Schächte	9		
Hausanschlüsse	9		

DN 250	241 m	}	Mühlgasse
Schächte	10		
Hausanschlüsse	9		

Hohenreuth:

DN 200	320 m	}	Hohenreuth
DN 200 PEHD	91 m		
Schächte	16		
Hausanschlüsse	13		

Fleck:

DN 250	50 m	}	Zufahrt Holzmann
Schächte	2		
Hausanschlüsse	3		

DN 200	63 m	} Almbach
Schächte	4	
Hausanschlüsse	2	

b) Ortsverbindungskanäle (BA 13)

DN 80 125 m **Emil-Stahl-Siedlung**
(Druckleitung)

DN 80 65 m **Gewerbegebiet Fleck**
(Druckleitung)

Pumpstationen:

- Inbetriebnahme Pumpwerk Fleck
- Inbetriebnahme Pumpwerk Emil-Stahl-Siedlung

c) Lenggries (BA 15)

DN 250	280 m	} Hochalmstraße
Schächte	8	
Hausanschlüsse	22	

DN 200	210 m	} Gilgenhöfe
Schächte	6	
Hausanschlüsse	7	

DN 250	285 m	} Kirchsteinstraße
Schächte	6	
Hausanschlüsse	19	

DN 250	315 m	} Luitpolderhöfe
Schächte	8	
Hausanschlüsse	10	

DN 250	145 m	} Wasenstein
Schächte	4	
Hausanschlüsse	2	

DN 200	50 m	}	Wernhergasse
Schächte	2		
Hausanschlüsse	3		
DN 250	300 m	}	Lerchkogelstraße
Schächte	6		
Hausanschlüsse	7		
DN 200	159 m	}	Baugebiet „Südlich Altenheim“
DN 100	99 m		
Druckleitung			
Schächte	6		
Hausanschlüsse	21		

Im Zuge des Straßenausbaus **Weidenlohstraße – Keilkopfstraße** wurden 4 Hausanschlüsse hergestellt.

Pumpstation:

- Inbetriebnahme Pumpwerk Baugebiet „Südlich Altenheim“

d) Wegscheid (BA 16 und BA 12)

DN 250	1595 m	}	Südl. Murbach bis Langeneck (BA 16)
Schächte	46		
Hausanschlüsse	30		
DN 250	340 m	}	Kapellenweg - Schulweg Zufahrt Haslinger (BA 12)
DN 200	160 m		
Schächte	16		
Hausanschlüsse	15		

Pumpstationen:

- Inbetriebnahme Pumpwerk Am Sagbach
- Inbetriebnahme Pumpwerk Schule Wegscheid
-

An Zuwendungen für die Kanalbaumaßnahmen wurden bisher 1.043.500,00 € vom Wasserwirtschaftsamt ausgezahlt.

e) Brauneckgebiet

Für das Brauneckgebiet wurde eine Abwasserstudie erstellt, welche den Beteiligten vorgestellt wurde. Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim hat eine Ausfertigung zur Beurteilung erhalten.

f) Ortsteile Leger, Schellenburg, Mühlbach, Holz, Winkl, Hohenwiesen

Für diese Ortsteile wurden Vorentwürfe für die Kanalisierung erstellt.

Folgende Planungsaufträge für Kanalbaumaßnahmen wurden vergeben:

Steinbach, Obermurbach, Schlegldorf-Nord

Kläranlage Lenggries

Die Errichtung der UV-Anlage wurde fertiggestellt und rechtzeitig zur Badesaison (Isar) in Betrieb genommen. Die Anlage hat 387.042,34 € gekostet. Vom Freistaat Bayern sind bisher 120.000,00 € an Zuschüssen eingegangen. Die noch zu erwartenden Zuwendungen in Höhe von ca. 140.000,00 € werden mit dem Verwendungsnachweis erwartet, welcher in Kürze erstellt wird.

2. Fremdenverkehr

Allgemeine Lage

Die Prognosen für das touristische Jahr 2003 waren bedeutend schlechter als das Ergebnis.

Die gleichzeitigen Schulferien in den bevölkerungsreichsten Bundesländern (im August) haben zwar eine Verschiebung bei der Belegung, aber insgesamt keine nennenswerten Verluste verursacht. Letztendlich war nur der schneelose Januar, mit einem Übernachtungsrückgang von 21 %, daran Schuld, dass kein Plus erzielt werden konnte.

Für ein fast ausgeglichenes Ergebnis sorgte vor allem der „Jahrhundert-Sommer“ mit wochenlangem Sonnenschein.

Eine besonders starke Nachfrage erlebten die 49 Lenggrieser Bauernhöfe mit Fremdenzimmern und Ferienwohnungen. Der „Urlaub auf dem Bauernhof“ verzeichnet nun schon seit einigen Jahren einen ungebrochenen Boom. Eher rückläufig ist die Entwicklung in der Hotellerie: Hier verspürt man die finanzielle Zurückhaltung der Firmen bei Fortbildungsmaßnahmen, Schulungen und Seminaren. Auch musste die Gästeinformation feststellen, dass die Auslastung bei kleinen Ferienappartements, die für nur 2 Personen geeignet sind, unter dem Durchschnitt liegt. Hier ist wohl ein Sättigungsgrad bei den vorhandenen Kapazitäten erreicht.

Verstärkt hat sich der Trend zu kürzeren Aufenthalten und extrem kurzfristigen „Spontan-Buchungen“.

Im Januar konnte die Gästeinformation in die „Alte Sparkasse“ umziehen. Sehr positiv beurteilten alle Vermieter und Gäste die neuen, hellen Räume und das großzügige Platzangebot im Leseraum.

Übernachtungszahlen – Gästeankünfte

Im Jahr 2003 wurden **50.000 Gäste** gezählt, das sind ca. 190 weniger, oder ein **Minus von 0,4 %** im Vergleich zum Jahr 2002. Insgesamt fielen im Jahr 2003 **215.500 Übernachtungen** an. Das bedeutet einen **Rückgang um ca. 4.300 Übernachtungen bzw. 2,0 %**.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten 2003 gegenüber 2002 wurden festgestellt:

Die **Privatvermieter** meldeten im Jahr 2003 insgesamt 13.160 Gäste an, das ist ein Zuwachs um 459 Personen (+ 3,6 %). Bei den Übernachtungen wurden 108.612 erreicht, das waren insgesamt 3.089 mehr (+ 2,9 %).

Die **Gewerbetriebe** meldeten 2003 insgesamt 37.109 Gäste an, das sind 582 Personen (1,5 %) weniger. Bei den Übernachtungen waren es 106.139, das ist gegenüber 2002 ein Rückgang um 8.075 (./ 7,1 %).

Gästestruktur

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes beträgt derzeit bei gewerblichen Vermietern 2,9 Nächte. Bei den Ferienwohnungen und Privatvermietern verweilen die Gäste insgesamt je 8,3 Nächte (+ 0,1). Bei allen Lenggrieser Vermietern war der Gast durchschnittlich 4,3 Nächte in der Unterkunft. Oberbayernweit bleiben die Gäste 3,1 Nächte. Die Lenggrieser Gäste kommen überwiegend aus Deutschland. 5,2 % (2002: 3,9 %) waren Ausländer, davon überwiegend Holländer, Belgier und Franzosen.

Verschiebungen hat es bei der Herkunft der Gäste gegeben: Ein Trend zu kürzeren Anreisewegen ist festzustellen. So legten die Bayern um 5,3 % zu, bei den weiter entfernten Bundesländern wie z.B. Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen war ein Rückgang festzustellen.

Interessant ist auch, dass aus den „Neuen Bundesländern“ ein Minus von 2,1 % bei den Gästeankünften zu beklagen ist. Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Aspekte dürften hier eine Rolle gespielt haben.

Internetauftritt

Die Internetseiten der Lenggrieser Homepage wurde entscheidend verbessert: Ein völlig neuartiger Einstieg zur Zimmersuche über ein Panoramabild ermöglicht dem Besucher eine genaue Bestimmung der Lage seines Quartiers. Auch sind alle Ortsteile mit der jeweiligen touristischen Infrastruktur, für Sommer und Winter, hinterlegt. Nach der Auswahl eines Vermieters erscheint in einem eingblendeten Ortsplan dessen genaue Lage. Der nächste große Schritt in eine umfassende und vor allem aktuelle Information, wird die internetgestützte Zimmersuche nach Datumsvorgabe sein. 2004 wird dann direkt der Vermieter über einen zentralen Rechner die Belegungssituation seiner Unterkünfte darstellen und selbst verwalten können. Der Internetbesucher kann dann den aktuellen Belegungsstand abrufen und per Mail/FAX anfragen und reservieren.

Pauschalangebote

Das beliebte Skipaket und das Paket „Wintertraum“ wurden im Winter 2003 von 361 Personen gebucht. Das waren aufgrund des schneelosen Januars um 95 Buchungen weniger als 2002 – ein Minus von 21 %. Zurück gegangen ist das Buchungsaufkommen beim Angebot „Mobil mit der Bahn“: Waren es im Jahr 2002 noch 113 Buchungen, so entfielen auf den Sommer 2003 nur 53 Buchungen. Der Rückgang lag vermutlich daran, dass das Angebot nicht mehr neu war und auch die Medien nicht mehr darüber berichtet haben. Die Anzeigen und die Präsenz im Internet haben dann nicht mehr das erhoffte Gästeaufkommen erbracht.

Gästebetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren im Jahr 2003 wiederum die Angebote und Maßnahmen der Gästebetreuung. So wurden von der Gästeinformation die Anmeldungen sowie die finanzielle Abwicklung nachstehender Aktivitäten durchgeführt:

3	Floßfahrten
26	Gästewanderungen
13	Gästebegrüßungsabende
9	Waldführungen
6	Almwanderungen
6	Kräuterwanderungen
14	Dorfführungen
7	Hohenburgführungen (neu)
5	Isarwanderungen
26	Laternenwanderungen

Die Nachfrage nach dem Kinderprogramm für unsere „kleinen“ Urlauber war – ebenso wie in den Vorjahren – sehr groß. Das Wochenprogramm umfasste tägliche Aktivitäten und Besichtigungen. Sehr beliebt waren wiederum die „Bauernhofbesichtigungen“ und das „Brezn-Backen“. Der Besuch bei der Bergwacht lockte viele Kinder und auch teilweise die Eltern an. Großer Dank gebührt hierfür unseren Lenggrieser Bäckereien, der Bergwacht und den Bäuerinnen für ihre Bereitschaft, sich unserer Urlauberkinder anzunehmen.

Anzeigenwerbung

Mit einem um 5.000,- € auf 25.000,-€ gekürzten Werbe-Etat ist es trotzdem noch möglich gewesen, einen umfangreichen Werbeplan aufzustellen. Zusammen mit den Werbeagenturen MKM, BayTM und der Agentur „Kommunikationskontor München“ konnten 37 Werbemaßnahmen in Angriff genommen werden. Mit diesen Anzeigen erreichten wir 15,7 Mio. Leser. Die Anzeigen und Presseberichte erfolgten mehrmals in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, als Kollektivwerbung.

Messebesuche/Werbe-Bus

Lenggries beteiligte sich im Jahr 2003 an mehreren Werbeaktionen.

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen konnten in folgenden Städten Touristikausstellungen besucht werden: Vacantie Utrecht, Buspromotion Frühjahrswerbefahrt (Norddeutschland) Mannheimer Maimarkt, Kasseler Frühjahrsausstellung, Reisemarkt Köln, Consummenta Nürnberg.

Neu für Lenggries war die Werbeaktion zusammen mit den Skigebieten „AlpenPlus“: So wurde im Dezember mit einer Lenggries-Gondel in Augsburg und Leipzig um neue Winter-Gäste geworben.

Im Januar war der „Herzblatt-Hubschrauber“ zu Gast. Ein attraktives Programm gefiel dem teilnehmenden Paar. Der Beitrag wird Mitte 2004 im Fernsehen gesendet.

Eine wichtige Werbeaktion war die Pressereise vom 22. – 25.05.2003 mit dem Thema: „Geniessen und Verweilen“.

11 Journalisten aus ganz Deutschland besuchten Lenggries und den Isarwinkel. Von der Fackelwanderung über Ballonfahren, Fliegenfischen, bis zu den kulinarischen Leckerbissen in ausgewählten Häusern konnte man die Teilnehmer begeistern. Bislang sind schon mehrere Beiträge in namhaften Zeitungen und Zeitschriften erschienen. Weitere sollen noch folgen.

Prospekt Lenggries

Der Lenggrieser Farbprospekt mit Preisverzeichnis wurde als grundlegend überarbeitete Auflage, mit einer Stückzahl von 25.000 Exemplaren, im September gedruckt. Zusammen mit dem Prospektausschuss, den Vertretern des Fremdenverkehrsvereines, der Referentin für Fremdenverkehr (Gemeinderätin Anna Camelly) und der Gästeinformation, legte man den Schwerpunkt für die Ausgabe 2004/2005 auf Naturerlebnis und Langlauf.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3.1 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

3.1.1 Lahnerbach

Die überarbeitete Planung für den Ausbau der „Hochwasserentlastung Lahnerbach“, ab Geschiebesperre bis zur Mündung in die Isar, ist erfolgt und mit den Eigentümern abgesprochen. Die Grundstücksverhandlungen sind formell allerdings noch nicht abgeschlossen. Mit dem Beginn der Hochwasserfreilegung wird daher noch nicht so schnell zu rechnen sein.

3.1.2 Halsbach – Reiterbach

Die erforderlichen Unterhaltsmaßnahmen im bebauten Bereich wurden durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim durchgeführt und abgeschlossen. Die im Zuge des Ausbaus erforderlichen Brückenerneuerungsmaßnahmen (4 Stck.) wurden durch den gemeindlichen Bauhof erstellt.

3.1.3 Schwarzenbach

Die erforderliche Ausbaumaßnahme am Unterlauf des Schwarzenbaches wurde fertiggestellt. Die Gesamtkosten betragen gemäß Schlussrechnung 122.397,78 €, die gemeindliche Beteiligung betrug 25 % (30.599,44 €).

3.1.4 Mühlbach

Zur Ermittlung und Feststellung der Leistungsfähigkeit des Wasserabflusses des Mühlbachs wurde ein Ing. Büro beauftragt. Die ersten Ergebnisse liegen der Gemeinde vor, wobei die Vergleichsberechnung für das Einzugsgebiet gerade erstellt wird.

3.1.5 Dorfbach

Da der Dorfbach ein ausgebauter Wildbach ist und damit in der Unterhaltungslast des Freistaates Bayern liegt, wurde das Wasserwirtschaftsamt Weilheim gebeten, eine Überrechnung des Wasserabflusses durchzuführen und erforderliche Baumaßnahmen vorzunehmen.

3.2 Verkehrswesen (einschl. ÖPNV) – Straßenbau Wanderwege

3.2.1 Bayerische Oberlandbahn (BOB)

Der erste Spatenstich für das BOB-Bahnbetriebswerk, das nach Fertigstellung eine Länge von ca. 70 m aufweisen und ca. 6 Millionen Euro kosten wird, fand am 16.09.2003 statt. Exakt drei Monate später, am 16.12.2003, wurde das Richtfest gefeiert. Die BOB verlegt die gesamte Wartung ihrer Integralzüge (einschließlich Hauptuntersuchung) komplett nach Lenggries. Die BOB befördert täglich ca. 12 – 13.000 Fahrgäste (ca. 5.500 Fahrgäste waren ursprünglich geplant). Der neue Standort in Lenggries wird attraktive und sichere Arbeitsplätze schaffen.

3.2.2 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Der Ausbau der Erschließungsanlage Hohenreuth konnte fertiggestellt werden.
- Die Zufahrt ins neue Gewerbegebiet nördlich der Bretonenbrücke wurde bis auf die Deckschicht fertiggestellt. Die endgültige Fertigstellung erfolgt 2004.
- Der zweite Teil der Anton-Dräxl-Straße, zwischen Demmeljochstraße und Scharfreiterstraße wurde einschließlich Gehsteig ausgebaut. Die Deckschicht wird 2004 eingebaut.
- Die Hochalmstraße ist bis auf die Deckschicht fertiggestellt.
- Die Kirchsteinstraße und die Ortsstraße bei den Gilgenhöfen wurden ausgebaut.
- Die Baumaßnahme „Umbau Bahnhofplatz“, wurde mit der Überdachung der Wartehalle zwischen Post- und Bahnhofsgebäude nunmehr vollständig abgeschlossen. Lediglich die Möblierung (Brunnen, Anschlagtafeln usw.) steht noch aus.
- Die Weidenlohstraße sowie das Teilstück Keilkopfstraße wurden ausgebaut.
- Das Teilstück der Juifenstraße konnte fertiggestellt werden.
- Die Zufahrtsstraße zu den Häusern Jachenauerstraße 76 – 78 b wurde nach Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme ausgebaut.
- Die Kapellengasse wurde auf einer Länge von 140 m neu hergestellt.
- Der Schulweg wurde bis auf die Pflasterung im Bereich der Antoniuskapelle fertiggestellt.

- Ein Teilbereich am Sagbach - ca. 190 m - wurde ausgebaut, der Restbereich mit einer Trag- und Deckschicht (Dicke 8 cm) versehen.
- Die Erschließungsstraße für das Baugebiet „Südlich Altenheim“ wurde angelegt und mit einer Tragschicht versehen, damit mit den Wohnbauvorhaben begonnen werden kann. Mit dem Investor wurde hier ein Erschließungsvertrag geschlossen.

Folgende Planungsaufträge für den Straßenbau wurden vergeben:

Ausbau der Straßen: Ahornau, Wernhergasse, Karl-Pfund-Weg
Gehweg Schlegldorf
Erschließungsanlage Grasleitenweg

3.3 Bestattungs- und Friedhofswesen

Seit 1977 fanden auf dem Waldfriedhof insgesamt 806 Beerdigungen statt. Im Jahr 2003 erfolgten 35 Beerdigungen, davon 23 Erd- und 12 Urnenbestattungen.

Zur Zeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	488
- Reihengräber	9
- Urnengräber	59
- Urnennischen (Wand)	33
- Urnennischen (Turm)	28

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	50
- Reihengräber	6
- Urnengräber	6
- Urnennischen (Wand)	2
- Urnennischen (Turm)	20

3.4 Feuerwehr

Allen Feuerwehrdienstleistenden sei an dieser Stelle für die schwierigen, verantwortungsvollen und mit einem hohen Maß an Einsatz erbrachten Tätigkeiten im Vollzug der Aufgaben des Feuerwehrwesens gedankt.

Für Feuerwehrbeschaffungen (Feuerwehrebekleidung und sonstige, laufende Aufwendungen) wurden im Berichtsjahr 24.157,17 € bereitgestellt. Der Neukauf (Ersatzbeschaffung) eines Kleinlöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Lenggries verursachte Ausgaben i. H. v. 115.980,00 €.

3.5 Standesamt

Im Jahr 2003 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	1
- Eheschließungen	55
- Aufgebote mit Ermächtigungen	12
- Sterbefälle	85
- Vaterschaftsanerkennungen	1
- Ehefähigkeitszeugnisse	1
- Namensänderungen	7
- Kirchenaustritte katholisch	13
- Kirchenaustritte evangelisch	9

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	66
- Familienbuchabgaben	61
- Familienbuchanlegungen	56

3.6 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	30
- Jahressperrzeitverkürzungen	0
- Fischereischeinausstellungen	70
- Beglaubigungen verschiedener Art	253
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	3
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	12
- Unterbringung von Obdachlosen	1
- Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	19
- Verkehrsrechtl. Anordnungen (ohne Baustellen)	10
- Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	6
- Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Feuerwehr (Gebührenbescheide)	16
- Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeugverkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	28

Fundamt

- Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	53
- Fahrräder abgegeben	53

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Passamt, Meldeamt,
Standesamt, Ordnungsamt

41.349,59 €

4. Bundeswehr – Standortschließung

Am 13. März 2003 nahm die Gemeinde Lenggries in einer großen Feier Abschied von den Soldaten der Prinz-Heinrich-Kaserne. Zusammen mit der Blaskapelle, den Fahnenabordnungen der Vereine und den Ehrengästen marschierten die Soldaten von der Kaserne zum Rathausplatz. Es war ein symbolischer Auszug aus der Kaserne. Am Rathausplatz wurden dann in feierlicher Form die Soldaten offiziell verabschiedet. In bewegenden Ansprachen wurde noch einmal Bezug genommen auf die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den Soldaten in den letzten 30 Jahren. Ganz besonders erfreulich war die zahlreiche Beteiligung der Lenggrieser Bevölkerung an der Abschiedsfeier, die im Alpenfestsaal ihren Ausklang fand. Mit Ablauf des Jahres 2003 zogen dann die letzten Soldaten aus der Prinz-Heinrich-Kaserne.

Die Nachfolgenutzung der Kaserne ist nach wie vor ungewiss. Fest steht, dass für einen Teil des Kasernengeländes die Schörghuber-Gruppe nach wie vor großes Interesse an der Verwirklichung einer privaten Fachhochschule für Dienstleistungen (Betriebswirt in der Fachrichtung Dienstleistung) hat. Nach den Vorstellungen der Schörghuber-Gruppe sollen bis zu 300 Studenten in der FH untergebracht werden. Grundsätzlich hat der Gemeinderat sein Interesse an der Errichtung einer privaten Fachhochschule gegenüber der Schörghuber-Gruppe signalisiert. Vorteile hieraus hätte nicht nur Lenggries sondern auch die gesamte Region, da Arbeitsplätze geschaffen und Kaufkraft entstehen würde. Das Vorhaben würde weder Nachfolgelasten nach sich ziehen noch die Infrastruktur der Gemeinde beeinträchtigen. Allerdings gilt es noch große Hürden zu nehmen. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde sind die Kaufbedingungen bezüglich des Grunderwerbs von entscheidender Bedeutung. Aus derzeitiger Sicht wäre geplant, dass die Gemeinde den Grund erwirbt und die Schörghuber-Gruppe alle baulichen und sonstigen technischen Maßnahmen durchführt. Entscheidendes Kriterium für die Bewertung eines Kaufpreises ist ein Bodenwertgutachten, das den Bewertungsvorschriften entsprechen und objektiv sein muss. Daneben muss noch ein Schadstoff- und Altlastengutachten, das mehr oder weniger erhebliche Auswirkungen auf den Kaufpreis haben kann, erstellt werden. Auf die Ergebnisse der Untersuchungen darf man gespannt sein. Erst danach wird man definitiv in der Lage sein, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen.

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern, derzeit	98
- Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege	80
- Anträge auf einmalige Sozialhilfe	85
- Anträge auf Rundfunkgebühren	110
- Anträge auf Telefongebührenvergünstigung	110
- Anträge auf Schwerbehindertenausweise, Zivilblindengeld und Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten	145
- Anträge für Grundsicherung	25
- lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem sozialen Aussendienst des Landratsamtes	

„Haus der Senioren“ (Altenheim)

- Verwaltung „Haus der Senioren“
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim
- derzeit 21 Bewohner im „Haus der Senioren“ (17 Frauen, 4 Männer).

Das bisherige Altenheim der Gemeinde wurde zum 1. Juli 2003 umfunktioniert in betreutes Wohnen. Damit wurde gleichzeitig auch der Name Altenheim geändert in „Haus der Senioren“. Obwohl das Altenheim in der bisherigen Form hervorragend geführt wurde und die Bewohner sich über Jahre hinweg aufgrund der ausgezeichneten Betreuung und des Service sehr wohl gefühlt haben, musste die Gemeinde aufgrund der verschärften Gesetzeslage und der kostenträchtigen Auflagen der vorgesetzten Behörden die Änderung in betreutes Wohnen vornehmen. Die Mehrkosten für den Weiterbetrieb eines Altenheimes, das nach den Bedingungen der vorgesetzten Behörden wie ein Pflegeheim hätte betrieben werden müssen, wären für die Gemeinde nicht mehr finanzierbar gewesen. Allein die zusätzlichen Baukosten hätten über 500.000 Euro verursacht. Dazu wären noch laufende Mehrkosten pro Jahr für Personal mit ca. 120 bis 150.000 Euro entstanden. Gott sei Dank ist es der Gemeinde gelungen, eine Betriebsform für das Altenheim („jetzt Haus der Senioren“) zu finden, die einerseits den Anforderungen des neuen Heimgesetzes für betreutes Wohnen entspricht und andererseits den bisherigen Standard und Service für die alten Menschen nicht verschlechtert. Die Regierung von Oberbayern und das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen waren letztendlich mit der Umfunktionierung einverstanden, da im „Haus der Senioren“ – im Gegensatz zu einem Pflegeheim – ältere, rüstige Menschen ihren Lebensabend verbringen. Die Kosten für die Bewohner blieben – trotz der Umwandlung des Altenheimes in betreutes Wohnen – nahezu unverändert.

Zeitgleich mit der Umfunktionierung wurden in verschiedenen Zimmern Nasszellen eingebaut, weitere Einzelzimmer wurden zu größeren Apartments umgebaut; zudem wurden noch zwei Gemeinschaftsküchen eingerichtet. Die Gemeinde hofft, dass die seit insgesamt 140 Jahren bestehende Einrichtung auch weiterhin bestehen bleiben kann.

Versicherungsamt

- Anträge auf Krankenversicherung der Rentner	175
- Anträge auf Kontenklärung	220
- Anträge auf Kindererziehung	135
- Anträge auf Bildschirmauskunft	245
- Anträge auf Landwirtschaftl. Versichertenrente	20
- Rentenanträge zur Arbeiter- und Angestelltenversicherung, lfd. Beratung im Rentenrecht	168

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpassaktion 2003
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Lenggries

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

Der Einwohnerstand zum 31.12.2002 ist wieder etwas gestiegen. Die Anzahl der Nebenwohnungen ist, hauptsächlich durch die Aufgabe der Kaserne, weiter gesunken.

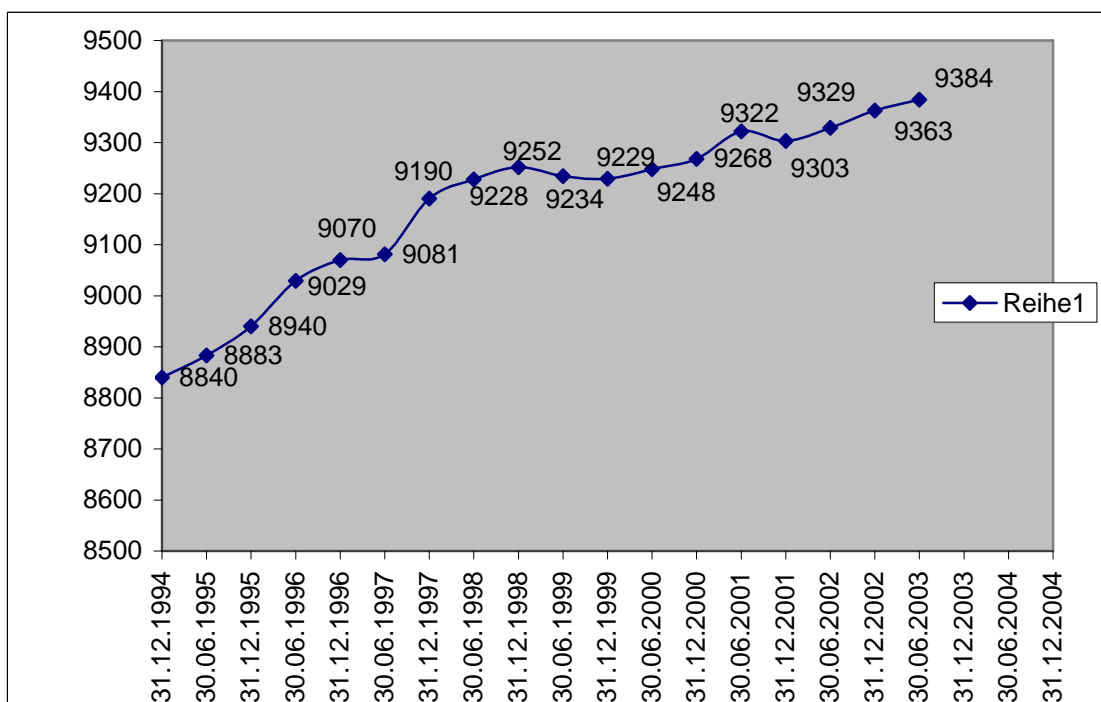
Im Bereich Gewerbewesen ist die Anzahl der Gewerbeabmeldungen fast gleichgeblieben. Die Anzahl der Gewerbebetriebe bzw. Selbständigen ist im Jahr 2003 weiter gestiegen.

Hervorzuheben im Berichtsjahr ist die Leitung und Abwicklung des Volksbegehrens vom 22.05.2003 bis 04.06.2003 und der Landtagswahl (mit Volksentscheiden am 21.09.2003).

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

- Einwohnerstand am 30.06.2002 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.329
- Einwohnerstand am 31.12.2002 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.363
- Anmeldungen vom November 2002 bis Oktober 2003	564
- Abmeldungen vom November 2002 bis Oktober 2003	559
- Ummeldungen innerhalb der Gemeinde	302

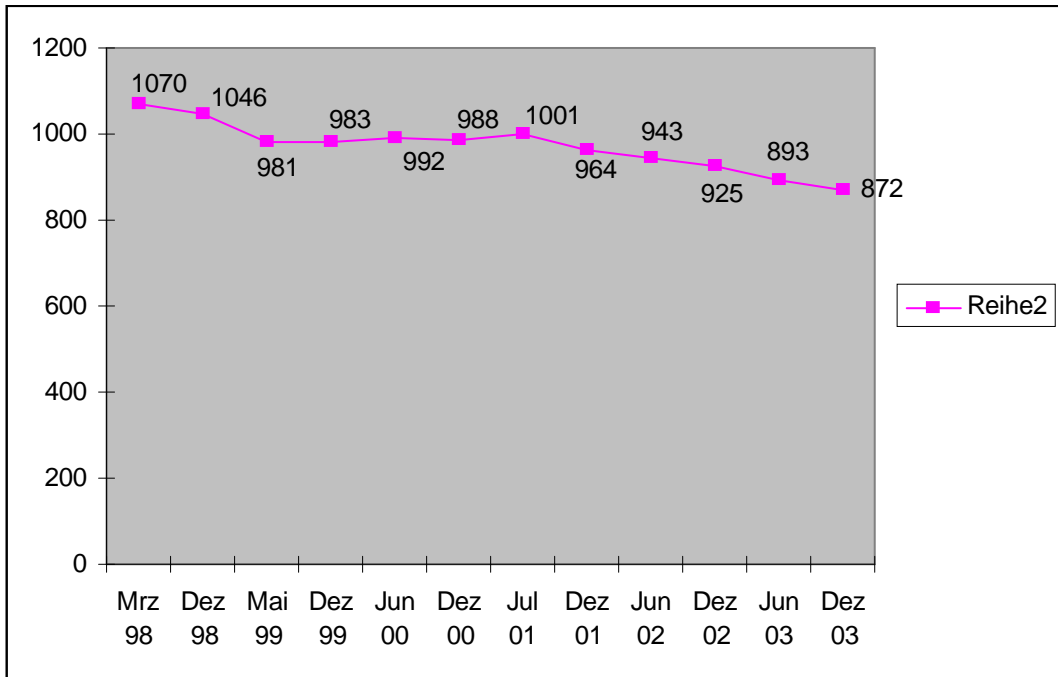
Bevölkerungsentwicklung lt. Stat. Landesamt seit 1994



Ausländerwesen

- Anmeldungen	107
- Abmeldungen	70

Entwicklung der Nebenwohnsitze seit 1998



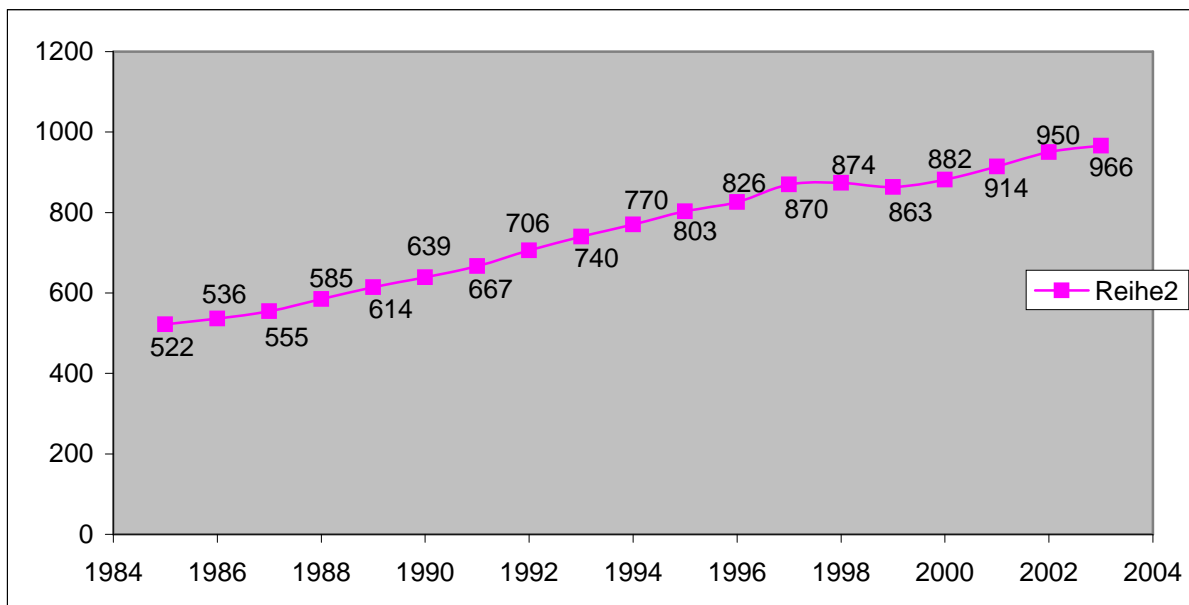
Personenstandsfälle

- Eheschließungen	96
- Geburten	91
- Sterbefälle	121

Gewerbewesen

- Anmeldungen	132
- Abmeldungen	116
- Ummeldungen	52

Anzahl Gewerbebetriebe seit 1985



<u>Wehrerfassung Jahrgang 1985</u>	51
<u>Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse</u>	20
<u>Lohnsteuerkarten</u>	5901

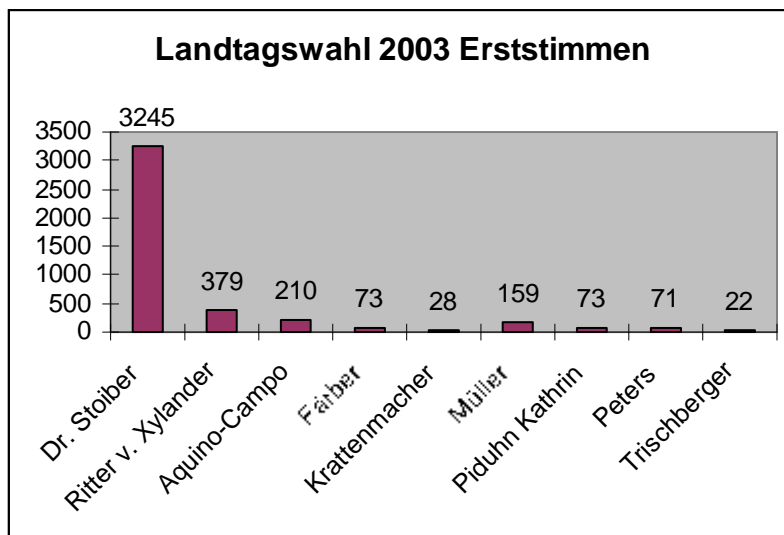
Passamt

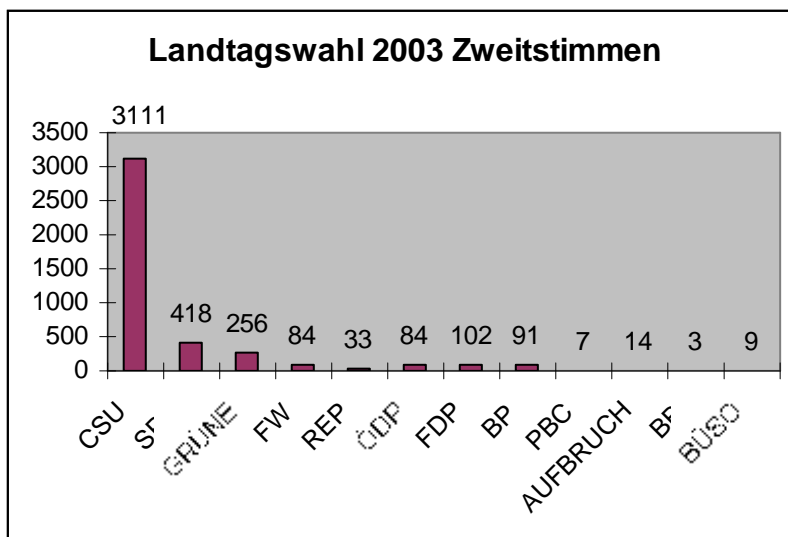
- Reisepässe	381
- Vorläufige Reisepässe	58
- Personalausweise	667
- Vorläufige Personalausweise	72
- Kinderausweise	112

Landtags und Bezirkswahl 2003 (bezogen auf Lenggries)

Landtagswahl

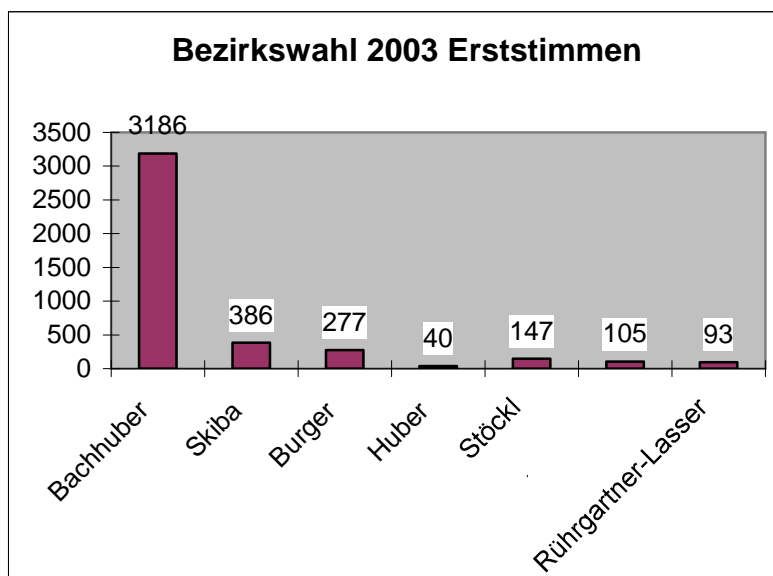
- Wahlberechtigte	6.916
- Wähler	4.289
- davon Briefwähler	1.264
- Wahlbeteiligung	62,02 %

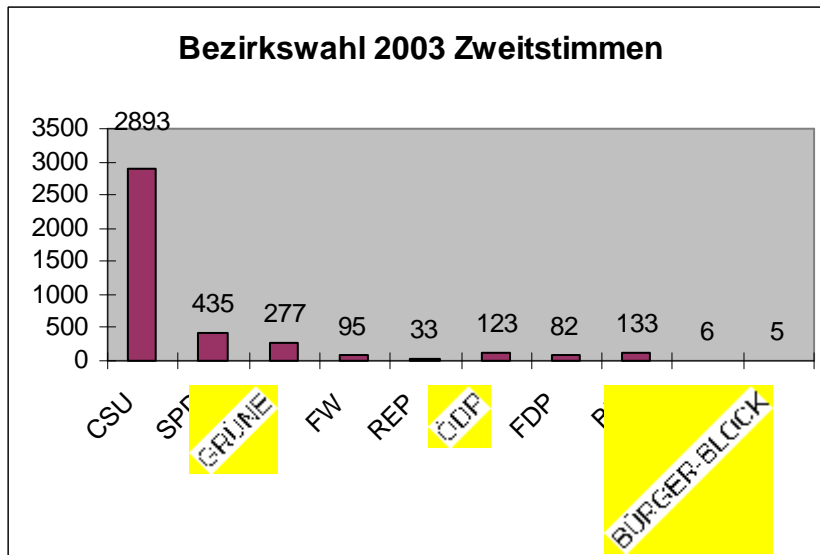




Bezirkswahl

- Wahlberechtigte	6.909
- Wähler	4.289
- davon Briefwähler	1.264
- Wahlbeteiligung	62,08 %

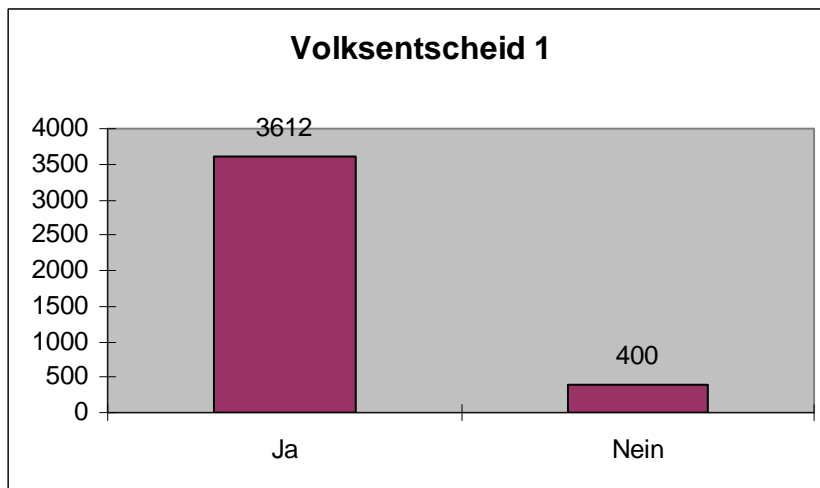




Volkssentscheide 2003

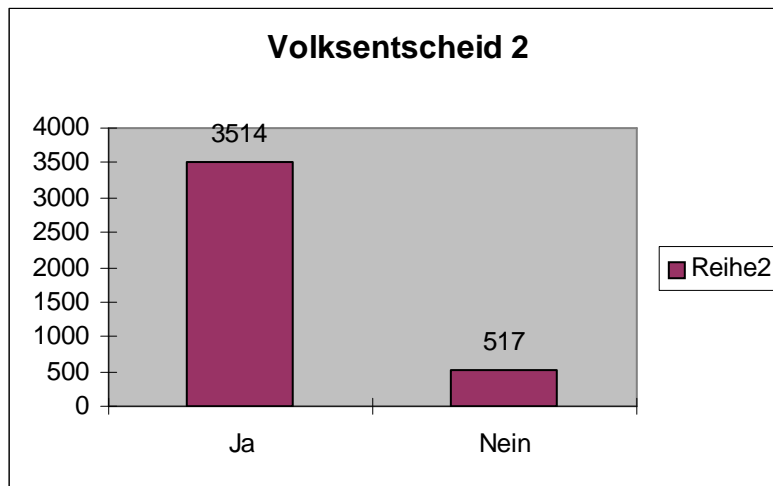
Volkssentscheid 1

- Wahlberechtigte 6.916
- Wähler 4.265
- davon Briefwähler 1.246
- Wahlbeteiligung 61,67 %



Volksentscheid 2

- Wahlberechtigte	6.916
- Wähler	4.266
- davon Briefwähler	1.246
- Wahlbeteiligung	61,68 %



VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	498	Hauptveranlagungen
	46	Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3535	Hauptveranlagungen
	1710	Änderungen/Neubewertung
Gewerbsteuer	351	Hauptveranlagungen
	353	Vorauszahlungsangleichungen
	529	Abrechnungen
	128	Vollverzinsungen
Müllgebühren	7084	Hauptveranlagungen
	581	Änderungen
	1	Jahresabrechnung AWU
	625	Stück Verkauf Restmüllsäcke
	2	Abrechnung AWU
	12	Monatsmeldungen Fa. Heinz
	12	Monatsmeldungen AWU
	12	monatliche Tonnenbestellungen
Verbrauchsgebühren	2793	Endabrechnungen
	2264	Vorauszahlungsfestsetzungen
	760	Zähler-, Tarif- u. Eigentumswechsel sowie Neuanschlüsse
	87	Rechnungen für Wasser- u. Klärwerk
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	260	Überprüfungen Haushalte
	409	Haupt-/Änderungsveranlagungen
	1	Jahreserklärung an LRA
Abwasserabgabe für Großeinleiter	1	Abgabeerklärung für Fall
	1	Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	263	Überprüfungen Haushalte
	1	Abgabeerklärungen für Fall
	1	Abgabeerklärungen für Lenggries
Hundesteuer	326	Hauptveranlagungen
	30	Änderungen

Fremdenverkehrsbeitrag	1413	Abrechnungen/Neufestsetzungen
	1926	Erklärungsaufforderungen
	966	Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12	monatliche Erklärungen
	1	Jahreserklärung

VII. Gemeindekasse

Zahl der Einzelbuchungen im Sollbuch – Einnahmen	7.275
Zahl der Einzelbuchungen im Sollbuch – Ausgaben	10.632
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm	
Lastschrifteneinzug	31.647
Zahl der Überweisungen	4.008
Zahl der manuell erstellten Lastschriften	208
Zahl der manuell erstellten Überweisungen	260
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	46.936
Zahl der manuellen Sollstellungen	2.267
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	589
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1.306
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	35
Zahl der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	11
Zahl der Beitreibungen durch Pfändungs- u. Überweisungs- verfügung	3
Zahl der Forderungsanmeldungen in Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- u. Insolvenzverfahren	2
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	10
Zahl der zu bearbeitenden Kindergartengebühren, die durch das Jugendamt bezahlt werden	31

VIII. Kirche – Kultur – Kindergarten – Schulen – Sport – Ehrungen

1. Kirche

Im Mai 2003 ging nach Vollendung des 65. Lebensjahres der Pfarrer der evangelischen Kirche Lenggries, Herr Gerhard Schmaltz, in den wohlverdienten Ruhestand. Pfarrer Schmaltz betreute nicht nur die Protestanten aus Lenggries sondern auch aus Obergries, sowie Vorderriss bis zum Walchensee. Durch seine über 14-jährige Tätigkeit als Leiter des evangelischen Pfarramtes in der Waldkirche lernte Pfarrer Schmaltz den Isarwinkel zu lieben und zu schätzen. 1. Bürgermeister Weindl überreichte dem hochgeschätzten Pfarrer Schmaltz als Geschenk zum Abschied für dessen Engagement ein Bild des bekannten Malers und Karikaturisten Hans Reiser („der Pfarrer samt Kanzel auf dem beliebten Fahrrad mit seinem Hund Puschl“).

Die Nachfolge hat der neue evangelische Pfarrer, Herr Stefan Huber, angetreten. Herr Huber wirkte zuvor in Lindau im dortigen Vikariat sowie in Aidenbach (Niederbayern) als Pfarrer. Pfarrer Huber wurde im Dezember in das neue evangelische Pfarramt in Lenggries eingeführt.

2. Kultur

Der Beginn des Jahres 2003 stand für das **Gemeinde-Archiv** im Zeichen des Umzugs. Im Hinblick auf die neuen Räume im 1. Stock des Rathausplatzes 2 wurden alle Archivalien und die verschiedensten Medien soweit aufbereitet, dass einem Benützen nach dem Umzug nichts mehr im Wege stand. Gleichzeitig erfolgte am 4. Februar die Übernahme des Bestands der historischen Abteilung in der Kaserne.

Am Freitag, 14. März 2003, war es schließlich soweit - die neuen Archivräume der Gemeinde konnten feierlich eingeweiht werden. Gleichzeitig wurde die erste Sonderausstellung mit dem Titel "Alte Sparkasse Lenggries" über die historische Entwicklung des Gebäudes am Rathausplatz 2 eröffnet, die bis zum 7. Mai zu besichtigen war. Die daran anschließende Sonderausstellung beschäftigte sich mit der Flößerei im Gemeindegebiet. Historische Fotos gaben Auskunft darüber, wie in Lenggries im letzten Jahrhundert getriftet und geflößt wurde.

Durch das neue Archiv war es jetzt auch endlich möglich Führungen für Schulklassen anzubieten – was bereits mehrfach angenommen wurde, damit den Schülern schon früh der Zugang zum historischen Arbeiten eröffnet wird. Auch der Austausch mit Archivbetreuern der umliegenden Gemeinden kann ab jetzt produktiver gestaltet werden.

Am 17. Juni 2003 fand der Archivtag des Landkreises Bad Tölz / Wolfratshausen nicht wie gewöhnlich im Landratsamt in Bad Tölz statt, sondern diesmal wurde er auf Wunsch von Herrn Dr. Tausendpfund vom Staatsarchiv München in den neuen Räumen des Gemeindearchivs in Lenggries abgehalten.

Angeregt durch den Kreisheimatpfleger, entschloss sich auch die Gemeinde Lenggries ihre Hausnamen wieder verstärkt ins Licht zu rücken und beteiligte sich an der Hausnamensschildaktion.

Für das **Heimatmuseum** sind im vergangenen Jahr aus der Lenggrieser Bevölkerung dankenswerterweise wieder einige Stücke gespendet worden, die im kommenden Museum aufbereitet zu sehen sein werden. Im Rahmen der Veranstaltungen zum "Tag des Offenen Denkmals" konnte auch 2003 wieder eine wissenschaftliche Führung vor Ort zum **Kalkofen** und zur Kalkbrennerei im Isarwinkel durch die Archivarin stattfinden.

3. Kindergärten

Im Kindergarten Lenggries wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 190 Kinder und im Kindergarten Wegscheid ca. 70 Kinder betreut. Der Anteil der Kinder aus Lenggries, die im Nachbarkindergarten Wackersberg-Arzbach betreut werden, hat sich von sechs Kindern im Jahr 2002 auf sieben Kinder im Jahr 2003 erhöht.

4. Schulen

Nach exakt 50 Jahren verlassen die **Schwester des Ursulinenordens** die Hohenburger Schulen. Unzähligen Schülerinnen haben sie durch ihr beispielhaftes Wirken das Rüstzeug für das spätere Leben gegeben. Die Ursulinen werden für immer mit der Geschichte von Lenggries verwurzelt bleiben. 1953 wurde zunächst eine dreiklassige Mittelschule geschaffen. Die Mittelschule wurde dann 1955 in die Mädchen-Realschule Hohenburg umgewandelt. Zur Mädchen-Realschule kam dann 1958 das Mädchen-Realgymnasium, das zuvor in Landshut ansässig war, dazu. Aufgrund der Schulreform 1965 wurde aus dem Realgymnasium ein neusprachliches Mädchen-Gymnasium geschaffen. Neben der Realschule und dem Gymnasium bestand dazu parallel die Hauswirtschaftsschule, die 1970 aus Platzgründen eingestellt wurde. Sowohl die Realschule als auch das Gymnasium in Hohenburg stehen nunmehr unter weltlicher Führung. Frau **Dr. Anna Ebert** übernahm die Leitung der Realschule und Herr **Direktor Dr. Rainald Bücherl** leitet das Gymnasium.

5. Sport

In der **Anlage 3** zum Jahresbericht sind die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler im Jahr 2003 in den Einzelheiten aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstigen Einrichtungen). Besonderer Dank und Anerkennung gilt den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, welche sich uneigennützig mit großem Einsatz für die Betreuung der jungen Sportler einsetzen.

6. Ehrungen

Hans Speer wird im Dezember 2003 die Isar-Loisach-Medaille des Landkreises verliehen. Speer gehörte insgesamt 61 Jahre der Lenggrieser Bergwacht an. Von 1954 bis 1983 leitete er die Bergwacht. Herr Speer war an mehr als 2.500 Rettungsaktionen beteiligt. Er engagierte sich in den örtlichen Sportvereinen, im Versehrtsport und in vielen anderen Institutionen darüber hinaus. Noch heute berichtet er mit 78 Jahren im Tölzer Kurier über die örtlichen Geschehnisse (in Wort und Bild).

Aus der Hand der Bayerischen Kultusministerin, Monika Hohlmeier, erhielt **Thomas Lechner** für seine langjährigen, ehrenamtlichen Verdienste im Bereich der Jugendarbeit (Vereinsjugendleitung, Kreisjugendleiter im BLSV) eine Ehrenmedaille.

IX. Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel, Land- und Forstwirtschaft

1. Gewerbe, Handwerk, Handel

Vom 3. bis 5. Oktober 2003 fand in den Schulturnhallen die Lenggrieser Gewerbeschau statt. Alle fünf Jahre präsentieren sich die Lenggrieser Handwerksbetriebe bei der Gewerbeschau, die vom Handwerker- und Gewerbeverein organisiert wird. Die Ausstellung war ein voller Erfolg. 40 Aussteller präsentierten auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern ihre Leistungsvielfalt. Waren es nach der erfolgreichen Schau von 1998 3000 Besucher, so konnten nunmehr – fünf Jahre später – über 4000 Besucher registriert werden. Die Lenggrieser Betriebe konnten eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass sie sowohl qualitativ als auch quantitativ die Nahversorgung in Lenggries und auch darüber hinaus sicherstellen können. Den Veranstaltern, unter Federführung des Vorstandes des Handwerker- und Gewerbevereins Lenggries, August Maerz, gebührt großer Dank.

Trotz der anhaltenden Konjunktur- und Wirtschaftskrise, die vor allem die mittelständischen Handwerks- und Gewerbebetriebe betrifft, wird die Gemeinde auch weiterhin alles versuchen, die örtlichen Betriebe zu unterstützen. Mit dem Kauf der Gewerbeflächen südlich des Bahnhofes bzw. südlich der Bayerischen Oberlandbahn, mit einer Größe von 24.000 Quadratmetern, können in Zukunft wertvolle Gewerbegebietsflächen den Interessenten angeboten werden.

2. Arbeitsmarkt

Seit vielen Jahren gibt es erstmals leider einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen für den Bereich Lenggries. Während im Dezember 2002 223 Arbeitslose zu verzeichnen waren, sind es ein Jahr später im Dezember 2003 nunmehr 298 Arbeitslose. Das ist im Klartext eine Steigerung um 33 %. Von den Insgesamt 298 Arbeitslosen (Stand Dezember 2003) entfallen auf den Arbeiterbereich 184 und auf den Angestelltenbereich 114 Arbeitslose. Prozentual bedeutet das einen Anteil bei den Arbeitern von knapp 62 % und bei den Angestellten von 38 %.

3. Land- und Forstwirtschaft

3.1 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:

- Im Zeitraum von April bis Mai wurde bei 40 Betrieben eine Agrarstrukturerhebung durchgeführt.
- Von 123 Tierhaltern wurden 2003 die Tierseuchenbeiträge durch Bescheid erhoben. Bestätigungen für Beitragszahlungen benötigten 28 Landwirte.
- Ein Landwirt benötigte im Jahr 2003 ein Ursprungszeugnis.
- Gemäß § 29 Anlage II STVZO wurden insgesamt 13 Fahrzeuge zum TÜV für landwirtschaftliche Zugmaschinen angemeldet.
- Die Waldbesitzer der Gemeinde haben im Frühjahr 2003 ca. 7.395 Stück Forstpflanzen über die Gemeinde Lenggries bestellt. Die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Vier Anfragen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Oberbayern wurden bearbeitet.
- Benutzungsgebühren für die Konfiskatentsorgung in Höhe von 559,20 € konnten in Rechnung gestellt und eingehoben werden.
- Für die angefallenen Telefongebühren wurden monatliche Abrechnungen erstellt. Die Verteilung der Telefonbücher wurde erledigt. Ebenso wurde die Wartung und Organisation der Telefonanlage mit der TELEKOM abgestimmt.
- Die anfallenden Arbeiten bezüglich der Verwaltung der Rathausschlüssel wurden laufend erledigt.

- Die Gesetzesblätter und Zeitschriften wurden ständig in Umlauf gebracht, verwaltet, sortiert und abgelegt.

3.2 Forststraßenbau

- Nach Aufbringung der Deckschicht konnte der Rehgrabenweg endgültig fertiggestellt werden. Die Benutzung des Weges erfolgt bereits seit dem Jahr 2002.

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau, Jubiläen)

Vorschau für 2004

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Erweiterung und Ausbau der durchzuführenden Bauabschnitte für die gemeindliche **Kanalisation** und des damit verbundenen **Straßenausbaus** (Fortführung des gemeindlichen Kanal- und Straßenbauprogrammes)
- Erstellung **Flächennutzungsplan** sowie **Landschaftsplan**
- Überplanung der **Gewerbegebietsfläche südlich der Bayerischen Oberlandbahn**
- Ausbau und Instandhaltung **gemeindlicher Straßen, Wege, Plätze, Wanderwege**
- Fortführung weiterer **Hochwasserschutzmaßnahmen**, insbesondere Ausbau **Lahnerbach, Arzbach** sowie technische Überprüfung und Planung von **Maßnahmen für den sicheren Abfluss des Dorfbaches und des Mühlbaches**
- Fortführung der Verhandlungen und Einleitung von Maßnahmen bezüglich der **Nachfolgenutzung des Kasernen-Areals der Prinz-Heinrich-Kaserne**

Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2004

- Vor 720 Jahren wird im herzoglichen Urbar erstmals eine Reihe von Isarwinkler Bauernhöfen, Mühlen, Schwaigen und ähnliches genannt (Hohenburg ist ein kleines Urbaramt im Urbaramt Tölz)
- Vor 710 Jahren: Herzog Rudolf überlässt Hohenburg mit Umgriff dem Konrad von Egling als Lehen (dessen Nachkommen haben Hohenburg bis 1396 inne)
- Vor 635 Jahren erfolgt die Regelung der Floßfahrt durch Statuten
- Vor 510 Jahren: Grenzziehung zwischen Österreich und Bayern an der Lenggrieser Grenze
- Vor 370 Jahren: die Schweden im Isarwinkel (Lenggrieser Bauern kommen den Tölzern zu Hilfe)
- Vor 370 Jahren: Pest im Isarwinkel
- Vor 345 Jahren: Der Steg über die Isar bricht am Himmelfahrtstag ein, wobei von 20 sich darauf befindlichen Personen eine Person ertrank
- Vor 285 Jahren: Bau einer Brücke über die Isar mit Steinkästen an beiden Ufern und 4 hölzernen Jöchern
- Vor 195 Jahren: Einfall der Tiroler in das Isartal (Scharmützel bei Hohenburg)
- Vor 155 Jahren: Graf Max von Arco-Zinneberg neuer Schlossherr von Hohenburg
- Vor 135 Jahren: Einführung der Telegraphie in Lenggries
- Vor 130 Jahren: Gründung des Arbeiter-, Kranken- und Unterstützungsvereins Lenggries
- Vor 115 Jahren: Kolping-Familie gegründet
- Vor 100 Jahren: Gründung des Gebirgstrachten-Erhaltungsvereins „Stamm“
- Vor 100 Jahren: die Armen Schulschwestern kommen nach Lenggries und übernehmen auf Initiative des Pfarrers Liedl den Schulunterricht in der Mädchenschule und den neuerbauten Kindergarten
- Vor 100 Jahren: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Winkl
- Vor 80 Jahren: Ableitung der Isar bei Krün in den Walchensee zur Speisung des Walchenseekraftwerkes (entzogener Abfluss 15 cbm/sec.)

- Vor 80 Jahren: Sperrung des natürlichen Abflusses des Walchenseeauslaufes in die Jachen (entzogener Abfluss 2,7 cbm/sec.)
- Vor 80 Jahren: Einrichtung eines Heimatmuseums im Sitzungssaal des Rathauses Lenggries (Alois Kyrein stiftet für die Ausstattung des Heimatmuseums Trachtengewänder, Hausratsgegenstände aus den vergangenen Jahrhunderten)
- Vor 80 Jahren: Eröffnung der Bahnlinie Bad Tölz-Lenggries
- Vor 70 Jahren: Bau des Freibades
- Vor 70 Jahren: Fertigstellung des ersten Teilstückes der Kanalisation mit einer Einleitung in die Isar bei der Isarbrücke
- Vor 70 Jahren: Einführung neuer Straßen- und Hausnummern in Lenggries
- Vor 65 Jahren: Lenggries erhält ein Gemeindewappen (ein silberner Hirsch mit goldenem Geweih auf grünem Hintergrund soll auf den Wild- und Waldreichtum in der Gemeinde hinweisen)
- Vor 55 Jahren: Umleitung des Rissbaches mit einem Stollen und einem Isardücker in den Walchensee (Ableitung 7,9 cbm/sec.)
- Vor 55 Jahren: Bayer. Alpine Skimeisterschaft in Lenggries
- Vor 50 Jahren: Einweihung der evangelischen „Waldkirche“ am Hirschbach
- Vor 45 Jahren: Fertigstellung des Sylvenstein-Dammes
- Vor 45 Jahren: Bau der Schule in Wegscheid mit vier Klassenzimmern, einem Werkraum, einem Turnraum und einem Brauseraum
- Vor 35 Jahren: Eingemeindung des ausmärkischen Gebietes um Vorderriss
- Vor 30 Jahren: Große Hagelkatastrophe in Lenggries (Schlegldorf und Lenggries – Nord stark betroffen – Hagelkörner 8 cm Durchmesser)
- Vor 30 Jahren: Traudl Treichl wird bei der Alpinen Skiweltmeisterschaft in St. Moritz Vizeweltmeisterin im Riesenslalom
- Vor 30 Jahren: Einführung der staubfreien Müllabfuhr
- Vor 30 Jahren: die Eheleute Werner übernehmen die Leitung der Jugendherberge Lenggries

- Vor 25 Jahren: vergebliche Bohrung nach Öl in Vorderriss im Auftrag der Fa. Preussag mit der seinerzeit in der BRD größten Bohrtiefe von 6468 m
- Vor 25 Jahren: Gründung des Lenggrieser Kajakclubs
- Vor 20 Jahren: Michaela Gerg wird Deutsche Meisterin im Damenslalom
- Vor 20 Jahren: Beendigung der Amtsperiode (1966 – 1984) des Herrn Dr. Kaspar Seibold als 1. Bürgermeister der Gemeinde Lenggries (im selben Jahr wird Josef März als Nachfolger zum 1. Bürgermeister gewählt)
- Vor 20 Jahren: Dr. Kaspar Seibold wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Lenggries ernannt
- Vor 20 Jahren: Fertigstellung des 1,5 km langen Isarwanderweges zwischen Steinbachbrücke und dem Isarsteg bei Obergries
- Vor 20 Jahren: Das Brauneckhotel brennt (160 Hotelgäste mussten durch die Feuerwehr evakuiert werden)
- Vor 15 Jahren: Fertigstellung des Kindergartenneubaus bei der Schule in Wegscheid
- Vor 15 Jahren: Michaela Gerg gewinnt die Bronzemedaille im Super-G bei der Alpinen Skiweltmeisterschaft in Vail
- Vor 15 Jahren: Fertigstellung des Isarwanderweges zwischen der Bretonenbrücke und dem Ortsteil Leger mit Anlegung eines Steges über die Jachen
- Vor 15 Jahren: Vergabe des letzten Teils der gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücke im Baugebiet „Anger-West“ (im Zeitraum von 1983 – 1989 konnte 55 Lenggrieser Familien unter sozial günstigen Bedingungen Wohnbauland für den Eigenbedarf zur Verfügung gestellt werden)
- Vor 10 Jahren: Das Drehleiterfahrzeug der Feuerwehr Lenggries wurde grundlegend modernisiert (Kostenaufwand: 240.000 DM)
- Vor 10 Jahren: Fertigstellung des Längentalweges (Forst- und Wirtschaftsweg südseitig des Arzbaches) mit einem Kostenaufwand von 906.000 DM
- Vor 10 Jahren: Der Bau des Gufelweges (Forstwirtschaftsweg am Schönberg) konnte abgeschlossen werden (3,23 km Länge, 117 ha Wald werden erschlossen). Die Baukosten betragen knapp 500.000 DM
- Vor 10 Jahren: Gemeindegamrerer Fritz Wölfel geht nach 29-jähriger Dienstzeit bei der Gemeinde in den Ruhestand

- Vor 10 Jahren: Der Bebauungsplan für das Baugebiet Obergrieser Straße konnte zum Abschluss gebracht werden (23 Grundstücke wurden im Einheimischen-Modell vergeben)
- Vor 10 Jahren: Knapp 60 Anwesen in Winkl werden im Zuge der Auflösung des WBV an die gemeindliche Wasserleitung angeschlossen
- Vor 10 Jahren: Beginn der Arbeiten für die Hochwasserentlastungsanlage am Sylvenstein
- Vor 10 Jahren: Anschluss der Gemeinde an das Erdgasversorgungsnetz (ESB)
- Vor 10 Jahren: Anlegung von 46 öffentlichen Parkplätzen an der Tölzer Straße
- Vor 10 Jahren: Bei zwei schrecklichen Verkehrsunfällen auf dem unbeschränkten Bahnübergang Tratenbach kommen zwei Menschen um's Leben
- Vor 10 Jahren: Abschluss der großen Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Jakob
- Vor 10 Jahren: Livesendung „Grüße aus Lenggries“ im Alpenfestsaal durch den Bayer. Rundfunk unter Leitung von Franz Messner
- Vor 10 Jahren: Patronatstag der Bayer. Gebirgsschützen in Lenggries (45 Kompanien mit 3800 Schützen feiern auf der Schlosswiese in Hohenburg). Ministerpräsident Dr. Stoiber hält eine Festrede
- Vor 10 Jahren: Martina Ertl gewinnt Silbermedaille im Riesenslalom bei der Olympiade in Lillehammer/Norwegen
- Vor 10 Jahren: Erstmals Inbetriebnahme der Beschneiungsanlage am Weltcuphang
- Vor 10 Jahren: Das Provinzialamt der Armen Schulschwestern gibt die Leitung des Kindergartens auf Grund einer schweren Erkrankung von Schwester Rita, die im August 1994 leider verstorben ist, auf. Die Leitung geht auf die Gemeinde (neue Leiterin, Frau Bock) über
- Vor 10 Jahren: Bürgermedaillenverleihung (Silber) an verdiente Gemeindeglieder (Jakob Ertl, Hermann Geiger, Karl Haider sen., Dr. Manfred Jucho, Toni Murböck, Hans Suttner, Hans Greither)
- Vor 10 Jahren: Die letzten der ursprünglich 60 im Hotel „Jäger von Fall“ untergebrachten Aussiedler und Asylbewerber verlassen Fall

Anlage 2 zum Jahresbericht: Monatschronik – Zeitungsveröffentlichungen)

(nachstehende Ausführungen wurden – ohne Anspruch auf Verbindlichkeit bzw. Richtigkeit sowie Vollständigkeit – ausschließlich aus den örtlichen Tageszeitungen entnommen).

Januar

- Die **Gästeinformation** Lenggries bezieht ihr neues Domizil in der umgebauten „Alten Sparkasse“. In den großzügigen Räumlichkeiten gibt es künftig viel Platz für Gäste, Prospekt- und Infomaterial. Über eine Aussentreppe sind zwei ebenfalls großräumige Keller zu erreichen, die als Lager dienen. In einem der Räume befindet sich noch eine alte Tresorwand und eine Gittertüre – eine Erinnerung an jene Tage, als in dem Gebäude noch die Ersparnisse der Lenggrieser Bürger aufbewahrt wurden.
Eingänge gibt es im Parterre sowohl vom Rathausplatz als auch vom Süden (Ecke Geierstein-/Herwarthstraße) her. In dem östlichen Anbau gliedert sich ein 50 Quadratmeter großer „Lesesaal“ an. Eine Treppe führt vom Rathausplatz-Eingang nach oben in die speziell beleuchteten Ausstellungsräume und ins Archiv. Um Gehbehinderten die Stufen zu ersparen, wurde an der Treppe ein Lift angebracht.
Noch nicht installiert, aber fest geplant, ist ein Computerterminal, über das die Gäste selbst Vakanzanfragen abfragen können. Insgesamt investierte die Gemeinde über 1.000.000 Euro in den Umbau der „Alten Sparkasse“. Davon entfallen auf die Gästeinformation ca. 620.000 Euro und auf Archiv und Heimatmuseum ca. 430.000 Euro. 30 Firmen waren mehr als eineinhalb Jahre an den Baumaßnahmen beteiligt. Die offizielle Einweihung ist für März 2003 (mit einem Tag der offenen Tür) vorgesehen.

- Das **Kreispflegeheim** in Lenggries ist unter neuer Führung. **Frau Eva-Maria Hillebrand** hat die Leitung der Einrichtung übernommen. Bisher führte die 56-Jährige sieben Jahre lang ein Pflegeheim für Sehbehinderte und Blinde in München-Neuhausen. Eva-Maria Hillebrand wird den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf eine eigene geronto-psychiatrische Abteilung speziell für demente Menschen legen. Schon jetzt leidet über die Hälfte der 43 Heimbewohner unter Demenz. Geronto-psychiatrische Plätze werden von den Kassen besser bezahlt. Das Defizit – im Vorjahr rund 200.000 Euro – könnte so abgebaut werden. 44 Mitarbeiter betreuen im Pflegeheim derzeit 43 Plätze. 98 Prozent der Betreuten kommen aus dem Landkreis.

- **Hilde Gerg** meldet sich nur fünfeinhalb Wochen nach ihrem Kreuzbandriss mit einem **dritten Platz beim Super-G-Weltcup** von Cortina d'Ampezzo in der Skiweltspitze zurück. Die Super-G-Weltcupsiegerin des Vorjahres zählt gut zwei Wochen vor der Weltmeisterschaft in St. Moritz wieder zu den Medaillenkandidatinnen. Hilde hatte 0,53 Sekunden Rückstand auf die Siegerin Carole Montillet aus Frankreich. Die Österreicherin Renate Götschl wird Zweite.

- Mit dem **elften Platz in Alta Badia** (Riesenslalom) hat **Andreas Ertl** die DSV-Norm für die WM erfüllt (diese schreibt zwei Plazierungen unter den ersten 15 Athleten vor). Der 27-Jährige hat sich im Riesenslalom in Adelboden (Schweiz) mit der zweitbesten Laufzeit im zweiten Durchgang auf den 13. Platz nach vorne katapultiert. Damit kann Ertl bei der Ski-Weltmeisterschaft vom 2. bis 16. Februar in St. Moritz starten.

- In der Bauausschußsitzung werden die Pläne für den **Straßen- und Kanalbau** für 2003 abgesteckt. Ein erster Bauabschnitt betrifft den Bereich Anger/Fleck sowie Wiesweg und Mühlgasse. In Fleck sollen Kanal- und Straßenbauer vor allem im Gewerbegebiet, in Hohenreuth und in Almbach tätig werden. Ebenfalls für heuer vorgesehen sind Hochalmstraße, Gilgenhöfe und die Kirchsteinstraße. Für die Luitpolderhöfe ist lediglich der Kanalbau geplant. Auch dieser Bauabschnitt ist in mehrere Lose gegliedert. Die Arbeiten werden umgehend ausgeschrieben und im März/April vergeben.

- Bayerns Ministerpräsident **Edmund Stoiber** erzielt ein überragendes Ergebnis bei der Delegiertenversammlung der CSU im neu gebildeten „Stimmkreis 110“. 107 der 109 CSU-Delegierten geben ihm in Kochel a.S. ihre Stimme. Stoiber tritt nun neben dem alten Stimmkreis Bad Tölz-Wolfratshausen erstmals auch als Direktkandidat für den südlichen Teil des Landkreises Garmisch Partenkirchen zur Landtagswahl an.

Februar

- Vier Aktive aus der Talentschmiede des Skiclubs Lenggries nehmen an der **WM in St. Moritz** teil. Martina und Anderl Ertl, Hilde und Annemarie Gerg rechnen sich Chancen bei der WM aus. Abfahrtspezialist Florian Eckert fehlt verletzungsbedingt.

Übersicht der bisherigen Erfolge der WM-Teilnehmer:

Anderl Ertl

<u>Weltmeisterschaften:</u>	1999 Vail,	9. Platz Kombination
	1996 Sierra Nevada,	20. Platz Riesenslalom

<u>Junioren-Weltmeisterschaften:</u>	1994 Lake Placid,	2. Platz Kombination 6. Platz Riesenslalom 6. Platz Slalom
<u>Weltcup:</u>	1998 Kranjska Gora, 2002 Alta Badia, 2003 Adelboden,	15. Platz Riesenslalom 11. Platz Riesenslalom 13. Platz Riesenslalom
Hilde Gerg <u>Olympische Spiele:</u>	1998 Nagano, 2002 Salt Lake City,	Gold Slalom Bronze Kombination 4. Platz Abfahrt 5. Platz Super-G
<u>Weltmeisterschaften:</u>	1997 Sestrière, 2001 St. Anton,	3. Platz Kombination 3. Platz Super-G 3. Platz Super-G
<u>Weltcup:</u>	2002 Lake Louise, 2002 Aspen, 2001 Cortina d`Ampezzo, 1994 – 2002 insgesamt	1. Platz Abfahrt 1. Platz Super-G 1. Platz Super-G 13 Weltcupsiege
Martina Ertl <u>Olympische Spiele:</u>	1994 Lillehammer, 1998 Nagano, 2002 Salt Lake City,	Silber Riesenslalom Silber Kombination 4. Platz Slalom 4. Platz Riesenslalom Bronze Kombination
<u>Weltmeisterschaften:</u>	1993 Morioka, 1996 Sierra Nevada, 2001 St. Anton,	Bronze Riesenslalom Bronze Riesenslalom Gold Kombination
<u>Weltcup:</u>	1994 – 2002 insgesamt	12 Weltcupsiege
Annemarie Gerg <u>Olympische Spiele</u>	2002 Salt Lake City,	22. Platz Riesenslalom
<u>Weltmeisterschaften</u>	2001 St. Anton,	13. Platz Slalom
<u>Weltcup</u>	1997 Zwiesel, 1997 Crans Montana, 1999 Veysonnaz, 1999 Maribor, 1999 Lake Louise,	6. Platz Slalom 11. Platz Slalom 1. Platz Abfahrt 5. Platz Riesenslalom 13. Platz Abfahrt.

Medaillenspiegel des SC Lenggries

1974	Traudl Treichl	WM-Silber	Riesenslalom
1989	Michaela Gerg	WM-Bronze	Super-G
1993	Martina Ertl	WM-Bronze	Riesenslalom
1994	Martina Ertl	Olympia Silber	Riesenslalom
1996	Martina Ertl	WM-Bronze	Riesenslalom
1997	Hilde Gerg	WM-Bronze	Super-G
	Hilde Gerg	WM-Bronze	Kombination
1998	Martina Ertl	Olympia-Silber	Kombination
	Hilde Gerg	Olympia-Gold	Slalom
	Hilde Gerg	Olympia-Bronze	Kombination
2001	Martina Ertl	WM-Gold	Kombination
	Hilde Gerg	WM-Bronze	Super-G
	Florian Eckert	WM-Bronze	Abfahrt
2002	Martina Ertl	Olympia-Bronze	Kombination.

- Die Flugabwehrraketengruppe 33 übergibt die **militärhistorische Sammlung der Prinz-Heinrich-Kaserne**, die rund 550 Exemplare beinhaltet, an das Archiv der Gemeinde Lenggries. Orden, Schießscheiben, Dienstabzeichen, Fotos und historische Textdokumente sollen im Heimatmuseum ausgestellt werden (u. a. auch der Schlüssel, der 1973 nach dem Abzug der US Army symbolisch zur Übernahme der Kaserne überreicht worden war). Einige Exponate, wie z.B. die Dokumentation der Nato-Übung „Roving Sands“ in Texas 1997, nehmen die Soldaten mit nach Leipzig. Kommodore Hartmut Oberfell vom Geschwader wird einige Stücke an das Potsdamer Luftwaffenmuseum übergeben. Viele Fotos aus der Zeit der Gebirgsjäger, die vom Bau der Kaserne 1935 bis zum Kriegsende hier ihr Quartier hatten, mußten fürs Archiv des „Kameradenkreises der Gebirgstruppe“ in München kopiert werden. Das Münchner Archiv und die Gemeinde Lenggries werden sich zukünftig austauschen und mit Dauerleihgaben gegenseitig unterstützen.
Auch der Lindauer Traditionsverein hat bereits nach Ausstellungsstücken aus der „alten Heimat“ des FlaRak-Geschwaders angefragt.

- **Erich Schubert**, der seit 1964 im Isarwinkel ansässige Harfenpädagoge und Komponist, feiert im Lenggrieser Seniorenheim (Haus der Senioren) seinen 90. Geburtstag.
Der rüstige, gebürtige Kölner gibt noch heute Unterricht – entweder in seinem Appartement im „Haus der Senioren“, in dem Konzertharfe und Klavier stehen, oder zu Hause bei seinen Schützlingen, von denen er einige hundert auf Klavier, Harfe, Hackbrett, Gitarre oder Kontrabass zur künstlerischen Reife gebracht hat.

Viele seiner Schüler sind bekannt geworden: das Harfenduo Trischberger, die Fraunhofer Saitenmusik oder die Achantaler Saitenmusik aus Tirol. Als langjähriger Juror beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ brachte Schubert ebenso sein Wissen ein wie bei internationalen Kongressen. Noch heute komponiert er, in sauberer Handschrift. Auch eine CD „Schubert Pop Harp Festival“ gehört zu seinen Schöpfungen – eingespielt mit seiner bulgarischen Harfenschülerin Anna-Maria Ravnopolska.

In der siebenjährigen sowjetischen Kriegsgefangenschaft lernte Schubert Russisch und damit die Kyrillische Schrift. So konnte er sich mit Musikern aus dem Ostblock unterhalten und korrespondieren.

- In der Kombination bei der alpinen Ski-WM in St. Moritz belegt **Martina Ertl** im Endklassement Platz 6.

- **„50 Jahre Ursulinen auf Schloß Hohenburg“**, ein Jubiläum und ein Abschied zugleich. Der ausgedünnte Ursulinen-Konvent verläßt am Höhepunkt seines Wirkens den Isarwinkel. Nachwuchsmangel zwingt den Orden, sich auf das Mutterhaus in Landshut zu konzentrieren. Schwester Placida Gamringer wird auf bewegende Art und Weise verabschiedet. Über 800 Anwesende in der neuen Hohenburger Turnhalle erweisen ihr stehende Ovationen. Bei einem eindrucksvollen Festakt würdigen Landrat Manfred Nagler, Bürgermeister Werner Weindl und Kulturstaaatssekretär Karl Freller neben Domdekan Ernst Blöckl das 50-jährige Wirken des Ursulinenordens in Hohenburg. Der Ministerialbeauftragte für Realschulen, Maximilian Schmidt, dankt der scheidenden Realschulrektorin Schwester Placida Gamringer für ihren „unermüdlichen Fleiß“ und ihre große Bescheidenheit.
 Schwester Placida Gamringer kehrt als eine der letzten Hohenburger Ursulinen in den Landshuter Stammsitz zurück. 1967 kam sie als Deutsch- und Englischlehrerin an die Mädchenschule in Hohenburg. 1982 wurde sie Konrektorin, 1988 Rektorin.
 Neue Leiterin der Realschule und Nachfolgerin von Schwester Placida ist Frau Dr. Anna Ebert. 1974 verließ die junge Lenggrieserin das Gymnasium der Ursulinen (sie unterrichtete vier Jahre in Hohenburg Latein und Religion). Mit der Rückkehr zu ihrer alten Wirkungsstätte schließt sich für die promovierte Religions-Wissenschaftlerin wieder der Kreis.

Zum 50-jährigen Bestehen der St.-Ursula-Schulen in Hohenburg ist eine rund 180-seitige Festschrift erschienen. Das farbig illustrierte Buch befaßt sich ausführlich mit der über 900-jährigen Geschichte des Schlosses. Die Festschrift beleuchtet das Schuljubiläum aus verschiedenen Blickrichtungen: Es kommen Ordensschwwestern, ehemalige Schülerinnen und auch Lehrer zu Wort. Als prominente Schülerinnen erinnern sich Martina Ertl, Hilde Gerg und Barbara Ertl sowie Herzogin Sophie von Bayern an ihre Hohenburger Zeit. Kardinal Friedrich Wetter schildert Hohenburg als „Garant für eine Mädchenbildung nach dem christlichen Lebensbild“.

Am 25. November 1535 gründete Angela Merici zusammen mit 28 Gefährtinnen die „Compagnia die Sant Orsola“, den Orden der heiligen Ursula. Ihre Kraft stellte die Gemeinschaft ganz in den Dienst junger Frauen, die „nicht heiraten wollen oder aus Mangel an Mitgift nicht können und aus dem gleichen Grund keine Aufnahme im Kloster finden“. Den verrohten Sitten der damaligen Zeit, als Mädchen und junge Frauen selbst für ihre eigenen Familien Freiwild waren, stellten die Schwestern ein radikal anderes Leben aus dem Glauben heraus entgegen. Der Ursulinenorden forderte im 16. Jahrhundert nicht nur ein radikales neues Frauenbild, er verkörperte es selbst.

Nach dem Tod der Gründerin zerstritt sich der Orden, erst die Verbindung mit der Priestervereinigung „Väter von Frieden“ einte die Schwestern und schaffte Raum für die eigentliche Bestimmung, die Erziehung und Ausbildung junger Frauen. In kurzer Zeit entstanden in zahlreichen Städten – zunächst in Italien, bald in ganz Europa – Ursulinengemeinschaften und Elementarschulen. Der Orden entwickelte sich zum Schulorden schlechthin.

Nach dem 2. Weltkrieg fiel die Entscheidung des Ursulinen-Mutterhauses in Landshut, das Hohenburger Schloß zu pachten und drei Jahre später zu kaufen. Die Schwestern etablierten im September 1953 eine dreiklassige Mittelschule (acht Schwestern unterrichteten 76 Schülerinnen in zwei Räumen). 41 Mädchen lebten damals im Internat. 1965 wurde die Mittelschule dann in Mädchenrealschule Hohenburg umbenannt. Im April 1953 zog die Dietramszeller Haushaltungsschule in Hohenburg ein (die Mädchen konnten nach der achten Volksschulklasse die Haushaltungsschule besuchen). Vor 45 Jahren kam dann zu Haushaltungs- und Mittelschule das Mädchenrealgymnasium, das zuvor in Landshut ansässig war, aus dem Mutterhaus nach Hohenburg (im Jahr 1963 fand in Landshut das letzte Abitur statt).

Im Zuge der Schulreform 1965 wurde das Realgymnasium zum neusprachlichen Mädchengymnasium der Ursulinen. 1970 mußte die Haushaltungsschule aufgrund eklatanten Platzmangels den beiden expandierenden Schulzweigen weichen. 1990 übernimmt die Erzdiözese München-Freising die Schulträgerschaft der beiden Hohenburger Schulen und im Jahr 2002 wurde die sechsstufige Realschule (R 6) eingeführt.

Augenfällig wird der Umbruch in den Hohenburger Schulen durch die Bautätigkeit. In drei Stufen werden die Gebäude im großen Stil umstrukturiert. Der erste Abschnitt wurde mit dem Bau der neuen Schulturnhalle im Herbst 2002 abgeschlossen. Nun stehen die Modernisierung der Fachräume und die Schaffung neuer Kapazitäten an.

Derzeit besuchen 460 Mädchen das Gymnasium und 414 Schülerinnen (in 15 Klassen, die von 31 Lehrkräften unterrichtet werden) die Realschule.

- Die ersten **Flutopfer aus Sachsen** sind in Lenggries eingetroffen. Unter dem Motto „Lenggries hilft“ wurden kostenlose Urlaubsaufenthalte für Flutopfer arrangiert. Familie Buder aus Schmiedeberg wird zusätzlich mit besonderen Willkommenspräsenten überrascht: Freikarten für Brauneckbergbahn und „Isarwelle“ sowie 100 Euro Taschengeld von der Werbegemeinschaft Lenggries und einen Gutschein für ein gemeinsames Abendessen.

März

- **Hilde Gerg** meldet sich trotz ihres lädierten Knies zwei Wochen nach der nicht wunschgemäß verlaufenen WM von St. Moritz in der Weltspitze zurück. Bei der Weltcup-Abfahrt auf dem Patscherkofel bei Innsbruck fährt sie auf den dritten Platz und steht damit erstmals seit ihrem Kreuzbandriss (Dezember 2002) wieder auf dem Siegerpodest. Beim Super-G liegt Gerg auf Platz sieben (Brigitte Obermoser siegt vor Carole Montillet und Renate Götschl).

- Die **Brauneckbergbahn** verzeichnet im Februar (nach einem schneelosen Weihnachten und dadurch bedingtem Minus) Besucher-Rekordzahlen. Allein die Bahn befördert pro Tag ca. 4000 Personen (im gesamten Skigebiet dürften es etwa 5000 bis 8000 und am Wochenende noch mehr Wintersportler gewesen sein). Leider war die Bilanz der Bergwacht nicht so positiv. 104 Mal transportierten die Bergretter Verletzte ins Tal (in einem Monat so viele Einsätze wie sonst den gesamten Winter über). Im Schnitt liegt die Gesamtzahl der Einsätze pro Jahr bei etwa 110 bis 130 Bergungen, heuer waren es bereits im Februar 150.
Unter der Woche sind am Brauneck täglich fünf Lenggrieser Bergwachtler im Einsatz. An den Wochenenden kommen zusätzlich die „Ehrenamtlichen“ aus Bad Tölz, Wolfratshausen und München dazu, dann sind es ca. 20 Mann.

- Herr **Johann Nieß** verstirbt im Alter von 85 Jahren. Als langjähriger Vorstand des Trachtenvereins „Hirschbachtaler“ hat sich der Verstorbene mit großem Einsatz für die Erhaltung und Fortführung des Brauchtums in der Gemeinde Lenggries eingesetzt und sich hierbei besondere Verdienste um die Heimatgemeinde erworben. Im Jahr 1987 wurde Herrn Nieß die Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries verliehen.

- **Gäste-Information, Archiv und Museum** im Gebäude der „Alten Sparkasse“ werden **eingeweiht** und ihrer Bestimmung übergeben. Der evangelische Pfarrer Gerhard Schmaltz und sein katholischer Amtsbruder Alfred Maier segnen die neuen Räumlichkeiten. Bei einem Tag der offenen Tür können sich die Bürger von dem gelungenen Umbau überzeugen.
Die Räume der Gästeinformation bestehen durch Offenheit und Durchlässigkeit. Alles wirkt hell und modern. Mit rund 330 Quadratmetern Fläche steht der Gästeinformation mehr als das Doppelte als in den bisherigen Räumen im gegenüberliegenden Rathaus zur Verfügung. Auch das Archiv hat sich mit 65 Quadratmetern mehr als verdoppelt. Es gibt einen Besucherraum mit PC und eine Bibliothek für Forschungszwecke. Drei Räume stehen für das Heimatmuseum zur Verfügung und können für Ausstellungen und Sonderschauen genutzt werden.
In den Museumsräumen, die derzeit historische Ortsansichten zeigen, werden wechselnde Ausstellungen stattfinden.

- Der **Lenggrieser Skiclub** kann wieder beachtliche Leistungen seiner Sportler verzeichnen. Bei den Deutschen Meisterschaften in Todtnau belegt **Anderl Ertl** in der Herrenkonkurrenz im Riesenslalom hinter Markus Eberle und Johannes Stehel den dritten Platz.
In der Damenkonkurrenz holt sich **Annemarie Gerg** den Deutschen Meistertitel, vor **Maria Riesch** vom SC Partenkirchen. Mit einem hervorragenden dritten Platz in der nationalen Wertung kann **Jenny Tank** den zweiten Lenggrieser Podestplatz einfahren (Michaela Kell fährt auf Platz 7).
Beim Riesenslalom der Damen gibt es einen Doppelsieg für die Lenggrieser. **Martina Ertl** holt sich den Titel der Deutschen Meisterin, vor ihrer Vereinskameradin Annemarie Gerg. Die Lenggrieser Nachwuchshoffnung Jenny Tank belegt in der nationalen Wertung den sechsten Platz.
Am heimischen Brauneck siegt das Lenggrieser **Freestyle-Talent Vroni Bichlmair** sowohl im Deutschland Pokal als auch bei den Bayerischen Meisterschaften in der Kategorie Buckelpiste. Beim Big Air kommt sie auf Rang drei.
Bei den Europameisterschaften im **Skiercross** in Westerdorf (Tirol) holt sich **Angela Singhammer** in dieser neuen Disziplin in ihrer ersten Saison den Europameistertitel der Damen.
Ihren **zweiten Meistertitel im Super-G** gewinnt **Martina Ertl** zum Saisonende im österreichischen Innerkrems. Damit ist sie die erfolgreichste deutsche Läuferin, Hilde Gerg war nicht am Start.

- Die **Soldaten der Prinz-Heinrich-Kaserne** verabschieden sich mit einem symbolischen Ausmarsch von den Lenggriesern. Alle ortsansässigen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen sowie zahlreiche Ehrengäste begleiten sie auf dem Marsch von der Prinz-Heinrich-Kaserne zum Rathausplatz. Nach einem Appell vor dem Rathaus gibt es ein gemeinsames Abendessen im Alpenfestsaal.
Bei der von der Gemeinde initiierten **Abschlussveranstaltung** betonen die Offiziellen die Verbundenheit der Soldaten mit der Bevölkerung und deren jahrelanges ehrenamtliches Engagement in den Lenggrieser Vereinen, an Hilfsaktionen bei Hochwasser, Borkenkäferplage, Sturmschäden usw.
1. Bürgermeister Weindl bedauert den Verlust der Soldaten als Teil der Bürgerschaft und Wirtschaftsfaktor im Gemeindeleben. Ein Teil der Geschichte geht unwiederbringlich zu Ende, die 1936 mit der Fertigstellung der Kaserne begann. Dann heißt es zum letzten Mal: „Ehrenkompanie stillgestanden!“
Oberst Hartmut Oberfell, als Oberkommandierender des Erdinger Flugabwehraketengeschwaders (FlaRakG) und immer noch für die 60 verbliebenen Soldaten in der Lenggrieser Kaserne zuständig, verkündet: „FlaRak-Geschwader 6 und die FlaRak-Gruppe 33 melden sich offiziell und endgültig ab.“
Für den Ausmarsch hatte Oberfell eigens 60 Soldaten aus Leipheim nach Lenggries zurückbeordert. Oberfell nutzt die Gelegenheit, sich auch persönlich zu verabschieden. Er übergibt im April das Erdinger Kommando an Oberst Reiner Nitschke und geht in den Ruhestand. Er bedankt sich mit militärischem Gruß bei der Ehrenformation und verabschiedet sich mit einem letzten Kommando: „Marschieren Sie aus!“

- **Martina Ertl** erreicht beim Saison-Kehraus des alpinen Ski-Weltcups ihre Bestform. In Lillehammer (Kvitfjell) fährt sie beim Super-G zeitgleich mit Alexandra Meißnitzer auf Platz zwei, sechs Zehntel hinter der Siegerin Karen Putzer aus Südtirol. Im Slalom fährt sie auf den fünften Platz und wird Vierte im Riesenslalom. Damit schafft sie im Gesamtweltcup zum Saisonende noch den fünften Rang.

- **Josef Gerg (Dopfe)** verstirbt im Alter von 76 Jahren. Der Verstorbene war von 1974 bis 1987 bei der Gemeinde Lenggries als Leiter des Klärwerks beschäftigt.

- Für ihre Verdienste für den deutschen Skisport wird **Hilde Gerg-Grassl** von Michael Vogl (Direktor des Nationalparks Berchtesgaden) im Rahmen der Sportlerehrung des Landkreises Berchtesgadener Land ausgezeichnet. Seit ihrer Heirat wohnt die Skirennläuferin in Schönau am Königsee, weshalb sie sich auch als Botschafterin des Naturparks sieht.

A p r i l

- **Oberst Hartmut Oberfell** feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Als letzter Lenggrieser Kommodore muß er die Schließung der Prinz-Heinrich-Kaserne verfolgen. Ende September wird er sechzig und fast gleichzeitig geht er in den Ruhestand. Generalmajor Henner Scholz, Kommandeur der 1. Luftwaffendivision, der unter anderem Teile der Friedenstruppen im ehemaligen Jugoslawien führte, bedankt sich bei Oberfell für dessen 40-jährige Dienstzeit. Seit 1994 ist der Oberst ein Isarwinkler, seit 1997 als Kommodore. Leidenschaftlich, aber vergeblich kämpfte er für die Erhaltung des Lenggrieser Standortes. Oberfell trat seinen Dienst bei der Bundeswehr 1963 (Luftwaffenflugabwehrbataillon in Oldenburg) an. Es folgten Ausbildungs- und Dienstzeiten in Texas, Montgomery/Alabama, Aurich, Altenwalde, Ramstein und Heide. Er ist unter anderem mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet worden.

- Mehr als 400 begeisterte Zuhörer verfolgen das zum 8. Mal in Folge veranstaltete **Benefiz-Konzert des Luftwaffenmusikkorps 1** zugunsten der Bergwacht Lenggries in der Mehrzweckhalle. Oberstleutnant Hans Orterer präsentiert ein anspruchsvolles Programm, das Militärmärsche wie auch Filmmusik und moderne symphonische Blasmusik umfasst. Das Programm musste wegen des Irak-Krieges kurzfristig geändert werden. „Die deutsche Kaisergarde“ und der amerikanische Titel „Blaze away“ (Feuert los!) mussten dem für Bläser vertonten Canon „Dona nobis pacem“ (Gib uns Frieden) aus der Feder von Mozart weichen. Als Dank für das herausragende Musikerlebnis überreicht 1. Bürgermeister Weindl dem Musikkorps auch im Namen der Bergwacht einen Gutscheine für eine Floßfahrt auf der Isar.
Da die Kaserne Ende 2003 aufgelöst wird, muss zwar die bisher vom Musikkorps gestaltete Adventsandacht künftig ausfallen, aber das Benefiz-Konzert zugunsten der Bergwacht wird auch 2004 wieder stattfinden.

- Rund **350 Tonnen Splitt** und **210 Tonnen Salz** gab die Gemeinde Lenggries in diesem Winter für die Sicherheit von 60 Kilometer Straßen und 40 Kilometer Fuß- und Wanderwege aus (Kostenpunkt: 180.000 Euro). Ein Drittel der Straßen übernimmt der Bauhof in Eigenregie, den Rest (z. B. Fall) besorgen Unternehmer. Acht Gemeindearbeiter plus zwei Ersatzfahrer sind im Einsatz. Geräumt und gestreut wird von 2 Uhr bis 19 Uhr. Der **Winterdienst** ist auch dann im Einsatz, wenn kein Schnee fällt, sondern gefrierender Regen die Straßen vereisen lässt.

- Nach fast 30 Jahren verläßt der „**Gerg Steffe**“ die **Tölzer Hütte am Brauneck**. Im Dezember 1974 begannen die Wirtsleute Hilde und Steffe Gerg auf der Tölzer Skiclub-Hütte. 1975 wurde Tochter Hilde, die bekannte Weltklasse-Skifahrerin, geboren. Die 28-Jährige ist in der Hütte am Brauneck aufgewachsen und fuhr täglich mit den Skiern zur Schule ins Tal.
Peter von der Wippel, der Vorsitzende des Tölzer Skiclubs, dem die Hütte seit 70 Jahren gehört, verpflichtet **Margit und Hubert Walther** aus Kochl als neue Pächter. Nach einer Renovierungs- und Umbauphase der Hütte am Brauneck wird im Juni die Wiedereröffnung der Tölzer Hütte sein.

- Familien aus dem **Hochwassergebiet südlich von Dresden** (Schmiedeberg) werden von vier Lenggrieser Vermietern zu einem einwöchigen Gratis-Urlaub im Isarwinkel eingeladen. Die Lenggrieser Werbegemeinschaft veranstaltet bei dieser Gelegenheit ein gemeinsames Essen in der „Dorfschänke“. Außerdem bekommt jede der 12 Personen 100 Euro Taschengeld aus dem Spendentopf, einmal freien Eintritt in die „Isarwelle“ von der Gemeinde und je einen Blumenstrauß zur Begrüßung vom Fremdenverkehrsverein.

- Die **Hohenburger Klosterkirche (ehemalige Schloßbrauerei)** war über 40 Jahre lang die geistliche Heimstatt der Hohenburger Ursulinen und der Schülerinnen, vor allem der Internen. Mit dem Weggang der Ursulinen hat das Gotteshaus seine pastorale Betreuung verloren. Im März dieses Jahres zelebrierte Dekan Rupert Frania den letzten Gottesdienst. Dabei wurde das Allerheiligste in feierlicher Prozession in die kleine Schloßkapelle gebracht. Die Einrichtung der Kapelle wird nach Bosnien abtransportiert. Der Raum selber wird von den Hohenburger Schulen dringend benötigt, um den stetig wachsenden Schülerinnenzahlen Herr zu werden.
Als die Ursulinen aus Landshut das Schloß Hohenburg 1956 nach dreijähriger Pachtzeit kauften, existierte noch die ehemalige Schloßbrauerei in den Gemäuern (allerdings ohne Funktion), die sich zum Umbau in eine Kirche anboten. 1960 wurde die Klosterkirche St. Ursula eingeweiht.

Mai

- Im **Lenggrieser Freibad** laufen die Vorbereitungen für die kommende Badesaison auf Hochtouren. Erstmals seit Umbau des Bades zum Naturfreibad vor zwei Jahren ist das Becken komplett entleert und mit einem Dampfstrahler gereinigt worden. Die Pflanzen im Regenerationsbecken wurden bis auf den Boden heruntergeschnitten. Neue Sitzbänke werden aufgestellt und Frostschäden an der Begrenzungsmauer repariert. Mitte Mai öffnet das Lenggrieser Naturbad.
- **Andreas Rauscher** verstirbt im Alter von 77 Jahren. Der Verstorbene war 45 Jahre (von 1941-1986) als Verwaltungsangestellter in der Gemeinde Lenggries beschäftigt. 34 Jahre davon leitete Rauscher die Gemeindegasse. Darüber hinaus war er viele Jahre Vorstand des Heimkehrer-Ortsverbandes.
- Sieben **WM-Teilnehmer** konnte der Lenggrieser Skiclub in der abgelaufenen Wintersaison 2002/03 aufbieten. Der Direktor des **Four-Points Brauneck Hotels**, Dierk Nohlen, lädt die erfolgreichen Athleten zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Über die Ehrung freuen sich Hilde Gerg (Alpin, WM St. Moritz), Vroni Bichlmair (Freestyle, Junioren-WM), Patrick Büssler (Snowboard, Junioren- und Senioren-WM), Jenny Tank (Alpin, Junioren-WM), Anderl Ertl, Martina Ertl und Annemarie Gerg (alle drei Alpin, WM St. Moritz).
- „**Motorrad Niederberger**“ feiert offizielle Eröffnung des Betriebes an der Scharfreiterstraße, Lenggries (vorher Bad Tölz). Rund 2000 Besucher wollen sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Im Mittelpunkt steht dabei die Stuntshow von Jean-Pierre Goy, die dreimal täglich über die Bühne geht. Der neue Betrieb umfasst 1500 Quadratmeter (Werkstatt, Ausstellungsräume, Büro). Durch die Fa. Motorrad Niederberger hat Lenggries 13 neue Arbeitsplätze gewonnen.

- Die Gemeinde Lenggries stellt den „**virtuellen Ortsplan**“ vor. Die Fremdenverkehrsgemeinde geht neue, interaktive Wege, um die Aufmerksamkeit im **World-Wide-Web** auf sich zu ziehen. Über www.lenggries.de lassen sich per Mausklick Radwege erforschen, Bademöglichkeiten erkunden, Gaststätten lokalisieren und vor allem: Unterkünfte suchen. Ausgehend von der Panoramakarte der Gemeinde können Übersichts- und Detailpläne der einzelnen Ortsteile aufgerufen werden, parallel dazu in Menülisten Ausflugsmöglichkeiten, Lifte, Loipen, Restaurants und infrastrukturelle Einrichtungen (wie etwa die Post) abgefragt werden. Wer die Oberlandbahn oder die Feuerwehr sucht, kann erleben, wie diese virtuell durch den Ort fahren.
Die Handhabung ist denkbar einfach – was im Menü angeklickt wird, erscheint an entsprechender Stelle im Ortsplan mit einem blinkenden Logo („Icon“). Fährt man mit der Maus darüber, werden der benötigte Detailplan und eine Kurzinformatio eingeblendet. Alle Seiten lassen sich außerdem auch ausdrucken. Abrufbar ist das Programm auch im Besucherterminal in der Gäste-Information, der täglich bis 22 Uhr zugänglich ist. Rd. 12 000 Euro kostet dieses Pilotprojekt, das bis dato einmalig in Deutschland und Österreich ist (selbst Touristenorte wie Ischgl haben nur eine schematische Darstellung).

- Die **Winkler Feuerwehr** bekommt eine neue Pumpe (TS 8/8) und stellt sie feierlich in den Dienst. Pfarrer Alfred Maier segnet nach einer Maiandacht in der Barbara-Kapelle, die vom Lenggrieser Liederkranz mitgestaltet wird, das 180-Kilo-Gerät und die Menschen, die es bedienen werden. Etwa 200 Gläubige nehmen an der Zeremonie teil. Die 45 Winkler Aktiven, die meist im Gelände im Einsatz sind und über kein Tanklöschfahrzeug verfügen, sind bei einer Brandbekämpfung auf lange und funktionierende Schlauchleitungen angewiesen. Einer flexibel einsetzbaren Pumpe kommt daher entscheidende Bedeutung zu. Rund 9000 Euro zahlte die Gemeinde für die Ersatzbeschaffung der Feuerwehr Winkl.

- Die Landkreis-Bürgermeister und Kommunalpolitiker aus vielen bayerischen Gemeinden reisen geschlossen zur **Demo nach Berching**. Laut polizeilichen Angaben haben sich zwischen 5000 und 10 000 Kommunalpolitiker auf den Weg gemacht, um ihren Unmut über die Situation und die leeren Kassen in den Kommunen kundzutun. Eine friedliche Kundgebung, die die Sorgen und Nöte deutlich machen soll. Als sehr positiv bewerten die Rathaus-Chefs die Aussagen von Innenminister Günther Beckstein (CSU), der die Worte von Ministerpräsident Edmund Stoiber bekräftigt. „Ich bin zuversichtlich, dass die angekündigten zusätzlichen 100 bis 200 Millionen Euro tatsächlich zur Verfügung gestellt werden.“

- **Pfarrer Gerhard Schmaltz** wird mit einem hochemotionalen Gottesdienst in der Lenggrieser Waldkirche in den Ruhestand verabschiedet. Nach 14 Jahren im Amt verlässt der 65-Jährige nun das Pfarrhaus. Er zelebriert seinen letzten Gottesdienst als Kopf der evangelischen Gemeinde Lenggries und wird anschließend bei einer Feier von Weggefährten, Gemeindevertretern, Kollegen und Kirchenmitgliedern für sein Wirken geehrt.
 Als einen von vier Söhnen des Justizbeamten Theodor Schmaltz in Nürnberg zieht es ihn zum theologischen und zum philosophischen Studium, das 1964 in eine Vikarstelle in Geretsried mündet. Fünf Jahre später leitet der junge Pfarrer die Großpfarre Augsburg. Von 1978 bis 1989 führt Pfarrer Schmaltz sein Amt in Hindelang aus und engagiert sich als Umweltschutzbeauftragter der Landeskirche in Umweltorganisationen, gegen Stauseeprojekte, Automobil-Bergrennen und naturzerstörende Planungen. Nach seinem Wechsel 1989 nach Lenggries sieht er auch hier Handlungsbedarf im Umweltschutz und äußert Kritik über die Anlegung von Forststraßen durch den Bergwald, den Einsatz von Schneekanonen usw. Pfarrer Gerhard Schmaltz bleibt auch im Ruhestand weiterhin aktiv im Vogelschutzbund und Alpenverein.
 Als Abschiedsgeschenk überreicht 1. Bürgermeister Weindl dem Pfarrer ein Bild des allseits bekannten Malers und Karikaturisten Hans Reiser: der Pfarrer samt Kanzel auf dem geliebten Fahrrad; als Sozios nicht fehlend „Pusche“, sein Hund.

Hohenburger Schülerinnen veranstalten ein **Benefizkonzert für irakische Kinder**. Mehr als 500 Zuhörer sind zum Friedenskonzert in die Hohenburger Schulen gekommen. Das Geld, das die Schüler mit dem Verkauf von Essen und Trinken eingenommen haben, geht an UNICEF. Mit dem Erlös von 2.200 Euro werden Nahrungsmittel für die Kinder im Irak beschafft (im Irak wird eigentlich ein Krieg gegen Kinder geführt, denn die Hälfte der Bevölkerung ist unter 25 Jahre alt, davon leiden 50 % an massiver Mangelernährung).
 Mit einem Filmbeitrag unterstreicht die UNICEF-Sprecherin ihre Ausführungen über die Organisation und deren Einsatz derzeit im Irak. In Deutschland unterstützen 8000 Menschen aktiv das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das am 30. Juni dieses Jahres 50-jähriges Bestehen feiert.

- Die Gemeinde Lenggries wird mit dem **Umweltpreis 2003** ausgezeichnet. Der Umweltausschuss des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen würdigt mit dem vergebenen Preis die **Umgestaltung des Lenggrieser Freibads in ein Naturbad**.
Beim Umbau in ein Naturbad wurde ein Regenerationsbecken angelegt, das mit biologischer Selbstreinigungskraft funktioniert. Pflanzen reinigen das mit Pumpen abgesaugte Badewasser, das anschließend ins Becken zurückfließt. Damit werden pro Jahr 17 000 Kubikmeter Trinkwasser eingespart.
Insgesamt haben sich heuer 19 Gruppierungen um den Umweltpreis beworben, der zum vierten Mal vergeben wurde.

Juni

- Über die **Nachfolgenutzung für die Prinz-Heinrich-Kaserne** wird in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Lenggries sowie des Bundesvermögensamtes und der Oberfinanzdirektion beraten. Derzeit sind noch 30 Soldaten in Lenggries untergebracht. Zum Jahreswechsel nehmen auch sie Abschied von Lenggries. Danach geht die Liegenschaft von der Bundeswehr auf das Bundesvermögensamt über. Bisher zeichnet sich noch keine Tendenz über die Zukunft der Liegenschaft ab. Geklärt ist, dass die Lenggrieser Vereine die Sportanlagen der Soldaten außerhalb der Kaserne weiter nutzen dürfen.
- Bei der **bayerischen Meisterschaft im Drachenfliegen** am Wallberg in Tegernsee gewinnt der Lenggrieser Richard Liebig vor Oliver Straten aus Tegernsee. Der Berg ist bekannt für sein hervorragendes Streckenflug-Potential. Gewittrige Regenschauer ließen nur zwei Wertungsflüge zu, die jedoch hohe Ansprüche an Piloten und Material stellten. Richard Liebig machte den Titel klar und kam mit 43 Stundenkilometern Durchschnittsgeschwindigkeit als Erster ins Ziel.
- Das **Altenheim** der Gemeinde Lenggries wird auf „**Betreutes Wohnen**“ umgerüstet. Entscheidend dafür ist, dass die Einrichtung nicht mehr dem Heimgesetz unterliegt, das seit Januar strenge Auflagen vorschreibt. 500.000 Euro hätten demnach in Umbaumaßnahmen investiert werden müssen. Unter anderem hätte auch das bisherige Hauswirtschaftspersonal den Anforderungen nicht mehr genügt und fünf Vollzeit-Pflegekräfte wären zusätzlich erforderlich gewesen. Das Altenheim-Defizit liegt schon jetzt bei 107.000 Euro (über 34.000 Euro mehr als noch im Jahr davor), zusätzliche Personalkosten kann sich die Gemeinde nicht leisten.
Die Voraussetzungen für „Betreutes Wohnen“ sind in Lenggries gegeben: Wahlleistungen für die Bewohner, Häuslichkeit, Service-Leistungen und Gemeinschaftsräume.

Bei den letzten Umbauarbeiten (Gesamtkosten ca. 30.000 Euro) wurden Nasszellen eingebaut und eine Gemeinschaftsküche eingerichtet. Damit gibt es jetzt 29 Plätze, wobei vier Zwei-Personen-Appartments zur Verfügung stehen.

Für die derzeit 23 Heimbewohner ändert sich durch die neue Organisationsstruktur so gut wie nichts. Lediglich das vom Kreispflegeheim bezogene Essen kostet einen Euro mehr am Tag.

Mit „Betreutem Wohnen“ beginnt nun ein neues Kapitel in der langjährigen Geschichte des Hauses. Auf eine Krankenanstalt mit 20 Betten (errichtet durch die Probst'sche Armenstiftung im Jahr 1863) folgte 1881 die Nutzung als Pfründe- und Armenhaus und schließlich als Altenheim, das 1963 und 1981 modernisiert wurde. Mit der neuen Nutzung des Altenheimes gibt es auch einen neuen Namen: „**Haus der Senioren**“.

- Am Pfingstamstag wälzen sich während eines Wolkenbruchs mehrere **Muren von den Abhängen des Grammersbergs** auf die Bundesstraße 307 zwischen Fall und Vorderriß. Auf einer Länge von 1,5 Kilometern brechen an acht Stellen die Flanken des Grammersbergs ab. Zum Teil sind die Geschiebe bis zu 30 Meter breit und vier bis fünf Meter hoch. Bis früh in den Morgen arbeiten drei Radlader, um die Straße frei zu bekommen und um sicher zu sein, dass kein Auto begraben wurde. Bei der bangen Frage nach verschütteten Fahrzeugen hilft ein Polizeihubschrauber, der die Unglücksstrecke abfliegt. Drei Autos wurden zwischen den Muren eingesperrt und ein Kleinwagen auf halber Höhe zugeschüttet. Menschen kamen beim Murenabgang nicht zu Schaden.
- **Florian Kerwien** aus Lenggries hat die Prüfung der Gas- und Wasserinstallateure als **Bester im Innungsbereich** absolviert. Kerwien hat eine 2,1 in der praktischen und eine 1,8 in der theoretischen Prüfung bekommen (Gesamtnote 1,95).
- Die Bauern im Oberland rechnen als Folge der geplanten **EU-Agrarreformen** mit massiven Einkommensverlusten. Aus diesem Grund hat der **Bayerische Bauernverband** zu Protestveranstaltungen aufgerufen. 15 Landwirte versammeln sich auf der Probstbauern-Alm und bekunden mit einem Mahnfeuer ihre Ablehnung der Neuerungen. Kernpunkte der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind die Entkoppelung der EU-Fördergelder von der Produktionsmenge des Landwirts, europaweit einheitliche Qualitätsstandards und eine Reform des Milchmarktes, denn die geplanten Reformen auf dem Milchsektor sind es, die den Bauern im Landkreis Kopfzerbrechen bereiten.

Juli

- **Forstamtsleiter Georg Rockelmann** wird in den Ruhestand verabschiedet. Zu dem Festakt im Sitzungssaal des Landratsamtes waren rd. 150 Persönlichkeiten aus Jagd-, Forst- und Waldwirtschaft gekommen. Nach 18 Berufsjahren in Garmisch, München und Murnau wurde Rockelmann 1982 Leiter des Forstamts Fall, das 1997 aufgelöst wurde. Mit der Zusammenlegung der Ämter 1997 war er auch für Tölz zuständig. Nachfolger Rockelmans wird Forstoberrat Markus Hildebrandt, der an der Oberforstdirektion für das Schutzwaldsanierungsprogramm zuständig war und damit seit 1990 auch am Forstamt Murnau betraut ist.

- Bei der **Auflösung der Prinz-Heinrich-Kaserne** werden nicht nur Waffensysteme demontiert, auch die „**Offiziersheimgesellschaft Lenggries**“ verteilt ihre Besitztümer. Von den 42 kunstvoll bemalten Schießscheiben, die im Laufe der Jahre beim gemeinsamen Barbara- und Josefischießen von Offizieren und Gemeinderäten zusammenkamen, haben OTL Heinz Damaschke und Hauptmann Michael Hupp nun fünf der Gemeinde für das neue Archiv übergeben. Des weiteren soll ein Gedenkstein vor dem Kasernentor auf „30 Jahre FlaRak“ in Lenggries hinweisen. Hauptmann Hupp fungiert bei der Offiziersheimgesellschaft, die als gemeinnütziger Verein eingetragen ist, als Liquidator. Im Jahr 2004, wenn der Verein endgültig aufgelöst wird, sollen die Gelder, die aus dem Verkauf von Schießscheiben, Offiziersheiminventar und ähnlichem eingegangen sind, an die Soldatenumorhilfe, das Soldatenhilfswerk und das Bundeswehrsozialwerk verteilt werden.

- Der Gemeinderat stimmt der bis zu 800.000 Euro teuren **Erweiterung des Lenggrieser Pflegeheimes** zur Errichtung einer **gerontopsychiatrischen Station** durch die Kreisklinik Wolfratshausen zu. Zwischen 70 und 80 Prozent der 42 Heimbewohner sind demenzzkrank. Der ca. zehn mal sieben Meter große Anbau soll neben acht Patientenzimmern vor allem Therapieräume und viel Licht und Luft bieten. Die Zahl der Betten auf der neuen Station wird mit weiteren vier bis sechs aus dem Altbau auf zwölf bis 14 aufgestockt. Das in den Plänen vorgesehene Pultdach wird vom Gemeinderat nicht genehmigt. Das Gremium fordert die Kreisklinik auf, bei Eingabe der Pläne Alternativen zu finden.

- Die **Feuerwehr Fall** bekommt ihr **eigenes Feuerwehrhaus**. Der Gemeinderat hat die Weichen für den ca. 40.000 Euro teuren Bau gestellt, indem er dem Bauantrag zugestimmt hat. Das Haus soll in ortsüblicher Kniestockbauweise errichtet werden. Zunächst ist es nur als reines Gerätehaus gedacht. Auf einen Aufenthalts- und Schulungsraum muß die 20-köpfige Wehr (davon 10 Frauen) der Kosten wegen vorläufig verzichten.

- **Stefan Huber** übernimmt als **neuer Pfarrer** im Dezember die **evangelische Kirchengemeinde** Lenggries. Der achtköpfige Kirchenvorstand wählte den 36-jährigen Familienvater aus drei Kandidaten aus, die das Landeskirchenamt bereits aus den Bewerbungen herausgefiltert und den Lenggriesern zur Wahl gestellt hatte. Stefan Huber war zuletzt im niederbayerischen Aidenbach tätig. Gleichzeitig fungierte er als Geschäftsführer des evangelischen Bildungswerkes Passau. Die ersten Lebensjahre verbrachte der heute 36-jährige in Brasilien, wo sein Vater als deutscher Auslandspfarrer tätig war. Hubers Frau ist Religionspädagogin, das Paar hat zwei Töchter im Alter von zwei und fünf Jahren.

- 49 Neuntklässler (Klasse 9 a und Klasse 9 b) der Hauptschule Lenggries verabschieden sich mit einem Feuerwerk an Einfällen und Witz in der Mehrzweckhalle von ihrer Schule. Zwei Jahrgangsbeste (Matthias Dichtl, 2,0 und Theresia Sappl, 2,1) erhalten von Bürgermeister Weindl ein Buch-Präsent. Ein herzliches Einvernehmen zwischen Lehrern und Schülern zeigt sich bei der **Verabschiedung von Lehrer Michael Dohm**, der 31 Jahre an der Volksschule Lenggries unterrichtet. Rektor Georg Lindmair betont, dass Dohm schon drei Bürgermeister, sechs Schulräte, drei Schulleiter und zwei Pfarrer „erlebt“ hat. Er wird von den Schülern als „Superlehrer“ in den Ruhestand verabschiedet.

- **2. Bürgermeister Trischberger** (CSU) stellt an den Gemeinderat den Antrag, ihn aus gesundheitlichen Gründen aus dem politischen Ehrenamt zu entlassen, das er über 13 Jahre innehatte. Der Gemeinderat gibt dem Antrag statt. Mit 12 von 21 Stimmen bestimmt der Gemeinderat **Franz Schöttl** (CSU) zum Nachfolger von Franz Trischberger. Günter Haubner (Freie Wähler) erhält fünf Stimmen, für Luise Gams (SPD) votieren drei Gemeinderäte in geheimer Wahl (eine Enthaltung). Schöttl hat Trischberger bereits parteiintern beerbt – er wurde bei den jüngsten Vorstandswahlen stellvertretender Ortsvorsitzender. Trischberger will seine Mandate in Gemeinderat und Kreistag behalten. Zu Schöttls Nachfolger als Kulturreferent bestimmt der Gemeinderat Bernhard Simon (CSU). Den Sitz im Hauptausschuß übernimmt Sepp Wegscheider (CSU).

- Der Isarwinkel ist als deutsche Modellregion für das **EU-Projekt „Regalp“** ausgewählt. Zur Zeit wird in den Gemeinden Lenggries, Jachenau und Gaißach systematisch ergründet, wie sich politische Entscheidungen auf die Kulturlandschaft auswirken. In einem gemeinsamen Gespräch mit den Bürgermeistern und Vertretern von örtlichem Handel und Gewerbe werden vom Alpenforschungsinstitut (AFI) konkrete Aktionen erarbeitet, wie der Standort wirtschaftlich, kulturell und vor allem in seiner speziellen Eigenheit zu stärken ist. Speziell auch die Landwirte wollen Impulse setzen. Angedacht ist der Verkauf regionaler Produkte auf Almen, was demnächst am Schafreuter ausprobiert wird. Eine bessere Vermarktung des Standorts Isarwinkel hält die Konferenz für unverzichtbar. Die Bürokratie abbauen, wettbewerbsverzerrende Subventionen streichen und regionale Berufsberatung fördern, um junge Leute in der Region zu halten – das sind die Botschaften, die der Isarwinkel nach Brüssel sendet. 2004 will das AFI das Gesamtergebnis der dreijährigen Studie vorstellen. Die Isarwinkler Studie selber ist der EU 270.000 Euro wert.

- **Wilhelm Kümmerle** feiert seinen **90. Geburtstag**. Der Jubilar war Jahrzehnte Chronist beim Tölzer Kurier und hat sich als leidenschaftlicher Fotograf und Bergfreund in seiner Heimatgemeinde Lenggries einen Namen gemacht. Kümmerle hat seine alpinen Erfahrungen lange Jahre als **Obmann der Lawinenkommission** Brauneck zum Wohle der Allgemeinheit weitergegeben. Der extreme Alpinismus hat im Leben des ehemaligen Lenggrieser Polizeichefs eine bedeutende Rolle gespielt. So auch bei jenem legendären Gipfelerlebnis, als er mit einer Gebirgsjäger-Einheit am 21. August 1942 auf dem Elbrus die deutsche Flagge hisste.

August

- Die Standard-Ausrüstung des Rettungsdienstes im Isarwinkel wird mit der Anschaffung eines **Früh-Defibrillators** ergänzt. Die Faller Feuerwehr und die Wasserwacht Lenggries haben mittlerweile insgesamt 25 ausgebildete „**Defi-Spezialisten**“ in ihren Reihen. Stationiert ist der „Defi“ bei der Feuerwehr in Fall. Das Gerät kostet rund 2000 Euro und konnte dank einiger lokaler Sponsoren angeschafft werden. Beim Seefest am Sylvensteinsee wird die Übergabe des kleinen „Lebensretters“ offiziell vollzogen.

- Die **Steigsanierungsarbeiten am Geierstein** sind beendet. Saniert wurde der Weg auf einer Länge von etwa 1,6 Kilometern. Etwa 1100 Arbeitsstunden opfer-ten freiwillige Helfer des Vereins, um den Steig zu erneuern. Unterstützt wurden sie von Mitarbeitern und technischem Gerät des Lenggrieser Bauhofs. Rund 400 Kubikmeter Kies, 750 Quadratmeter Filtervlies sowie Wasserdurchlass-Rohre und anderes Baumaterial wurden mit dem Raupen-Dumper transportiert. Etwa die Hälfte des Kieses flog ein Hubschrauber zu einem Zwischenlagerplatz.

- Die **Brauneck-Bergbahn** und die **Wallbergbahn** sind jetzt offiziell **fusioniert**. Was bisher schon praktisch gang und gebe war, wird jetzt auch theoretisch auf dem Papier vollzogen. Rückwirkend zum November 2002 sind beide Betriebe unter dem Dach der **Schörghuber-Gruppe** eins geworden. Die Gesellschafter – darunter die Gemeinde Lenggries (17,3 Prozent) und der Landkreis (6,3 Prozent) – haben die Verschmelzung begrüßt, weil dadurch der Verwaltungsaufwand erheblich reduziert wird. Eine Entscheidung über den Namen der neuen GmbH soll demnächst fallen.
Am Brauneck bewegt sich derzeit nicht nur etwas in den Büros. Bagger bestimmen das Terrain an der Bergstation, die für rund eine Million Euro erneuert wird. Die Genehmigung, auch für das Restaurant, liegt bereits vor.

- Das **Naturbad Lenggries** steuert in diesem Sommer auf ein **Rekordergebnis** zu. 80 Sonnentage lockten bis dato rd. 24000 Besucher ins Bad. Allein 500 Dauerkarten wurden bis jetzt schon abgesetzt. Beliebt sind auch die Familienkarten für 8 Euro. Etwa 90 Badetage hat eine durchschnittliche Badesaison – vieles spricht dafür, dass es heuer mehr als 100 werden.
Die Reinigungskraft der Pflanzen ist verlässlich und steigert sich mit den Besucherzahlen, denn die Gewächse leben vom „Nahrungsangebot“ (mehr Badegäste heißt auch mehr „Fressen“ und damit mehr „Leistungskraft“). Die Pflanzenreinigung spart gegenüber der chemischen Variante Trinkwasser, das sind jährlich gut 15.000 Kubikmeter.
Auch andere Kommunen haben das Lenggrieser Naturbad-Vorzeigeobjekt beabsichtigt. Bis aus Landstuhl bei Kaiserslautern reichte das Interesse und in Bischofswiesen im Berchtesgadener Land wird bereits nach dem Lenggrieser Modell gebaut.

- Die Anregung von Heimatpfleger Hermann Schinner, sich der **alten Hausnamen** wieder zu erinnern, wird von den Lenggriesern sehr positiv aufgenommen. Wer im Lenggrieser Heimatbuch mit einem historischen Hausnamen verzeichnet ist, kann nunmehr über die Gemeinde (Archiv) ein Keramikschild seiner Wahl bestellen und an seinem Anwesen anbringen. 400 Anwesen mit überliefertem Hausnamen wurden angeschrieben. Durch den Rücklauf ergaben sich schon jetzt mehr als hundert Bestellungen.

- Am Lenggrieser Rathausplatz wird bei Freibier und Blasmusik die **35. Festwoche**, die am Festplatz beim Isarstadion abgehalten wird, eröffnet. Einige 100 Einheimische und Touristen finden trotz 35 Grad Hitze den Weg zum Rathaus. Zum Festprogramm gehört u.a. auch der Auftritt der **bayerischen Kultusministerin Monika Hohlmeier**, die zwei Stunden vor ca. 500 Zuhörern über den Kern der Bildungspolitik spricht (im Jahr 1985 trat ihr Vater, der bayer. Ministerpräsident, Franz-Josef Strauß, im Lenggrieser Bierzelt auf).
Mit der Bilanz der Lenggrieser Festwoche sind die Veranstalter zufrieden. 150 Hektoliter Bier, 2000 Hendl und 3000 warme Essens-Portionen haben die Festzeltbesucher trotz großer Hitze verzehrt. Insgesamt besuchten mehr als 16.000 Menschen das Festzelt, damit wurden die Zahlen des Vorjahres erreicht.

- Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim ist mit den **Bauarbeiten am Schwarzenbach** fertig. Insgesamt hat die Maßnahme etwa 120.000 Euro gekostet; ein Viertel davon wird von der Gemeinde Lenggries finanziert. Auf einer Länge von 160 Metern wurden Arbeiten für den **Hochwasserschutz bei Langeneck** vorgenommen, nachdem dort zwei Jahre zuvor der Hang abgerutscht war. Um einer abermaligen Eintiefung des Baches in den Hang vorzubeugen, hat man eine durchgehende Ufersicherung erstellt. Zudem wurde die zerstörte Wehranlage beseitigt und im Bachbett zwei „Sohlrampen“ sowie ein „Sohlriegel“ aus Naturstein eingebaut. Der Hang selbst wurde abgeflacht und bepflanzt und der hangbegleitende Weg verlegt. Gleichzeitig hat die Flussmeisterei Lenggries die sanierungsbedürftigen Absturz-Bauwerke zwischen der Straßenbrücke und der Mündung in die Isar in Sohlrampen aus Naturstein umgebaut. Diese Arbeiten wurden aus dem Topf der „Gewässer-Unterhaltung“ bezahlt. Kosten: 90.000 Euro. Beide Baumaßnahmen dienen dem Schutz der Anwohner und der Verbesserung der ökologischen Verhältnisse.

- Der Isarwinkler, **Thomas Lechner**, wird von **Kulturministerin Monika Hohlmeier** für besonderes ehrenamtliches Engagement im Sport geehrt. 1976 begann er als Vereinsjugendleiter des SC-Lenggries. Die Jugendarbeit ist auch der Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Kreisjugendleiter im BLSV-Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, die er seit 1980 inne hat, geliebt. Seine Auszeichnung besteht aus einer Ehrenmedaille, einer Ehrennadel und einer Urkunde.

September

- **Mirco Taubenberger** aus Fleck hat sein ungewöhnliches Hobby zum Beruf gemacht. Er fertigt **Teleskope für Universitäten und Sternwarten**. Der 42-jährige Hobby-Astronom baut Teleskope für Universitäten und Großsternwarten in aller Welt. Die Objekte, die er in seiner Werkstatt in Fleck fertigt, stehen mittlerweile in Freiburg, Wien und Hongkong. Seit drei Jahren schweißt, bohrt und fräht Taubenberger Teleskope mit einem Optikdurchmesser von bis zu 80 Zentimetern. Schon mit einem Gerät mit 50 Zentimetern Durchmesser kann man bis zu 15 Milliarden Kilometer ins All schauen. Er ist der einzige in Deutschland, der mit Carbonfaser-Technik arbeitet, einem Stoff, der auch bei der NASA verwendet wird. Allein die Materialkosten für ein Gerät betragen bis zu 6000 Euro. In seiner umfangreichen Werkstatt ist es ihm möglich, eine **interferometrische Optikvermessung** durchzuführen – das heißt, er kann Sternenlicht simulieren und justieren. Der Chef von „Astrosysteme Taubenberger“ hat sich mit der Firma einen Traum erfüllt. Bevor er sich selbständig machte, hatte der passionierte Fotograf als Feinmechaniker bei Luft- und Raumfahrtunternehmen gearbeitet. Durch die Astro-Fotografie wusste er, wo die technischen Schwachstellen liegen und als Feinmechaniker konnte er Verbesserungsmethoden ausarbeiten. Sein handwerkliches Geschick half ihm wiederum, Reise-Sternwarten zu entwickeln: Diese sind trotz eines großen Spiegels leicht zerlegbar und transportfähig.

- Die zu Ende gegangene Periode dieses Sommers mit **extremer Hitze** und lang anhaltender Trockenheit hat die **heimische Almwirtschaft** vor ungewohnte Probleme gestellt. Das Gras ist verdorrt und die Wasserversorgung extrem zurückgegangen. Um den Flüssigkeitsbedarf der Rinder zu decken (jede Kuh benötigt 50 bis 60, jedes Jungrind 30 bis 40 Liter Wasser pro Tag) musste man bereits im Juli zahlreiche Almen mit **Wasserfässern** vom Tal aus versorgen. Mancher Bauer auf einer schlecht erschlossenen Alm musste sein Vieh vorzeitig ins Tal treiben.
Auf der 1300 Meter hoch gelegenen **Lerchkogel-Alm** über dem Bächental leidet das Vieh noch keine Not, weil man dort bereits seit zehn Jahren mittels einer Solar-betriebenen Pumpe das Wasser aus einer tiefer gelegenen Quelle auf die Alm pumpen kann. Doch auf dem benachbarten, deutlich höher gelegenen Kotzen-Hochleger ist der Almsommer infolge der Trockenheit bereits vorbei.

- Die Lenggrieserin **Anne Peterhoff** hat sich entschlossen, in einem **Dritte-Welt-Land** den Armen zu helfen. Die 20-jährige Abiturientin geht für ein Jahr nach Ekuador, um als „**Missionarin auf Zeit**“ zu arbeiten. Peterhoff wird sich in Quito vor allem um Kinder kümmern. Die meisten Schüler stammen aus Familien, die sich normalerweise keinen Schulbesuch leisten können. In einer Schule wird sie Kurse in Englisch, Musik, Kunst und Sport geben und bei den Hausaufgaben helfen. Nach vier speziellen Vorbereitungs-Seminaren im Kloster Schlehdorf bekam sie grünes Licht für ihren Einsatz in der Dritten Welt. Um ein Bild vom Leben in Südamerika zu vermitteln, den Arbeitsalltag darzustellen und Eindrücke zu beschreiben, wird Peterhoff ab Oktober regelmäßig in einer kleinen Kolumne in der Heimatzeitung über ihren Aufenthalt in Quito berichten.

- Der **Porsche-356-Club** trifft sich zur Alpenrundfahrt in Lenggries. Rund 95 Besitzer dieses seltenen Exemplars sind aus ganz Deutschland nach Lenggries gekommen. Ihre Route führt über den Sylvenstein-Stausee zum Achenpass nach Tegernsee, Miesbach, Bayrischzell, Spitzingsee und über Bad Tölz zurück nach Lenggries.
Der Porsche 356 ist einer der ersten, der nach dem VW-Käfer von Designer Ferdinand Porsche entwickelt wurde. „Ferry“ Porsche hatte während des Krieges den Betrieb nach Gmünd in Kärnten verlagert und dort mit der Entwicklung des Typs 356 begonnen. 1948 erteilte die damalige Kärntner Landesregierung eine Einzelgenehmigung zur Zulassung des Wagens. Aus französischer Internierungshaft freigekauft, begutachtete Ferrys Vater, Professor Ferdinand Porsche, das Modell 356 und war vollauf zufrieden mit der Arbeit seines Sohnes. In Gmünd folgte dem Prototyp eine Kleinserie von 52 Wagen. In Stuttgart wurden von 1950 bis 1965 insgesamt 78.000 Exemplare des Typs 356 gebaut, mit einem Hubraum von 1.131 cm³ und 35 PS Leistung unter der Motorhaube. Der Porsche-356-Club Deutschland wurde im Jahr 1975 gegründet. Er sieht seine Aufgabe im Erhalt der Fahrzeuge Porsche 356, 550 sowie 904 und zählt heute mehr als 450 Mitglieder in Deutschland, Europa und Übersee.

Eine Interessengemeinschaft organisiert **Demo** gegen **Massentourismus im Karwendel**. Rd. 200 Radler protestieren gegen den Ausverkauf des Karwendels. Die Initiative „Jetzt werd`s Eng“ fordert, dass die geltenden Naturschutz-Bestimmungen in dem tausend Quadratkilometer großen Naturschutzgebiet Eng eingehalten werden: Z.B. Taxifahrten in die Karwendeltäler, der Bau einer Straße zum Plumsjoch und eines überdimensionierten Almgebäudes, der Neubau von Wildfütterungen mit Zufahrtsstraßen, der Ausbau der Isarquelle zur Touristenattraktion sowie der Bau einer Straße in den Enger Grund. Zudem fordert sie, den Verkehr in die Eng auf 2000 Autos pro Tag zu begrenzen und den Rest über Hinweisschilder ab Bad Tölz umzuleiten. Der Naturschutz soll wieder Vorrang vor der kommerziellen Ausbeutung bekommen.

- Die **Zahl der Schulanfänger** im Landkreis ist leicht gestiegen. 1281 Kinder besuchen zum ersten Mal die staatlichen Schulen. Der Anstieg um 32 Kinder – eine ganze Schulklasse – ist gegenläufig zum allgemeinen Rückgang der Kinderzahlen an den Volksschulen.

Die Zahl der Schüler an den staatlichen Grund- und Hauptschulen liegt insgesamt bei 7862, das sind 287 weniger als im Vorjahr.

Zahlen zum Schuljahr 2003/04 (in Klammer Vergleich zum Vorjahr):

Schüler:	8216	(- 229)
Grundschulen:	5289	(+ 37)
ABC-Schützen:	1322	(+ 25)
Hauptschulen:	2927	(- 266)
davon M-Klassen:	356	(+ 65)
ausl. Schüler:	675	(+ 156)
davon Anfänger:	88	(+ 19)

Schulklassen:	365	(+ 5)
davon öffentlich:	358	(+ 2)
davon privat:	17	(+ 3)
Schüler je Klasse:	21,54	(-1,35)

Insgesamt ist auch die Zahl der Schüler pro Klasse in diesem Jahr günstiger als im Vorjahr. Der Durchschnitt liegt bei 21,5 Schüler pro Klasse gegenüber 22,9 im Vorjahr. Es gibt keine Klassen mit mehr als 30 Kindern.

- Der **Umbau der Lenggrieser Kläranlage** ist abgeschlossen. Am „**Tag der offenen Tür**“ können sich interessierte Bürger über die Funktion der neuen Kläranlage informieren. Vom System her hat sich die Gemeinde für das „Belebungsverfahren“ entschlossen, in dem das Abwasser in stetem Durchlauf gereinigt wird. Das Abwasser durchläuft verschiedene Stationen einer „Waschstraße“, an der vier Jahre gebaut wurde und die insgesamt 5,2 Millionen Euro kostete.

Zuerst macht das Abwasser Station im Rechengebäude. Dort werden Feststoffe ausgewaschen (Wattestäbchen, Papier, Sand, Riesel). Die Belebungsbecken sind das Herzstück: Auf engstem Raum wird die natürliche Selbstreinigung von Flüssen nachgeahmt. Bakterien und andere Mikroorganismen vertilgen Schmutzstoffe. Zwei große Schaufeln mit Durchmessern von Flugzeugpropellern besorgen den Weiterfluss. Durch Zugabe von Metallsalzen wird Phosphor ausgefällt. In unbelüfteten Bereichen wandelt sich Nitrat in Stickstoff und entweicht in der Luft. In den beiden runden Nachklärbecken setzt sich der Schlamm ab und wird über einen Trichter in Beckenmitte in die Belebungsbecken zurückgepumpt. Der Überschuss-Schlamm wird abgezogen und verdickt in den Stapelbecken.

Da diese Waschstraße auf zwei Bahnen verläuft und an allen Stationen Puffer vorgehalten sind, kann selbst ein Stromausfall oder ein unwetterbedingter starker Zufluss abgefangen werden. Bei trockener Witterung strömen rund 1000 Kubikmeter Abwasser in die Anlage; bei starkem Regen können das auch schon einmal 5000 Kubikmeter sein. Was der reguläre Kreislauf nicht schafft, das rauscht ins riesige Regenüberlaufbecken hinter dem neuen Betriebsgebäude. Von dort wird der Überfluss beizeiten in den Klärkreislauf zurückgepumpt. Trotz beträchtlicher Zuschüsse musste die Gemeinde knapp 2,5 Millionen Euro selbst aufbringen. Um die enormen Kosten zu decken, müssen die Lenggrieser noch heuer mit einer Erhöhung der Abwassergebühren rechnen.

- Der traditionelle „**Bretonische Herbst**“ wird auch heuer wieder in Lenggries gefeiert. Die Mitglieder der „**Association Brauneck**“, wie die Partnerschaftsorganisation am Atlantik heißt, waren schon vor 20 Jahren als Jugendliche in Lenggries und kamen jetzt mit ihren Familien ins Brauneckdorf zurück. Viele Fans der bayerisch-bretonischen Freundschaft mit fünf Gemeinden in der Bretagne treffen sich zum geselligen Austausch auf dem Rathausplatz. Der Partnerschaftsverein will damit die seit Jahrzehnten bestehenden guten Verbindungen festigen und gleichzeitig die Kasse für den jährlichen Jugendaustausch füllen. Unter den Arkaden des Rathauses werden Crêpes und Gallettes gebacken und dazu bayerisches Bier getrunken. Musiker der Bagade Sonerien Bro Montreoulez setzen mit typisch bretonisch-keltischen Liedern, gespielt auf Dudelsäcken, Trommeln und der landestypischen Bombarde, besondere Akzente. Planungen für die nächsten größeren Aktionen des Partnerschaftsvereins laufen bereits. In den Osterferien 2004 ist eine Bürgerfahrt geplant und in den Sommerferien wird wieder eine bretonische Jugendgruppe in der Gemeinde Lenggries erwartet.

- Am „**Tag des offenen Denkmals**“ erklärt **Jean Louis Schlim**, Autor des Buches „Schloss Hohenburg“, den **Werdegang des Lenggrieser Pfarrheims**, in dem ehemals die Hohenburger Brauerei untergebracht war. Das Gebäude ist in den Grundmauern erhalten geblieben, nur der alte Kern ist gewichen. Der war von 1905 bis 1907 entstanden. Zuvor war die alte Sudstätte im Seitenflügel des Schlosses untergebracht. Großherzog Adolph von Nassau-Luxembourg erachtete es als nicht mit seiner Würde vereinbar, wenn Besuchern bei Staatsempfängen die Biergerüche um die Nase wehten. Die Gäste mussten stets am Brauereigebäude vorbei um zum Eingang zu gelangen. Mehrere Neubaupläne für die Verlagerung der Brauerei mussten erstellt werden, damit die Vorstellungen des Monarchen (ortsgerechte Bauweise, also bäuerlicher Stil) umgesetzt werden konnten. So entstand auch der große Erker im Kleinen Pfarrsaal. Schmuckstück des Neubaus bildete das Bräustüberl mit der Terrasse gegen Westen hin. Der Ausblick über Lenggries ist nach wie vor einmalig. Heutzutage wird die Örtlichkeit nur zu internen Festlichkeiten innerhalb des Pfarrheims benutzt.

1955 kaufte Fürst Waldburg zu Wolfegg aus dem Bodenseeraum den kompletten Bau samt Brauerei auf, musste ihn aber zwanzig Jahre später wegen verfehlter Immobilienspekulationen an die Spatenbrauerei verkaufen. Nachdem die Kirche den Bau Ende 1996 erworben hatte, war im Sommer 2001 die Metamorphose vom Biertempel zum Pfarrheim vollzogen.

Auch dem jüngsten, von 1998 bis 2001 erfolgten Umbau, wird eine gelungene Architektur bescheinigt. Aus dem Gärkeller ist eine Kegelbahn entstanden, die jetzigen Toiletten bildeten vorher den Stapelraum für Biertragerl. Der heutige Jugendtreff war früher das Sudhaus. Im Obergeschoss hatte der Braumeister eine große Wohnung, eine zweite war unbewohnt. Aus ihr ist der große repräsentative Pfarrsaal entstanden. Malzboden und Schroterei wurden zu diversen Gruppenräumen umgestaltet. Zahlreiche kirchliche Statuen und Bilder zieren die großzügigen Räume.

Ebenfalls am „**Tag des offenen Denkmals**“ wurde unter fachkundiger Führung unter anderem auch der aus dem 18. Jahrhundert stammende **Kalkofen** besichtigt. Er ist der letzte freistehende Kalkofen der Region und war bis 1958 in Betrieb. Im Jahr 2000 wurde er restauriert. Mit Fotodokumentation und Skizzen wird dem Besucher im Inneren des Denkmals erläutert, wie der hochqualitative Isarkalk produziert wurde.

- Heino Seeger, Geschäftsführer der **Bayerischen Oberlandbahn**, begrüßt ca. 50 Gäste zum ersten Spatenstich für die **Erweiterung des Wartungsstandortes** Lenggries. Nach der Fertigstellung des ca. 70 Meter langen und sechs Millionen Euro teuren Bahnbetriebswerkes können Wartung und Hauptuntersuchung der Integralzüge vom tirolerischen Jenbach komplett in den Isarwinkel verlegt werden. Rund 30 Arbeitsplätze sind mit dem Projekt verbunden.

Einst ist mit 5500 BOB-Fahrgästen gerechnet worden, heute befördert man 13000 Leute täglich. Mit der neuen Halle, die im Mai 2004 fertiggestellt sein wird, ziehen auch Lagerhaltung und Verwaltung in den Isarwinkel. In der Halle selbst wird eine Hebeanlage für ganze Züge eingebaut und ein Brückenkran zum Abheben oder Aufsetzen größerer Teile auf den Zug. Für exakte Messmöglichkeiten wird zudem ein „Null-Gleis“ installiert, das 100-prozentig in der Waage ist. Somit können alle Wartungs- und Reparaturarbeiten bis hin zur Hauptuntersuchung der Integrale in Lenggries durchgeführt werden. Derzeit geschehen diese Arbeiten noch in Jenbach. Dort stehen auch die beiden Integralzüge, die bei den hohen Temperaturen dieses Sommers Feuer gefangen hatten.

- Bei der **Landtagswahl** am 21. September 2003 können nachfolgende Wahlergebnisse (darunter Vergleichszahlen der Landtagswahl 1998) für den Gemeindebereich Lenggries verzeichnet werden:

Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	CSU %	SPD %	Grüne %	Freie Wähler %
LT 03 6916	62,0	E 03 3245 76,2 Z 03 3111 73,9	379 8,9 418 9,9	210 4,9 254 6,0	73 1,7 84 2,0
LT 98 6636	72,5	E 98 3530 73,9 Z 98 3299 70,2	522 10,9 576 12,3	172 3,6 218 4,6	192 4,0 159 3,4

		REP	ÖDP	FDP	Bayernpartei
		E 03 28 0,7 Z 03 33 0,8	159 3,7 84 2,0	73 1,7 102 2,4	71 1,7 91 2,2
		E 98 82 1,7 Z 98 88 2,1	90 1,9 96 2,0	53 1,1 87 1,9	28 0,6 36 0,8

Ergebnisse der **Bezirkswahlen** am 21.09.03 für den Gemeindebereich Leng-gries:

CSU (%)	SPD (%)	Grüne (%)	FDP (%)
Erststimme: 75,25	Erststimme: 9,12	Erststimme: 6,54	Erststimme: 2,48
Zweitstimme: 70,87	Zweitstimme: 10,66	Zweitstimme: 6,79	Zweitstimme: 2,0

Ergebnisse über zwei **Volksentscheide**:

Die überwiegende Mehrheit der Wahlberechtigten im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen hat sich für die Verankerung des Konnexitätsprinzips (wer anschafft, muss auch zahlen) in der bayerischen Verfassung ausgesprochen.

Vergleichsweise zurückhaltender waren die Wähler bei der Abstimmung über das Gesetz zur Weiterentwicklung der Wahlgrundsätze, der Grundrechte und der Bestimmung über das Gemeinschaftsleben. Das Gesetz sieht vor, das Wählbarkeitsalter auf 18 Jahre zu senken und Rechte der Kinder zu stärken. Aber auch hier hat sich die Mehrheit für den Gesetzentwurf entschieden.

- Die Gemeinde Lenggries erhöht die **Abwassergebühr**. Die **Erhöhung** basiert auf einer aktuellen Kalkulation, die vor allem die Aufwendungen für die neue Kläranlage (gut fünf Millionen Euro) auf den neuen Abwasserpreis umlegt. Für das kommende Jahr errechnet sich ein Gebührenbedarf in Höhe von 780 000 Euro, der den Unterhalt von Kläranlage und Kanalisierung sowie eine erste Abschreibung der Investitionskosten umfasst. Basierend auf einer geschätzten Abwassermenge von gut 390 000 Kubikmetern ergeben sich die neuen Gebühren, 1,80 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser (bisher 1,60) sowie der Kubikmeter Schmutz- und Niederschlagswasser 2 Euro (bisher 1,75).
- **Chinas Bildungsminister Prof. Dr. Zhou Ji** kommt im Rahmen seiner Informationsreise auf Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ins bayer. Oberland. Bedingt durch mehr als zwanzigjährige Kontakte der Hanns-Seidel-Stiftung zu der chinesischen Staatsspitze fungiert Stiftungshauptgeschäftsführer Manfred Baumgärtel als Gastgeber für die mehrköpfige Delegation in seiner Lenggrieser Heimat. Der promovierte Maschinenbauer und ehemaliger Universitätsrektor aus Peking informiert sich auf einem Bauernhof in Untermurbach über die charakteristischen Merkmale der hiesigen, bäuerlichen Landwirtschaft, besucht zusammen mit Wissenschaftsminister Zehetmaier und Kultusministerin Hohlmeier ein Konzert im Cuvillies-Theater in München und nimmt an einem bildungspolitischen Meinungs-austausch in Wildbad Kreuth teil. Dass die Gespräche zu einem konkreten Ergebnis gekommen sind, beweist die Verabschiedung eines neuen Pilotprojektes in Shanghai: Dort soll von der Hanns-Seidel-Stiftung eine Fachhochschule nach bayerischem Vorbild errichtet werden.

- Großes Interesse zeigen die Bürger von Lenggries am „**Tag der offenen Tür**“ in dem zum „**Haus der Senioren**“ umgestalteten, ehemaligen Lenggrieser Altenheim. Viele Interessenten besuchen die perfekt ausgestalteten Zimmer und Appartements mit Dusche/WC, Telefon- und Fernseh-/Radio-Anschluss. Da keines der Domizile unter 35 Quadratmeter misst, kann bequem eigenes Mobilar mitgebracht werden. Die Preise liegen bei rund 800 Euro einschließlich Heizung und Grunddienstleistungen. Extra Serviceleistungen sind Festivitäten, Beschäftigungstherapien, Kaffee und Obst sowie Wäschepflege, Botengänge, Wohnungsreinigung, Notrufsystem.

- Die **Geschwister Ertl** feiern ihr **30-jähriges Bühnenjubiläum**. Der Anstoß dazu, Lieder einzustudieren und damit beim Jugendsingen des Lenggrieser Trachtenvereins Stamm mitzumachen, kam vom Großvater, Sepp Rest, der als langjähriger Stamm-Vorstand die bis heute gepflegte Nachwuchsveranstaltung ins Leben gerufen hatte. Neben Vereinsfeiern werden die drei Mädchen häufig auch für Hochzeiten, Adventsingen sowie Sänger- und Musikantentreffen von Berchtesgaden bis Oberstdorf verpflichtet. Besonders in Erinnerung sind den Sängerinnen die Adventsingen im Kongressaal des Deutschen Museums, im Münchner Prinzregententheater und im Prunksaal des alten Landshuter Rathauses.
Ihre unbeirrte Treue zum alpenländischen Volkslied fand Anerkennung: 1992 erhielten die Schwestern den **Förderpreis der Hanns-Seidel-Stiftung** und 1998 kam die **Kiem-Pauli-Medaille** dazu. Nachdem bereits 1990 Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk entstanden sind, haben sie sich nun nach 30 Jahren entschlossen, gemeinsam mit befreundeten Gruppen eine CD herauszubringen, die mit dem Titel „Durchs Jahr, durchs Leben“ auf den Markt kommt. Ihr Wissen und Können geben Sie auch an junge Talente weiter.

Oktober

- Die dreitägige **Handwerker- und Gewerbeausstellung** wird von Schirmherr Bürgermeister Weindl, Landrat-Stellvertreter Martin Bachhuber und Vereinsvorsitzenden Gustl Maerz eröffnet. 40 Unternehmer des Isarwinkler Gewerbes stellen bei der Leistungsschau aus.
Die Gelegenheit der ersten Vorstellung in der Öffentlichkeit nutzen mehrere Betriebe wie z. B. „Tradition Holz“, eine Gemeinschaft von sieben Isarwinkler Schreinermeistern. Durch gemeinsamen Einkauf und Marketing wollen sie wirtschaftliche Vorteile nutzen. Auch für die Computerspezialisten von SysTeam Oberland ist die Gewerbeschau ein interessanter Rahmen, um sich als Rundumausstatter, Berater, Servicebetrieb und EDV-Seminarzentrum zu präsentieren. Neben den Ständen der örtlichen Finanzdienstleister und Infoständen örtlicher Vereine liegt ein Schwerpunkt der Ausstellung auf Haustechnik. Die Gunst der Stunde nutzen auch die Landwirte. Nicht nur, dass sie Molkerei Proben spendiert haben. Eindrucksvolle Foto-Strecken zeigen auf, dass es u.a. die Bauern sind, die die Kultur des Isarwinkels gestalten.

Die Aussteller sind mit der Resonanz 2003 zufrieden. Über 4000 Personen besuchten an den drei Tagen die 3. Lenggrieser Handwerker- und Gewerbeschau.

- Um die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu schützen, soll ein europaweites, zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten geschaffen werden. Dazu gibt es zwei EU-Richtlinien, die **FFH-Richtlinie** (für Flora-Fauna-Habitat) und die **Vogelschutz-Richtlinie**.
Im Jahr 2000 wurden mehrere Gebiete im Landkreis als **FFH-Flächen** ausgewiesen. Die Regierung von Oberbayern stellt nun Management-Pläne für diese Gebiete auf. Sie ermittelt dabei auch die Kosten notwendiger Maßnahmen und bestimmt nach Dringlichkeit, in welcher Reihenfolge sie verwirklicht werden sollen. Die Regierung wird dabei von der unteren Naturschutzbehörde und von Fachbehörden unterstützt. Derzeit werden die Arbeiten für das Gebiet **Probstalm/Probstwand** in Zusammenarbeit mit Naturschutz und Forstverwaltung aufgenommen und in einer Informationsveranstaltung die Grundeigentümer, die Gemeinde Lenggries, auf deren Gebiet die FFH-Fläche liegt, die Träger öffentlicher Belange und die Verbände über die ersten Arbeitsergebnisse unterrichtet. Sämtliche Kosten für die Pläne und mögliche Konsequenzen daraus tragen der Freistaat und die EU (50 Prozent). Im Abstand von sechs Jahren wird jedes Gebiet wieder neu überprüft.

- Ein **Gedenkstein** vor der Lenggrieser **Prinz-Heinrich-Kaserne** dokumentiert **30 Jahre Bundeswehr** in Lenggries. An der **Einweihung des Gedenk-Ensembles** vor der Lenggrieser Prinz-Heinrich-Kaserne beteiligen sich Oberstleutnant a. D. Heinz Damaschke, Oberleutnant Roman Neels, Oberst a. D. Peter Hecker, 1. Bürgermeister Werner Weindl, Oberst a. D. Karl-Heinz Kürten, Oberst a. D. Hartmut Oberfell.
Flankiert ist der Kalkstein von zwei Ruhebänken und zwei jungen Ahornbäumen. Ein Messingschild auf dem Gedenkstein beinhaltet die Daten. Daneben ist das Flugabwehr-System Hawk silhouettenhaft eingraviert, das lange Jahre das Leben in der Kaserne prägte. Organisiert und finanziert wurde das Gedenk-Ensemble von der Offiziersheim-Gesellschaft. Der Anfang vom Ende kam im Dezember 2001, als der damalige Verteidigungsminister Rudolf Scharping die Auflösung des Standortes Lenggries verfügte.

- Im Zuge der **Ausbauarbeiten des Sylvenstein-Achensee-Radweges** wird eine 35 Meter lange, 19 Tonnen schwere und 2,50 Meter breite **Brücke** über die Walchen verankert. Die 140 000 Euro teure Konstruktion aus Holz und Stahl ist transparent, das heißt, sie ist nicht geschlossen, obwohl sie überdacht wird. Der sogenannte Fachwerkträger hält pro Quadratmeter einer Belastung von einer halben Tonne stand.

Die gemeinsame Planung der Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und des Landes Tirol wurde etwas verzögert, denn der Brückenbau musste auch ökologischen Standards entsprechen: Unter anderem ein Gutachten auf FFH-Verträglichkeit musste zunächst erstellt werden. Den Landkreis kostet das ganze Projekt 360.000 Euro. Die Hälfte übernimmt die EU.

Die neue Brücke über die Walchen ist ein Meilenstein für den geplanten Fahrradweg. Radler können demnächst direkt von München aus zum Tegernsee, über den Sylvenstein bis zum Achensee und in das Inntal fahren. Für das Radweg-Projekt des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und des österreichischen Bezirks Schwaz (mit den Gemeinden Achenkirch-Eben-Wiesing) werden 90 Prozent schon vorhandene Forststraßen verwendet. Nur 10 Prozent der geplanten Strecke müssen neu gebaut werden. Voraussichtlich 2004 soll der Fernradweg fertiggestellt werden.

- **Martina Ertl** gewinnt in Sölden gleich den **Weltcup** zum Saionauftakt im **Riesenslalom**. Mit zwei guten Läufen fängt sie die nach dem ersten Durchgang noch führende Spanierin Rienda Contreras ab, die hinter Anja Paerson (Schweden) am Ende Dritte wird. Hilde Gerg verzichtete nach ihrem Kreuzbandriss im März auf das Rennen und wird wie Florian Eckert und Annemarie Gerg erst im November in Nordamerika ihre Saison beginnen.

- **Rudolf Mösmang** (Apotheker, „Alte Apotheke“, Tölzer Straße) verstirbt im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene leitete 20 Jahre lang als erster Vorstand (von 1970 – 1990) mit großer Sorgfalt und unermüdlichem Einsatz den Skiclub Lenggries. Seine besondere Unterstützung und sein besonderer Einsatz galt der Schüler- und Jugendarbeit des Vereins. Die Erfolge und der Bekanntheitsgrad des Skiclubs Lenggries sind untrennbar mit dem Wirken des Herrn Mösmang als Skiclub-Vorstand verbunden.

November

- Der „**Förderverein Burgruine Hohenburg**“ wird aus der Taufe gehoben. Nicht weniger als 45 Gründungsmitglieder verschreiben sich dem gemeinsamen Anliegen, das Lenggries des Mittelalters aus dem Dunkel der Zeit zu holen. Vereinsziel ist die Denkmalpflege und insbesondere die Sicherung und Sanierung des Bestandes der **Burgruine Hohenburg**.
Durch die Freilegung und Erhaltung des Turmstumpfes und der Mauer von Hohenburg will der neue Verein das Tor zur Lenggrieser Vorgeschichte öffnen. Immer wieder werden Ziegelreste der vor rund 600 Jahren zerstörten Burganlage gefunden. Private Grabungen sind künftig verboten, damit kein Schaden angerichtet werden kann.
Ein kleines Startkapital in Höhe von 600 Euro hat der Verein schon zu seiner Geburtsstunde vom Fremdenverkehrsverein Lenggries erhalten. Der Vereinsbeitrag beträgt pro Jahr 25 Euro (ermäßigt 10 Euro).

- Vor **50 Jahren** bezog die **Lenggrieser Feuerwehr** ihr **eigenes Feuerwehrhaus**. 1953 zog die Truppe mit ihren Gerätschaften in den Neubau an der Münchner Straße. Vor vier Jahren wurde das Feuerwehrhaus generalrenoviert und erweitert.
Kurz nach dem Krieg drängte sich das Gros der Geräte aus Platzmangel im Rathaus-Parterre, das Tanklöschfahrzeug war in einer nicht heizbaren Garage ausgelagert, ebenso die mechanische Leiter. Auch gab es erhebliche Probleme, die Schläuche zu waschen und zu trocknen. 1952 wurde unter Bürgermeister Franz Xaver Taubenberger östlich des Bahndamms, wo ehemals Müll und Unrat lagerte, das Feuerwehrhaus gebaut. Viele Bürger packten im Zuge der seinerzeit noch üblichen Hand- und Spanndienste mit an. Gut 150.000 Mark kostete der Bau; 43.000 Mark waren Zuschüsse, dazu kamen 20 000 Mark an Geld- und Sachspenden.
1999 wurde eine Fahrzeughalle angebaut (diente damals zugleich als Turnhalle für die Lenggrieser Schüler bis zum Bau einer eigenen Turnhalle) und das Haus gründlich renoviert (Kosten: 1,8 Millionen Mark). Entsprechend der Bevölkerungszahl stieg die Mannschaftsstärke von gut 30 Mann anno 1953 auf eine aktuelle Stärke von 115 Aktiven. Etwa 40 Mal im Jahr muss die Lenggrieser Feuerwehr ausrücken. Beherrscht werden müssen nicht nur mehr Schläuche, C-Rohre und Atemschutzgeräte, sondern vor allem Rettungsspreizer und Ölbindemittel. Heute zählt der Fuhrpark acht Fahrzeuge. Ein neues Mehrzweck-Fahrzeug (Kosten: 130 000 Euro) wird nächstes Jahr erwartet. Mit der In-dienststellung des neuen Mehrzweck-Fahrzeuges will die Feuerwehr 2004 im Frühsommer auch das 50-jährige Bestehen des Feuerwehrhauses nachfeiern.

- Die **Unteroffiziersheim-Gesellschaft (UHG) der Prinz-Heinrich-Kaserne** wird aufgelöst. Für viele Lenggrieser waren die Veranstaltungen der UHG ein fester Bestandteil der guten Beziehungen zwischen Gemeinde und dem Vereinsleben der Unteroffiziere. Einige der Schützenscheiben, die alljährlich zur Barbara-Feier ausgeschossen wurden, haben im Gemeindearchiv ihren Platz gefunden. Im Laufe der vergangenen Monate wurde auch das Vereinsvermögen verteilt. Das verbliebene Barvermögen von 3350 Euro wird auf das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr und die mildtätige „Heinz-Volland-Stiftung“ des Bundeswehrverbandes verteilt.
- Lenggries gedenkt am **Volkstrauertag** seiner 485 Gefallenen. Ein letztes Mal beteiligen sich Soldaten der Prinz-Heinrich-Kaserne an den Feierlichkeiten. Über 1000 Wehrpflichtige aus der Gemeinde Lenggries haben in den vergangenen 30 Jahren ihren Dienst in der Garnison geleistet und wurden zum Glück vor ernsthaften Einsätzen verschont. Im deutsch-französischen Krieg 1870/71 fielen sieben Lenggrieser. Ihnen zu Ehren wurde vor 130 Jahren das Kriegerdenkmal in Lenggries gebaut. In den beiden Weltkriegen mussten dann 485 Männer ihr Leben auf dem Schlachtfeld lassen.

Dezember

- **Stefan Huber**, der neue **evangelische Pfarrer**, übernimmt die **Pfarrei Lenggries**. Nach dem Zivildienst führt ihn eine neunmonatige Reise in den Süden Brasiliens zur ehemaligen Wirkungsstätte seines 1980 verstorbenen Vaters, der dort von 1962 – 1968 als evangelischer Gemeindepfarrer tätig war. Während dieser Reise fasst Huber den Beschluss Geistlicher zu werden. Im Fachhochschulstudium für Religionspädagogik lernt er seine aus Bad Brückenau stammende Frau kennen. Gemeinsam ziehen sie 1997 nach Lindau, um die erste Vikarstelle zu übernehmen. Nach dem zweiten Examen bekleidet Stefan Huber eine Pfarrer-Halbstelle im niederbayerischen Aidenbach bevor er seine Absicht, eine eigene Gemeinde übernehmen zu können verwirklicht und das Amt des Pfarrers in der evangelischen Kirchengemeinde Lenggries antritt. Um die 250 Personen kommen zur evangelischen Pfarrkirche, um bei der **Amtseinführung** des neuen Pfarrers dabei zu sein. Zugleich wird **Pfarrer Friedrich Woltereck** von Dekan Jürgen Wieber nach sechsmonatiger Dienstzeit verabschiedet (Pfarrer Woltereck hatte nach Gerhard Schmaltz' Weggang die Pfarrgeschäfte vorübergehend geleitet).

- Die **Fachklinik Lenggries** feiert **zehnjähriges** Bestehen. Der Unternehmer Ulrich Neumann hatte damals das Gasthaus „Berghof“ abreißen lassen und die Klinik „Alpenpark“ für 60 Millionen Mark gebaut. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit entschied sich das Haus vor 1993 schließlich für die Nutzung des Gebäudes als Rehaklinik mit Schwerpunkt Neurologie. 80 Prozent der 147 Betten sind durchschnittlich belegt. 40 weitere Betten stehen für die neue Geriatriische Abteilung zur Verfügung, den Rest belegt die Orthopädie. In den 10 Jahren der Fachklinik waren ca. 12 000 bis 15 000 Patienten in Lenggries. Die Spezialisierung auf Neuro- und Ortho-Geriatrie – die Behandlung von Patienten mit mehreren Krankheitsbildern – ist eine logische Reaktion auf die Erfordernisse der Zeit. Die Krankenkassen zahlen weniger, aber man setzt gleichzeitig auch mehr Wert auf interdisziplinäres Arbeiten. In der Klinik wirken Neurologen, Internisten, Kardiologen und Orthopäden Hand in Hand. Nachdem Klinikbesitzer Ulrich Neumann Anfang 1999 gestorben war, änderten sich die Besitzverhältnisse. Die Klinik gehört mittlerweile der Münchner „Aareal-Bank“.

- Nach einem Sieg zum Weltcup-Auftakt in Sölden vor fünf Wochen und einem achten Rang in Park City (jeweils Riesenslalom) bestätigt **Martina Ertl** im Olympiaort von 2002 **Park City/Uta** beim ersten Slalom dieses Winters mit dem **fünften Platz** erneut ihre Zugehörigkeit zur Weltelite und ihre Ausnahmestellung in der deutschen Mannschaft. Martina fehlten nur sieben Hundertstelsekunden zu einem Platz auf dem Siegerpodest, auf dem am Ende die erneut überragende Schwedin Anja Pärson sowie die Schweizerin Sonja Nef und Marlis Schild aus Österreich standen.

- Der Lenggrieser **Hans Speer** bekommt für ausserordentliche ehrenamtliche Verdienste die **Isar-Loisach-Medaille** des Landkreises verliehen. 61 Jahre ist der 78-jährige in der Lenggrieser Bergwacht tätig. Von 1954 bis 1983 war er Einsatzleiter der Bergretter und führte sie in 2563 Rettungsaktionen. Unter seiner Ägide wurde die Diensthütte auf dem Brauneck gebaut und die Bergrettungs-Station Isarwinkel eingerichtet. Er schaffte die Funkgeräte an und förderte die Zusammenarbeit mit den Hubschrauber-Piloten. Damals liefen Funk und Alarmierung noch in Speers Privaträumen zusammen. Als Zehnjähriger kam Speer aus Mehring (Augsburg) nach Lenggries. Der gelernte Metzger ist ausgebildeter Sanitäter, Schwimmmeister und Sportler. Er ist Bergsteiger, Skifahrer, Skispringer und Radfahrer. Jahrelang fuhr er Sanka und engagierte sich im Versehrtsport. Ab 1970 war er Bademeister in Lenggries und gibt noch heute Schwimmunterricht. Seit Beginn der 50er Jahre hat er die Tätigkeit „seiner“ Bergwacht fotografisch begleitet. Auch für den „Tölzer Kurier“ ist er seit Jahrzehnten im Einsatz. Neben der Isar-Loisach-Medaille wurde Speer mit dem **goldenen Leistungsabzeichen des Roten Kreuzes** und der **Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries** ausgezeichnet.

- Die **Isargau-Gebirgsschützen** ernennen **Benedikt Demmel** zum **Ehren-Gauhauptmann**, der bei einer außerordentlichen Gauversammlung sein Amt als Isargau-Hauptmann zur Verfügung stellt. 33 Jahre war er Vorstand der Ant-laßschützenkompanie. 1990 hat er nach vollendeter Renovierung des Kalvarienberges die Isarwinkler Schützenwallfahrt ins Leben gerufen. Seit 1971 war Demmel als Stellvertreter seines Vorgängers Nikolaus Riesch mit den Aufgaben des Isargaus betraut.

- **Hilde Gerg** erreicht bei den ersten beiden **Weltcup-Abfahrten in Lake Louise** die Plätze **zwei** und **fünf**, knapp geschlagen von der Französin Carole Montillet (in Lake Louise hatte sich Gerg im vergangenen Jahr an gleicher Stelle das Kreuzband gerissen). Platz drei belegt die Amerikanerin Kirsten Clark. Maria Riesch (Partenkirchen) und Isabelle Huber (Rupolding) runden mit den Plätzen acht und vierzehn das gute deutsche Mannschaftsergebnis ab. Martina Ertl landete jenseits der ersten 30.

- **Wilhelm Kümmerle** verstirbt im 90. Lebensjahr. Er war 37 Jahre in der Lawinenkommission Lenggries – Brauneck tätig (davon 1976 bis 1983 als Obmann). Noch in seinen hohen Achtzigern brachte er Texte und Bilder in die Redaktion des Tölzer Kuriers, der 30 Jahre lang diese Beiträge zu schätzen wusste. Ab 1949 leitete Kümmerle die Lenggrieser Polizeistation. In Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Heimatgemeinde wurde Herrn Kümmerle im Jahr 1984 die **Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries** verliehen.

- Die **Bayerische Oberlandbahn (BOB)** feiert **Richtfest** für die neue Halle ihres **Lenggrieser Bahnbetriebswerkes**. Damit hat der Dienstleister nun ausreichend Kapazitäten, um alle 17 Integrale vor Ort zu warten und zu unterhalten. Für viele der Triebwagen steht im kommenden Jahr die große Inspektion an. Mit einer Länge von 75,4 Metern (Hallengrundfläche 2600 Quadratmeter), Breite 34,5 Meter und Firsthöhe 12,58 Meter dürfte das Gebäude zu den größten in Lenggries gehören. Auf zwei Gleisen zu je 65 Meter Länge soll in den dazugehörigen Gräben gearbeitet werden, wobei für die schweren Lasten zwei Portalkräne mit je 15 Tonnen Tragfähigkeit und zwölf Hebeböcke zur Verfügung stehen werden.

- Die **Katholische Frauengemeinschaft (KFG)** erzielt am Martinimarkt **4000 Euro für soziale Dienste**. Mit 500 € wird der Seniorennachmittag im neuen Pfarrheim unterstützt, ein 1000-Euro-Scheck geht an das Kreispflegeheim sowie die Caritas-Sozialstation, 500 Euro fließen in einen Sozialfond für bedürftige Lenggrieser und 1000 Euro werden vom „Haus der Senioren“ entgegen genommen.
- **1790 Euro** (Erlös aus Eintrittsgeldern) erhält Bürgermeister Werner Weindl von den Organisatoren der **Flohmärkte** am Lenggrieser Sportplatz und im Alpenfestsaal als Spende. Das Geld wird die Gemeinde für den Mobilen Dienst der Seniorenbetreuung verwenden.
- **Hilde Gerg** belegt den **zweiten** Platz und **Maria Riesch** mit zwei Hundertstelsekunden Rückstand den **dritten** Rang bei der Weltcup-Abfahrt in St. Moritz. Schneller fuhr nur Renate Götschl aus Österreich. Zum Sieg fehlten Hilde Gerg lediglich 17 Hundertstelsekunden.
- **Monika Bergmann-Schmuderer** und **Annemarie Gerg** fahren beim **Weltcup-Slalom in Lienz** (Österreich) auf die Plätze **drei** und vier und bescheren dem Deutschen Skiverband (DSV) das beste Ergebnis des Winters in dieser Disziplin. Im Slalom muss sich Martina Ertl mit Rang elf begnügen, im Riesenslalom verbessert sie sich im 2. Lauf um acht Plätze auf Rang vier. Im Gesamt-Weltcup liegt Martina mit 346 Punkten auf Rang vier, Anja Pärson liegt mit 610 Punkten vor Nicole Hosp (500) und Renate Götschl (386).
- Kurz vor Jahresende schließt die Gemeinde Lenggries noch ein wichtiges **Grundstücksgeschäft** ab. Für 1,2 Millionen Euro erwirbt sie das **ehemalige Bahngelände** (2,4 Hektar) südlich des Betriebswerkes der **Oberlandbahn**. Auf dem Gelände soll größtenteils ein Gewerbegebiet entstehen. Zunächst muss im kommenden Jahr ein Bebauungsplan für das Gebiet aufgestellt werden. Im Osten des Gewerbegebietes soll ein Grundstückstreifen einzeilig als Mischgebiet ausgewiesen und zu gleichen Anteilen mit Wohnungen und Gewerbebetrieben bebaut werden. Mit der Bebauung wird frühestens in der zweiten Hälfte des Jahres 2005 begonnen werden, zuvor muss das Gelände erschlossen werden.

- Nach 66 Jahren ist **Zapfenstreich** in der **Prinz-Heinrich-Kaserne**. Lenggries ist nun kein Bundeswehrstandort mehr. Am **31. Dezember um 15 Uhr** findet die letzte Flaggenparade in der Kaserne statt. Eine kleine Schar Ehemaliger und eine Abordnung der zivilen Wache haben sich eingefunden, um die Deutschland-Fahne zum letzten Mal einzuholen. 33 Jahre lang wurde die Bundesdienstflagge in Schwarz-Rot-Gold mit Bundesadler morgens um sechs von der Wache gehisst und abends um sechs wieder eingeholt. Nachkommandoführer Hauptmann Hans Mayer übergibt die Flagge der Mittenwalder Standortverwaltung, die sie weiter nutzen wird.
1936/37 war Lenggries als Garnisons-Stützpunkt der Gebirgsjäger erbaut worden. Nach dem Krieg übernahmen die Amerikaner und im Oktober 1973 zog das FlaRak-Bataillon 33 von Lindau in seine neue Garnison in Lenggries um. Anfang 2002 befanden sich noch etwa 550 Soldaten und etwa 100 zivile Mitarbeiter in der Kaserne.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2003 zeigt (was sich bereits in den Vorjahren angedeutet hat), dass die Bewältigung der Aufgaben und Probleme der örtlichen Gemeinschaft nur mit den allergrößten Anstrengungen möglich ist. Ähnlich wie die privaten Haushalte, so haben auch die öffentlichen Haushalte aufgrund der überaus angespannten Finanz- und Wirtschaftslage in vielen Bereichen nur noch begrenzte Spielräume. Insbesondere bei den freiwilligen Leistungen und Aufgaben sind die Einsparungen sehr schmerzlich. Durch die immer stärker werdende Verlagerung von Aufgaben des Staates nach „unten“ werden die Gemeinden in ihrem Recht auf kommunale Selbstverwaltung zusehends beeinträchtigt. Die Gemeinden erhalten nach wie vor bei der Zuweisung von staatlichen Aufgaben nicht die notwendigen Mittel für eine aufgabengerechte Finanzausstattung. Da im übrigen Aufgabenkürzungen bei Pflichtaufgaben aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen nicht in Frage kommen, sind die Gemeinden gezwungen, auf sinkende Einnahmen mit dem Verzicht auf notwendige Investitionen zu reagieren. Dies wiederum steht der Belebung des Arbeitsmarktes im Wege und hat für die örtliche Wirtschaft weitreichende Folgen.

Wenn wir weiterhin gemeinsam unsere Gemeinde positiv entwickeln wollen, dann werden wir das ohne dem Engagement von jedem Einzelnen nicht schaffen. Wir haben Gott sei Dank viele Bürgerinnen und Bürger, die sich in vielfältiger Weise für unsere Gemeinschaft einsetzen. Ich hoffe, dass diese Menschen Vorbild für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger sind und ihre Arbeit zur Nachahmung anregt.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Familien in Lenggries ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2004.

Lenggries, den 12. März 2004

Werner Weindl
1. Bürgermeister

Anlage 3 zum Jahresbericht

Jahresbericht örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen